

**GESAMTABSCHLUSS &
BETEILIGUNGSBERICHT 2010
der Stadt Paderborn**

Gesamtabschluss 2010 der Stadt Paderborn

Inhaltsverzeichnis

I. Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk	I. - 1
II. Gesamtergebnisrechnung 2010	II. - 1
III. Gesamtbilanz 2010	III. - 1
IV. Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung	IV. - 1 bis 39
• Anlage 1: Kennziffern zur Beurteilung der Wesentlichkeit von Betrieben für den Gesamtabchluss	IV. - A 1
• Anlage 2: Konsolidierungskreis 2010	IV. - A 2
• Anlage 3: Gesamtverbindlichkeitspiegel 2010	IV. - A 3
• Anlage 4: Gesamtkapitalflussrechnung 2010	IV. - A 4
V. Gesamtlagebericht	V. - 1 bis 14
• Anlage 1: Mitglieder des Verwaltungsvorstandes	V. - A 1
• Anlage 2: Mitglieder des Rates	V. - A 2

Abkürzungsverzeichnis

ARGE	Arbeitsgemeinschaft SGB II (ehemalige Bezeichnung für das Jobcenter)
ASP	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn
BauGB	Baugesetzbuch
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BSP	Bäderbetrieb der Stadt Paderborn
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EUR	Euro
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (in der Fassung <u>vor</u> dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz)
GKD	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung
GMP	Gebäudemanagement Paderborn
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (in der Fassung <u>vor</u> dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz)
HGB	Handelsgesetzbuch
HPB	Herford Paderborner Beteiligungsgesellschaft mbH
i.V.m.	in Verbindung mit
KAG NRW	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PB	Paderborn
PKB	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH
PSB	Paderborner Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH
SLG	Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH
STEB	Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn
TEUR	Tausend Euro
VV Muster zur GO und GemHVO	Muster für das doppelte Rechnungswesen und zu Bestimmungen der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH
WWP	Wasserwerke Paderborn GmbH

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk
zum Gesamtabschluss 2010

I. Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 der Stadt Paderborn wird gemäß § 116 Absatz 5 GO NRW i.V.m. § 95 Absatz 3 GO NRW hiermit aufgestellt.

Paderborn, den 06.06.2018



Hartmann, Kämmerer

Der Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 der Stadt Paderborn wird gemäß § 116 Absatz 5 GO NRW i.V.m. § 95 Absatz 3 GO NRW hiermit bestätigt.

Paderborn, den 06.06.18



Dreier, Bürgermeister

Gesamtergebnisrechnung
zum Gesamtabschluss 2010

II. Gesamtergebnisrechnung 2010

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2010 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	145.377.223,49
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.589.868,31
3 + Sonstige Transfererträge	2.604.251,82
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	66.054.277,91
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.017.413,80
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.020.902,51
7 + Sonstige ordentliche Erträge	21.806.667,34
8 + Aktivierte Eigenleistungen	1.274.501,22
9 = Ordentliche Gesamterträge	336.745.106,40
10 - Personalaufwendungen	82.581.782,77
11 - Versorgungsaufwendungen	6.032.361,65
12 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.037.229,78
13 - Bilanzielle Abschreibungen	39.525.782,94
14 - Transferaufwendungen	146.025.813,32
15 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.508.257,00
16 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	358.711.227,46
17 = Ordentliches Gesamtergebnis	-21.966.121,06
18 + Finanzerträge	5.173.704,53
19 - Finanzaufwendungen	9.791.826,35
20 + Ergebnis aus assoziierten Betrieben	3.319.272,08
21 = Gesamtfinanzergebnis	-1.298.849,74
22 = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.264.970,80
23 + Außerordentliche Erträge	444.954,36
24 - Außerordentliche Aufwendungen	22.601,00
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis	422.353,36
26 = Gesamtjahresergebnis	-22.842.617,44
27 +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-157.333,98
28 = Gesamtjahresfehlbetrag, Konzernanteil	-22.999.951,42

Gesamtbilanz

zum Gesamtabschluss 2010

III. Gesamtbilanz zum 31.12.2010

AKTIVA		PASSIVA	
Bilanzposition	Haushaltsjahr 2010 EUR	Bilanzposition	Haushaltsjahr 2010 EUR
1. Anlagevermögen	1.509.245.010,74	1. Eigenkapital	704.913.519,52
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.461.276,14	1.1 Allgemeine Rücklage	649.572.207,68
1.2 Sachanlagen	1.402.473.827,04	1.2 Ausgleichsrücklage	64.318.449,04
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	251.284.153,84	1.3 Gesamtreiservegebnisse	-22.999.951,42
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	402.363.175,70	1.4 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	14.022.814,22
1.2.3 Infrastrukturvermögen	660.224.104,86		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	129.343.747,01	2. Sonderposten	478.403.647,31
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	530.880.357,85	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	273.041.626,55
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	14.499.642,47	2.2 Sonderposten für Beiträge	188.244.233,66
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.101.341,76	2.3 Sonderposten für den Gebührengleich	5.506.248,85
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.768.659,01	2.4 Sonstige Sonderposten	11.611.538,25
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.418.852,11		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.813.897,29	3. Rückstellungen	216.054.262,79
1.3 Finanzanlagen	101.309.907,56	3.1 Pensionsrückstellungen	134.937.320,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.197.725,07	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	6.902.331,62
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	73.350.659,33	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	27.420.670,94
1.3.3 Übrige Beteiligungen	2.801.193,45	3.4 Steuerrückstellungen	1.312.815,42
1.3.4 Sonderevermögen	0,00	3.5 Sonstige Rückstellungen	45.481.124,81
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	8.880.531,78		
1.3.6 Ausleihungen	9.079.797,93	4. Verbindlichkeiten	275.100.982,75
2. Umlaufvermögen	184.637.341,55	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	221.634.871,70
2.1 Vorräte	45.238.296,30	4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.621.300,23
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	853.392,70	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.461.430,85
2.1.1 Verkaufsgüter	44.384.903,60	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.208.876,57
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.529.815,96	4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	7.285.346,04
2.2.1 Forderungen	23.484.548,57	4.6 Erhaltene Anzahlungen	23.889.157,36
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	13.045.267,39		
2.3 Liquide Mittel	102.869.229,29		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	19.049.549,39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	38.459.489,31
Summe Aktiva	1.712.931.901,68	Summe Passiva	1.712.931.901,68

Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung
zum Gesamtabschluss 2010

IV. Gesamtanhang

1. Gesetzliche Grundlagen und allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Die Stadt Paderborn hat nach § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss für den Abschlussstichtag 31.12. aufzustellen, in den alle verselbständigten Aufgabenbereiche einzubeziehen sind. Die rechtlichen Grundlagen zum Gesamtabschluss finden sich in den Vorschriften der GO NRW, der GemHVO NRW sowie in ergänzenden Vorschriften des HGB; daneben sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und Konzernrechnungslegung (GoK) zu beachten.

Ziel der Aufstellung des Gesamtabchlusses ist es, einen besseren Gesamtüberblick über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt zu vermitteln und insofern ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Kommune abzubilden. Er fasst daher die verselbständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung so zusammen, als handele es sich um eine einzige Organisationseinheit.

Der Gesamtabschluss besteht nach § 49 Absatz 1 GemHVO NRW aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Ihm sind zudem nach § 49 Absatz 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht sowie ein Beteiligungsbericht beizufügen.

Als Pflichtanlage zum Gesamtanhang sieht § 49 Absatz 3 GemHVO NRW lediglich den Verbindlichkeitspiegel vor. Auf die (zusätzliche) Erstellung eines Anlagen- und Forderungsspiegel soll daher im Gesamtabchluss der Stadt Paderborn verzichtet werden.

Das Geschäftsjahr für den Konzern entspricht dem Kalenderjahr; alle Beträge werden in EUR ausgewiesen.

Sofern Beträge in TEUR angegeben werden, kann es zu vermeintlichen Rundungsdifferenzen in der Darstellung kommen.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Nach § 116 Absatz 2 GO NRW sind in den Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Rechtsform einzubeziehen. Dabei werden nach § 50 GemHVO NRW

- *verbundene Unternehmen* im Rahmen der Vollkonsolidierung,
- *assoziierte Unternehmen* nach der Equity-Methode sowie
- *sonstigen Beteiligungen at cost*

konsolidiert.

Als *verbundene Unternehmen* werden alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sowie diejenigen Aufgabenbereiche in privatrechtlicher Rechtsform bezeichnet, die unter der einheitlichen Leitung der Stadt als Konzernmutter stehen. Eine einheitliche Leitung kann unterstellt werden, wenn die Stadt direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss auf den verselbstständigten Aufgabenbereich ausübt.

Als *assoziierte Unternehmen* werden alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in privatrechtlicher Rechtsform bezeichnet, auf die die Stadt einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dieser ist in der Regel bei einer Anteilsquote zwischen 20 und 50% gegeben.

Verbundenen und assoziierte Unternehmen müssen nach § 116 Absatz 3 GO NRW nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden, wenn sie für die Vermittlung der tatsächlichen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung sind. Sie werden in diesen Fällen lediglich at cost im Gesamtabchluss berücksichtigt.

Die Beurteilung der untergeordneten Bedeutung erfolgt für den Konzern der Stadt Paderborn anhand verschiedener bilanz- und ergebnisbezogener Kennziffern (Bilanzsumme, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital, ordentliche Erträge und Aufwendungen aus den Jahresabschlüssen 2010, vgl. Anlage 1). Alle verbundenen und assoziierten Unternehmen, deren summarischer Anteil in allen der genannten Kategorien weniger als 5% von der jeweiligen Konzernsumme beträgt, werden als nicht wesentlich angesehen. Diese Einordnung ist bei zukünftigen Gesamtab schlüssen anhand aktualisierter Kennziffern jeweils zu überprüfen.

Der Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2010 stellt sich im Ergebnis somit wie folgt dar (vgl. auch Anlage 2):

Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierung)	Art der Beteiligung	Beteiligungsquote
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP)	direkte Beteiligung	100,00%
Bäderbetrieb der Stadt Paderborn (BSP)	direkte Beteiligung	100,00%
Gebäudemanagement Paderborn (GMP)	direkte Beteiligung	100,00%
Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (STEB)	direkte Beteiligung	100,00%
Paderborner Kommunalbetriebe GmbH (PKB)	mittelbare Beteiligung über BSP	94,50%
PaderBäder GmbH	mittelbare Beteiligung über PKB	94,50%
Wasserwerke Paderborn GmbH (WWP)	direkte & mittelbare Beteiligung über PKB	80,99%

Assoziierte Unternehmen (At Equity)	Art der Beteiligung	Beteiligungsquote
Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung (GKD)	direkte Beteiligung	27,78%
HPB Beteiligungsgesellschaft mbH	mittelbare Beteiligung über PKB	47,25%

Als verselbstständigte Aufgabenbereiche von untergeordneter Bedeutung wurden folgende Beteiligungen eingestuft:

Verbundene Unternehmen (untergeordnete Bedeutung / at cost)	Art der Beteiligung	Beteiligungsquote
Abfallentsorgungsgesellschaft Paderborn mbH	direkte Beteiligung	100,00%
Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	direkte Beteiligung	100,00%
Paderborner Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH (PSB)	direkte Beteiligung	100,00%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (WFG)	direkte Beteiligung	100,00%
Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH (SLG)	direkte Beteiligung	92,00%
Westfälische Kammerspiele GmbH	direkte Beteiligung	44,00%
TechnologiePark Paderborn GmbH	mittelbare Beteiligung über WFG	61,01%

Assoziierte Unternehmen (untergeordnete Bedeutung / at cost)	Art der Beteiligung	Beteiligungs- quote
Egge-Wasserwerke GmbH	Mittelbare Beteiligung über WWP	26,99%
Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH	Mittelbare Beteiligung über WWP	26,99%

Folgende verselbstständigte Aufgabenbereiche werden als sonstige Beteiligungen im Gesamtabchluss berücksichtigt, da die Stadt Paderborn bei ihnen weder einen beherrschenden noch einen maßgeblichen Einfluss ausübt:

Sonstige Beteiligungen (at cost)	Art der Beteiligung	Beteiligungs- quote
E.ON Westfalen Weser AG	direkte & mittelbare Beteiligung über HPB	10,43%
Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH	direkte Beteiligung	10,00%
Gemeindeforstamtsverband Willebadessen	direkte Beteiligung	9,33%
Landestheater Detmold GmbH	direkte Beteiligung	0,90%

Die folgende Beteiligung der Stadt Paderborn ist nach herrschender Meinung nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen:

unberücksichtigte Beteiligungen	Art der Beteiligung	Beteiligungs- quote
Sparkassenzweckverband	direkte Beteiligung	36,84%

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.1. Erstkonsolidierungstichtag

Der erste Gesamtabchluss ist zum 31.12.2010 aufzustellen; daraus resultiert die Verpflichtung, eine Gesamteröffnungsbilanz zum 01.01.2010 zu erstellen. Damit gilt der 01.01.2010 als fiktiver Erwerbszeitpunkt für die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen in den Konzern.

3.2. Konsolidierungsschritte & -methoden im Rahmen der Vollkonsolidierung

Die Einbeziehung der Abschlüsse der voll zu konsolidierenden Unternehmen erfolgte auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des kommunalen Haushaltsrechts in Verbindung mit den entsprechenden ergänzenden Vorschriften des HGB. Dazu wurden folgende Konsolidierungsschritte vollzogen:

- **Kommunalbilanz I**

Im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz I werden die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und der verbundenen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises auf einen einheitlichen Kontenplan (Positionenplan, Anlage 26 VV Muster zur GO und GemHVO) überführt und anschließend zusammengefasst.

Sofern Gliederungs- und Zuordnungsvorschriften der Unternehmen von denen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) signifikant abweichen, wurden entsprechende Umgliederungen vorgenommen und dokumentiert.

- **Kommunalbilanz II**

Die Kommunalbilanz II entsteht durch die Anpassung von Ansatz und Bewertung an die haushaltsrechtlichen Vorschriften. Nach § 300 Absatz 2 HGB sind die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Erträge und Aufwendungen der Unternehmen vollständig in den Gesamtabschluss aufzunehmen – es sei denn, es besteht aus Sicht der Stadt als Konzernmutter im Einzelfall ein Bilanzierungsverbot oder -wahlrecht. Es ist zudem erforderlich, im gesamten Vollkonsolidierungskreis für den Gesamtabschluss einheitliche und gleiche Bewertungsmethoden sicherzustellen. Einzelabschlüsse von Unternehmen, die in Einzelpositionen davon abweisen, sind daher zu korrigieren.

Auf eine Anpassung kann verzichtet werden, wenn sie für die Vermittlung der tatsächlichen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Folgende wesentliche Anpassungen waren im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II vorzunehmen:

- Rücknahme von im NKF unzulässigen Rückstellungen (z.B. Sanierungsgeldrückstellung GMP, Rückstellung für vorzeitige Abgänge aus dem Sachanlagevermögen STEB)
- Rücknahme von Rückstellungen mit im NKF unzulässigen Abzinsungen (z.B. Altersteilzeitrückstellung GMP, Rekultivierungsrückstellung Atlas II ASP)
- Rücknahme der im NKF unzulässigen Verrechnung von Investitionszuschüssen mit Anschaffungskosten (STEB)
- Vereinheitlichung von Nutzungsdauern für Vermögensgegenstände im Konzern (z.B. Bäder BSP und PaderBäder, Verwaltungsgebäude STEB, Verwaltungsgebäude WWP)

Sämtliche vorgenommene Anpassungen sowie die aus Wesentlichkeitsgründen unterlassenen Anpassungen wurden jeweils einzeln dokumentiert.

- **Kommunalbilanz III**

Im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz III erfolgt die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital der Unternehmen (*Kapitalkonsolidierung*), die Bereinigung von Ausleihungen und sonstige Forderungen bzw. von Rückstellungen und Verbindlichkeiten um konzerninterne Sachverhalte (*Schuldenkonsolidierung*), die Eliminierung von Gewinnen bzw. Verlusten aus konzerninternen Vermögensübertragungen (*Zwischenergebniseliminierung*) sowie die Verrechnung konzerninterner Aufwendungen und Erträge (*Aufwands- und Ertragskonsolidierung*).

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Absätze 1 und 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei erfolgte die Verrechnung des jeweiligen Buchwertes mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der fortgeschriebenen Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Unternehmen in den Gesamtabschluss (01.01.2010).

Folgende *aktive Unterschiedsbeträge* (= stille Reserven) haben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergeben:

○ BSP	71.704.505,00 EUR
○ PaderBäder	383.458,00 EUR
○ PKB	42.764.000,00 EUR
○ STEB	27.984.707,63 EUR

Folgende *passive Unterschiedsbeträge* (= stille Lasten) haben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergeben:

○ PaderBäder	1.619.030,00 EUR
○ PKB	365.360,00 EUR

Die aufgedeckten stillen Reserven werden nach § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Absatz 1 HGB jeweils planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die aufgedeckten stillen Lasten werden nach § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Absatz 3 HGB als passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Einzelheiten zur Ermittlung, Einordnung und Behandlung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden entsprechend dokumentiert.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte nach § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Absatz 1 HGB. Danach sind Ausleihungen und sonstige Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den Betrieben des Vollkonsolidierungskreises als interne Leistungsbeziehungen zu behandeln und aus der Bilanz zu entfernen.

Auf eine Kürzung kann verzichtet werden, wenn sie für die Vermittlung der tatsächlichen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Des Weiteren kann aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf die Klärung einzelner (unwesentlicher) Abstimmungs-differenzen verzichtet werden; diese sind gesondert bei den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen.

Für die Schuldenkonsolidierung wurde eine grundsätzliche Erhebungsgrenze in Höhe von 10.000,- EUR je Sachverhalt vereinbart, d.h. dass einerseits Salden unterhalb dieser Grenze in der Regel nicht konsolidiert wurden und andererseits Abstimmtdifferenzen unterhalb dieser Grenze zu einem Sachverhalt zwischen zwei Betrieben nicht weiter aufgeklärt wurden. In Einzelfällen wurden Sondertoleranzgrenzen festgelegt (insbesondere für die Betriebspaare Stadt / GMP und Stadt / ASP), da eine genauere Abstimmung trotz großer Bemühungen nicht erreicht werden konnte. Die genaue Definition der einzelnen Sondertoleranzgrenzen, deren Anwendung sowie sonstige abweichende Verfahrensweisen (z.B. im Zusammenhang mit der Behandlung Grundbesitzabgaben) wurde entsprechend dokumentiert.

Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von 39.786.111,95 EUR im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Differenzen, die nicht geklärt werden konnten, wurden dabei als sonstige Forderungen (304.361,24 EUR) bzw. sonstige Verbindlichkeiten (92.493,00 EUR) ausgebucht.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgte nach § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 304 Absatz 1 HGB. In diesem Konsolidierungsschritt sind Gewinne und Verluste zu bereinigen, die im Rahmen von Vermögensveräußerungen innerhalb des Konzerns entstanden sind.

Sofern Zwischenergebnisse für die Vermittlung der tatsächlichen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind oder ihre Ermittlung einem unverhältnismäßig großen Aufwand erfordern würde, kann auf eine Eliminierung verzichtet werden.

Da im Geschäftsjahr 2010 lediglich konzerninterne Vermögenstransaktionen aufgedeckt wurden, die im Einzelfall und auch im Gesamtvolumen als unwesentlich einzustufen waren, wurde eine Zwischenergebniseliminierung nicht durchgeführt.

Aufwand- und Ertragseliminierung

Die Aufwands- und Ertragseliminierung erfolgte nach § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Absatz 1 HGB. Danach sind sämtliche Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Betrieben des Vollkonsolidierungskreises mit den dazugehörigen Aufwendungen zu verrechnen – sofern

sie nicht als aktivierte Eigenleistungen oder als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen auszuweisen sind.

Auf eine Verrechnung kann verzichtet werden, wenn sie für die Vermittlung der tatsächlichen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Des Weiteren kann aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf die Klärung einzelner (unwesentlicher) Abstimmungs-differenzen verzichtet werden, diese sind gesondert bei den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen auszuweisen.

Für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde eine grundsätzliche Erhebungsgrenzen in Höhe von 10.000,- EUR je Sachverhalt vereinbart, d.h. dass einerseits Salden unterhalb dieser Grenze in der Regel nicht konsolidiert wurden und andererseits Abstimmtdifferenzen unterhalb dieser Grenze zu einem Sachverhalt zwischen zwei Betrieben nicht weiter aufgeklärt wurden. In Einzelfällen wurden Sondertoleranzgrenzen festgelegt (insbesondere für die Betriebspaare Stadt / GMP und Stadt / ASP), da eine genauere Abstimmung trotz großer Bemühungen nicht erreicht werden konnte. Die genaue Definition der einzelnen Sondertoleranzgrenzen, deren Anwendung sowie sonstige abweichende Verfahrensweisen (z.B. im Zusammenhang mit der Behandlung Grundbesitzabgaben) wurde entsprechend dokumentiert.

Der Kommentierung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) folgend wurde auf eine Eliminierung konzerninterner Aufwendungen und Erträge im Bereich der Grund- und Gewerbesteuer verzichtet.

Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von 31.859.985,84 EUR im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Differenzen, die nicht geklärt werden konnten, wurden dabei als sonstige Erträge (432,14 EUR) bzw. sonstige Aufwendungen (493.939,51 EUR) ausgebucht.

3.3. Konsolidierungsschritte & -methoden im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung

- **Erstkonsolidierung**

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung erfolgt bei der At-Equity-Konsolidierung keine Einbeziehung von Bilanz- und Ergebnispositionen der assoziierten Unternehmen in die Gesamtbilanz. Stattdessen werden ihre Beteiligungsbuchwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss (01.01.2010) in der Gesamtbilanz angesetzt (Buchwertmethode nach § 312 Absatz 1 HGB). In einer Nebenrechnung wird anschließend der Beteiligungsansatz (durch Vergleich mit dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens) auf eventuell vorhandene stille Reserven oder Lasten untersucht.

Folgende *passive Unterschiedsbeträge* (= stille Lasten) haben sich im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung zum 01.01.2010 ergeben:

○ GKD	49.708,04 EUR
○ HPB	47.871.740,91 EUR

- **Folgekonsolidierung**

Die Folgekonsolidierung zum 31.12.2010 ergab, dass sich das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen wie folgt entwickelt hat:

○ GKD	+ 236.740,92 EUR
○ HPB	- 3.871.484,02 EUR

Die Anpassungen der Beteiligungsbuchwerte wurden im Rahmen At-Equity-Konsolidierung entsprechend ertragswirksam (GKD) bzw. aufwandswirksam (HPB) vorgenommen.

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach den Grundsätzen der Einheitlichkeit der Ansätze und der Einheitlichkeit der Bewertung (vgl. auch Ausführungen zu 3.2) sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften der Stadt Paderborn bei der Überleitung der Einzelabschlüsse der Betriebe des Vollkonsolidierungskreises in die Kommunalbilanz II zu übernehmen und bei wesentlichen Sachverhalten ggf. anzupassen.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

4.1. Aktiva

- **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet; sie werden in der Regel linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

- **Sachanlagevermögen**

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. In Einzelfällen war hier eine Harmonisierung der konzernweiten Nutzungsdauern erforderlich.

Die Vermögenswerte der Stadt Paderborn basieren auf der erstmaligen Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 (grundsätzlich: vorsichtig geschätzten Zeitwerte).

Bei der Stadt Paderborn wurden für bestimmte Vermögensgegenstände nach § 34 Absatz 1 GemHVO NRW Festwerte gebildet.

Sonstige geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,- EUR werden nach § 33 Absatz 4 GemHVO NRW im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben; Gegenstände mit Anschaffungskosten unter 60,- EUR werden nach § 35 Absatz 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand gebucht. Sofern bei den verbundenen Unternehmen diesbezüglich andere Verfahren Anwendung fanden, konnte auf eine Anpassung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet werden.

- **Finanzanlagen**

Die Ansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und Wertpapieren des Anlagevermögens wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

- **Vorräte**

Unter den Vorräten werden in erster Linie Grundstücke des Umlaufvermögens ausgewiesen, die im Konzern zur Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden. Ihr Ansatz erfolgt – unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips nach § 35 Absatz 7 GemHVO – zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu aus der Eröffnungsbilanz fortgeführten Werten.

- **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bilanzierung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit dem Nennwert; erkennbare Ausfallrisiken wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip berücksichtigt.

- **Liquide Mittel**

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgte zum Nennwert.

- **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen ausgewiesen, die Aufwand für eine Zeit nach dem Gesamtabschlussstichtag darstellen.

4.2. Passiva

- **Sonderposten**

Als Sonderposten werden im Wesentlichen erhaltene zweckgebundene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen ausgewiesen. Diese sind entsprechend der Nutzungsdauer der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufzulösen. In wesentlichen Einzelfällen wurde eine unterlassene Bildung eines Sonderpostens im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II nachgeholt.

Des Weiteren wurden die aufgelaufenen Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderposten für den Gebührenaussgleich in die Gesamtbilanz übernommen; diese sind in einem durch das KAG NRW vorgegebenen Zeitraum jeweils auszugleichen. Da in einzelnen Betrieben (ASP und STEB) derartige Sachverhalte als Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, war im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz I eine entsprechende Umgliederung erforderlich.

- **Rückstellungen**

Durch die Bildung von Rückstellungen wird allen am Bilanzstichtag bestehenden bzw. erkennbaren Risiken Rechnung getragen; ihre Höhe orientiert sich jeweils am nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag.

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber den aktiven Beamten sowie den Versorgungsempfängern; ihre Berechnung erfolgte gemäß § 36 Absatz 1 GemHVO NRW unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00%.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten sind nach § 36 Absatz 2 GemHVO in Höhe der zu erwartenden Gesamtaufwendungen anzusetzen; eine Abzinsung ist in diesem Zusammenhang nicht zulässig. Aus diesem Grund war eine Umbewertung der Rekultivierungsrückstellung »Atlas II« beim ASP erforderlich.

Sonstige Rückstellungen, deren Bildung bzw. Berechnung nach den Vorschriften des NKF nicht zulässig ist (z.B. Sanierungsgeldrückstellung beim GMP), wurden zurückgenommen bzw. angepasst.

- **Verbindlichkeiten**

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte grundsätzlich mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten aus Leibrentenverträgen wurden mit ihrem Barwert angesetzt.

- **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einzahlungen ausgewiesen, die Ertrag für eine Zeit nach dem Gesamtabchlussstichtag darstellen.

5. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Die Gliederung der Gesamtbilanz ergibt sich aus § 49 Absatz 3 GemHVO NRW i.V.m. § 41 Absätze 3 und 4 GemHVO NRW i.V.m. Anlage 27 VV Muster zur GO und GemHVO.

Da erstmals für das Jahr 2010 eine Gesamtbilanz aufzustellen ist, werden zur Orientierung nicht die Ergebnisse des Vorjahres, sondern die Ergebnisse aus dem Einzelabschluss 2010 der Stadt Paderborn dargestellt.

Die im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II vorgenommenen Anpassungen von Ansatz und Bewertung wirken sich z.T. auch auf die Positionen der Gesamtbilanz aus (z.B. durch Rücknahme von Rückstellungen, Bildung von Sonderposten etc.). Daneben ist die vorgenommene Eliminierung von konzerninternen Sachverhalten im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten zu berücksichtigen.

5.1. Aktiva

- **Anlagevermögen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
1	Anlagevermögen	1.509.245	1.271.365
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.461	4.738
1.2	Sachanlagen	1.402.474	699.379
1.3	Finanzanlagen	101.310	567.248

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Anwendersoftware der Stadt Paderborn sowie der Betriebe GMP, STEB und WWP.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird nicht ausgewiesen.

Sachanlagen

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
1.2	Sachanlagen	1.402.474	699.379
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	251.284	243.175
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	402.363	14.900
1.2.3	Infrastrukturvermögen	660.224	388.070
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	14.500	9.766
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.101	3.101
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.769	7.567
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.419	17.933
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.814	14.866

Die *unbebauten Grundstücke* umfassen in erster Linie städtische Grünanlagen, Ackerland, Wald und Forsten sowie Rohbau- und Bauerwartungsland; zudem beinhaltet diese Position Erbbaurechtsgrundstücke des GMP sowie unbebaute Grundstücke der WWP.

Die Position *bebaute Grundstücke* enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der dazugehörigen baulichen Anlagen für kommunalnutzungsorientierte Objekte (Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Feuerwehrgebäude, Friedhofsgebäude, Sportstätten, Bäder etc.) und für sonstige Dienst- und Geschäftsgebäude. Fast 90% des Gesamtbilanzwertes entstammt dabei der Bilanz des GMP.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden zum Erstkonsolidierungstichtag stille Reserven in Höhe von 4.541.390,85 EUR im Bereich der bebauten Grundstücke bei den Betrieben STEB, BSP und PaderBäder gehoben; der zum 31.12.2010 fortgeführte Wert beträgt 4.474.255,19 EUR.

Das *Infrastrukturvermögen* umfasst sämtliche Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen. Dazu gehören die städtischen Straßen, Wege, Plätze und Parkflächen mit den dazugehörigen Grundstücken, die Brücken, die verkehrsleitenden und -regelnden Anlagen sowie die Industriestammgleise. Zusätzlich werden hier die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen des STEB und die Wasserversorgungsanlagen der WWP bilanziert.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden zum Erstkonsolidierungstichtag stille Reserven in Höhe von 27.586.678,95 EUR im Bereich des Infrastrukturvermögens beim STEB gehoben; der zum 31.12.2010 fortgeführte Wert beträgt 26.609.017,57 EUR.

Bei den *Bauten auf fremden Grund und Boden* handelt es sich um die Tiefgarage Königsplatz (Stadt) sowie um Gebäude auf Erbbaurechtsgrundstücken, Mietereinbauten und das Gymnasium Theodorianum (GMP).

Die Bilanzposition *Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler* enthält ausschließlich entsprechende Gegenstände (Kunstsammlungen, Grafiken, Skulpturen etc.) aus der Bilanz des Kernhaushaltes.

Unter der Bilanzposition *Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge* werden die für die Aufgabenerfüllung notwendigen technischen Geräte des Konzerns erfasst. Hier ist als wesentliche Größe der Fahrzeugbestand der Stadt Paderborn und des ASP sowie Maschinen und technische Anlagen der Betriebe GMP, BSP und PKB zu nennen.

Die *Betriebs- und Geschäftsausstattung* umfasst alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen. Hierunter fallen in erster Linie die Büroeinrichtungen der Kernverwaltung und der Betriebe, die Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände von Schulen, Kindertageseinrichtungen und der sonstigen städtischen Bereiche, aber auch die Müllgefäße des ASP.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden zum Erstkonsolidierungsstichtag stille Reserven in Höhe von 11.022,83 EUR im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beim STEB gehoben; der zum 31.12.2010 fortgeführte Wert beträgt 8.573,31 EUR.

Als *Anlagen im Bau* werden sämtliche Auszahlungen für Baumaßnahmen bilanziert, die zum Abschlussstichtag noch nicht fertiggestellt waren. Anlagen im Bau wurden in erster Linie bei der Kernverwaltung und beim GMP, in geringerem Umfang auch bei den Betrieben STEB und WWP bilanziert.

Finanzanlagen

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
1.3	Finanzanlagen	101.310	567.248
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.198	7.198
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	73.351	1.315
1.3.3	Übrige Beteiligungen	2.801	38
1.3.4	Sondervermögen	0	540.726
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	8.881	8.834
1.3.6	Ausleihungen	9.080	9.138

Als *Anteile an verbundenen Unternehmen* werden diejenigen Beteiligungen ausgewiesen, auf die die Stadt Paderborn einen beherrschenden Einfluss ausübt, die aber aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht dem Vollkonsolidierungskreis angehören (vgl. auch Ausführungen zu 2). Dies sind im Einzelnen:

- Abfallentsorgungsgesellschaft Paderborn mbH
- Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH
- Paderborner Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH (PSB)
- Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH (SLG)
- TechnologiePark Paderborn GmbH (TPG)

- Westfälische Kammerspiele GmbH
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (WFG)

Als *Anteile an assoziierten Unternehmen* werden diejenigen Beteiligungen ausgewiesen, die direkt oder mittelbar unter einem maßgeblichen Einfluss der Stadt Paderborn stehen. Dies sind im Einzelnen:

- Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung (GKD)
- HPB Beteiligungsgesellschaft mbH (über PKB)
- Egge-Wasserwerk GmbH (über WWP)
- Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH (über WWP)

Die *Übrigen Beteiligungen* umfassen sämtliche verselbständigten Aufgabenbereiche und Beteiligungen, die nicht dem Vollkonsolidierungskreis angehören bzw. die nicht At-Equity in den Gesamtabchluss einbezogen werden. Dies sind im Einzelnen:

- Gemeindeforstverband Willebadessen
- Landestheater Detmold GmbH
- Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH
- E.ON Westfalen Weser AG (über Stadt, HPB und PaderBäder)

Da sämtliche *Sondervermögen* der Stadt Paderborn (ASP, BSP, GMP und STEB) dem Vollkonsolidierungskreis angehören, werden ihre entsprechenden Beteiligungsbuchwerte in der Gesamtbilanz nicht ausgewiesen.

Die *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden in erster Linie durch die Kernverwaltung gehalten und umfassen Anteile am Versorgungsfonds wvk sowie an der E.ON Westfalen Weser AG.

Ausleihungen stellen langfristige Finanzforderungen gegenüber Dritten dar, die durch Hingabe von Kapital an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dienen sollen. Ausgewiesen werden Ausleihungen von der Stadt an verbundene Unternehmen (WFG) sowie an sonstige Bereiche (Paderborner

Stadiongeseellschaft, Volksbank Paderborn, Wohnungsbaudarlehen, Bedienstendarlehen etc.) und Ausleihungen der WWP an Beteiligungen (Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide).

• **Umlaufvermögen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
2	Umlaufvermögen	184.637	112.594
2.1	Vorräte	45.238	44.338
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.530	26.000
2.3	Liquide Mittel	102.869	42.256

Vorräte

Die Position Vorräte beinhaltet wertmäßig in erster Linie Grundstücke der Stadt, die für die dauerhafte Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden und daher zum Verkauf anstehen. Ansonsten umfasst das Vorratsvermögen die Werte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der unfertigen Erzeugnisse bei den einzelnen Betrieben des Vollkonsolidierungskreises (insbesondere Bau- und Kleinteile für die E-Technik beim STEB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Als Forderungen werden zum einen *öffentlich-rechtliche Forderungen* (8.726 TEUR) ausgewiesen, die fast ausschließlich Gebühren- und Betragsforderungen der Kernverwaltung darstellen. Ferner werden *privatrechtliche Forderungen* (14.759 TEUR) bilanziert, die zum Großteil bei der Kernverwaltung gegen den privaten Bereich entstanden sind; daneben stammen größere Beträge aus den Bilanzen der WWP und der PKB. *Sonstige Vermögensgegenstände* (13.045 TEUR) resultieren in erster Linie aus den Bilanzen der PKB (Steuererstattungsansprüche) und der Kernverwaltung (debitorische Kreditoren, Vorschüsse etc.). Zudem werden hier die nicht geklärten Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung ausgewiesen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen im Wesentlichen die Bankguthaben und Kassenbestände des Konzerns. Die Bestände finden sich hier maßgeblich bei der Kernverwaltung (42.256 TEUR) sowie den Betrieben PKB (16.036 TEUR), STEB (15.177 TEUR), GMP (12.498 TEUR) PaderBäder (8.879 TEUR) und ASP (6.277 TEUR).

- **Aktive Rechnungsabgrenzung**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	19.050	16.400

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden überwiegend bei der Kernverwaltung (Beamtenbesoldung Januar, geleistete Zahlungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe etc.) und beim GMP (Nutzungsrechte an Bürger- und Vereinshäusern, Mietvorauszahlungen etc.) gebildet.

5.2. Passiva

- **Eigenkapital**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
1.	Eigenkapital	704.914	675.492
1.1	Allgemeine Rücklage	649.572	632.742
1.3	Ausgleichsrücklage	64.318	64.318
1.4	Gesamtjahresergebnis	-23.000	-21.568
1.5	Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	14.023	0

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage spiegelt im Wesentlichen das Eigenkapital des Konzerns Stadt Paderborn wider (allerdings ohne die separat auszuweisenden Positionen). Es beinhaltet neben der Allgemeinen Rücklage aus der Bilanz der

Kernverwaltung alle Veränderungen des Eigenkapitals sowie die bilanzierten Ergebnisvorträge der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Betriebe; der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird ebenfalls bei dieser Bilanzposition berücksichtigt.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist eine spezielle Unterposition des Eigenkapitals bei der Kernverwaltung und dient dort als Puffer für Schwankungen beim Jahresergebnis des Haushaltsjahres. Im Gesamtabchluss übernimmt sie diese Funktion jedoch nicht, sondern wird lediglich unverändert aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung in die Gesamtbilanz übernommen.

Gesamtjahresergebnis

Das Gesamtjahresergebnis resultiert aus den Jahresergebnissen der Betriebe des Vollkonsolidierungskreises; daneben wirken sich die Eliminierung konzerninterner Gewinnausschüttungen sowie sonstige Konsolidierungsbuchungen (z.B. Abschreibung von aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, Anpassungen im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II etc.) auf das Gesamtjahresergebnis aus.

Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter

Für die nicht der Konzernmutter gehörenden Anteile an den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen ist nach § 307 Absatz1 HGB ein entsprechender Ausgleichsposten innerhalb des Eigenkapitals gesondert auszuweisen.

Der Ausgleichsposten zum 31.12.2010 resultiert aus den Minderheitsanteilen bei den Betrieben PKB und WWP.

- **Sonderposten**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
3.	Sonderposten	478.404	321.584
3.1	Sonderposten für Zuwendungen	273.042	123.283
3.2	Sonderposten für Beiträge	188.244	184.565
3.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	5.506	2.124
3.4	Sonstige Sonderposten	11.612	11.612

Sonderposten für Zuwendungen

Sonderposten für Zuwendungen beinhalten zweckgebundene Investitionszuschüsse, die in der Regel über die Nutzungsdauer der mitfinanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst werden. Der Gesamtbilanzwert stammt im Wesentlichen aus den Bilanzen der Kernverwaltung und des GMP; hier sind auch die pauschalen Zuweisungen des Landes enthalten (Bildungspauschale, Investitionspauschale, Sportpauschale etc.). Sonderposten aus Zuwendungen finden sich zudem bei den Betrieben STEB und WWP.

Sonderposten für Beiträge

Sonderposten für Beiträge werden überwiegend bei der Kernverwaltung (und in geringerem Umfang beim STEB) gebildet; sie beinhalten die nach KAG bzw. BauGB erhobenen Straßenbau- und Erschließungsbeiträge.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind zu bilden, wenn in Gebührenhaushalten Kostenüberdeckungen entstanden sind. Diese sind in der Bilanz auszuweisen und in den Gebührenkalkulationen der folgenden drei Jahre durch ertragswirksame Auflösung gebührenmindernd zu berücksichtigen. In den Gesamtabschluss wurden derartige Sonderposten aus der Kernverwaltung (Gebührenhaushalt Rettungsdienst), dem ASP (Gebührenhaushalt Abfallentsorgung / Straßenreinigung) sowie dem STEB (Gebührenhaushalt Stadtentwässerung) eingebracht.

Sonstige Sonderposten

Als sonstige Sonderposten werden alle sonstigen vermögenswirksamen Zuwendungen von Dritten erfasst. Hier wurden entsprechende Sachverhalte ausschließlich bei der Kernverwaltung bilanziert (u.a. für Einzahlungen aus der Stellplatzabgabe, für Ausgleichsflächen sowie Gemeindegliedervermögen, Schenkungen etc.).

- **Rückstellungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
4.	Rückstellungen	216.054	170.292
4.1	Pensionsrückstellungen	134.937	130.837
4.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	6.902	3.930
4.3	Instandhaltungsrückstellungen	27.421	1.394
4.4	Steuerrückstellungen	1.313	0
4.5	Sonstige Rückstellungen	45.481	34.131

Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden zur Abdeckung von Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften gebildet; sie werden in erster Linie in der Kernverwaltung, aber auch in den Betrieben PKB, STEB und ASP bilanziert.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Rückstellungen zur Abdeckung von Stilllegungs- und Nachsorgeverpflichtungen aus dem Betrieb von Deponien wurden bei der Kernverwaltung (u.a. Alme Aue) und beim ASP (Atlas II) gebildet. Im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II wurde für die Rückstellung des ASP eine Neubewertung nach haushaltsrechtlichen Vorschriften des NKF vorgenommen.

Die Gesamtbilanzposition enthält außerdem eine Rückstellung für eine Altlastensanierung auf dem Betriebsgelände der WWP.

Instandhaltungsrückstellungen

Instandhaltungsrückstellungen wurden überwiegend gebildet im Bereich des GMP für Hochbaumaßnahmen (Schulgebäude, Kindertageseinrichtungen etc.); in geringerem Umfang finden sich Instandhaltungsrückstellungen im Bereich der Kernverwaltung für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (Tiefgarage, Parkhäuser, Brücken etc.).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden hauptsächlich von den Betrieben PKB, BSP und ASP eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die zum Abschlussstichtag dem Grund und/oder der Höhe nach nicht genau bekannt sind und deren zu leistender Betrag nicht geringfügig ist.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in erster Linie die Kernverwaltung (34.131 TEUR); hier wurden u.a. Beträge für Gewerbesteuererstattungen, Wertminderungen bei Erbbaurechten, nicht genommenen Urlaub und Arbeitszeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie Erstattungsverpflichtungen nach § 107b BeamtVG zurückstellt. Daneben weist der STEB größere sonstige Rückstellungen aus (6.970 TEUR), mit denen u.a. Verpflichtungen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, aus Mehraufwendungen durch das LWG sowie aus Gebührenüberschüssen vergangener Jahre abgedeckt werden sollen.

Im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II wurden die nach dem Haushaltsrecht des NKF unzulässigen sonstigen Rückstellungen (z.B. Sanierungsgeldrückstellung beim GMP) zurückgenommen.

- **Verbindlichkeiten**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010
		in TEUR	In TEUR
5.	Verbindlichkeiten	275.101	194.868
5.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	221.635	121.126
5.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichk.	4.621	4.621
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.461	11.191
5.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.209	4.209
5.7	Sonstige Verbindlichkeiten	7.285	53.721
5.8	Erhaltene Anzahlungen	23.889	0

Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten können dem Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 3) entnommen werden.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ergibt sich hauptsächlich aus der Kernverwaltung (121.126 TEUR), dem STEB (92.601 TEUR) und dem GMP (7.830 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen wurden bei der Kernverwaltung für Verpflichtungen aus Leibrentenverträgen und Mietkäufen bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstammen dem laufenden Geschäftsbetrieb. Die größten Bilanzwerte finden sich bei der Kernverwaltung (9.876 TEUR) sowie den Betrieben GMP (1.415 TEUR) und WWP (1.266 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen werden ausschließlich bei der Kernverwaltung bilanziert (noch zu zahlende Gesellschaftereinlagen, Schlusszahlungen für Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit, ausstehende Zahlungen im Sozialbereich etc.).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Positionen der Kernverwaltung enthalten (4.960 TEUR); hierzu zählen z.B. noch nicht weitergeleitete durchlaufende Gelder, abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, kreditorsche Debitoren, noch zu zahlende investive Transferleistungen sowie Zinsen). Weitere wesentliche sonstige Verbindlichkeiten ergeben sich aus den Bilanzen der Betriebe PKB, ASP und WWP.

Zusätzlich werden an dieser Stelle die nicht geklärten Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung ausgewiesen.

Erhaltene Anzahlungen

Als erhaltene Anzahlungen werden diejenigen Einzahlungen bilanziert, bei denen der Zahlungsempfänger seine Leistungsvorgabe noch nicht erfüllt hat. Bei der Kernverwaltung werden hier insbesondere erhaltene Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Investitionen bilanziert; auch beim GMP findet sich diesbezüglich eine entsprechende Bilanzposition.

- **Passive Rechnungsabgrenzung**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 31.12.2010 In TEUR
5	Passive Rechnungsabgrenzung	38.459	38.122

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden überwiegend bei der Kernverwaltung (Gebühren für die Überlassung von Begräbnisplätzen, erhaltene Zahlungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe etc.) und beim STEB (erhaltene Niederschlagswassergebühren für mehrere Jahre) gebildet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung ergibt sich § 49 Absatz 3 GemHVO NRW i.V.m. § 38 Absatz 1 GemHVO NRW i.V.m. Anlage 28 VV Muster zur GO und GemHVO.

Da erstmals für das Jahr 2010 eine Gesamtergebnisrechnung aufzustellen ist, werden zur Orientierung nicht die Ergebnisse des Vorjahres, sondern die Ergebnisse aus dem Einzelabschluss 2010 der Stadt Paderborn dargestellt.

Die im Rahmen der Erstellung der Kommunalbilanz II vorgenommenen Anpassungen von Ansatz und Bewertung wirken sich z.T. auch auf die Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung aus (z.B. durch Rücknahme von Rückstellungen, Anpassung von Nutzungsdauern etc.).

Daneben ist die vorgenommene Eliminierung von konzerninternen Sachverhalten im Aufwands- und Ertragsbereich zu berücksichtigen.

6.1. Ordentliche Erträge

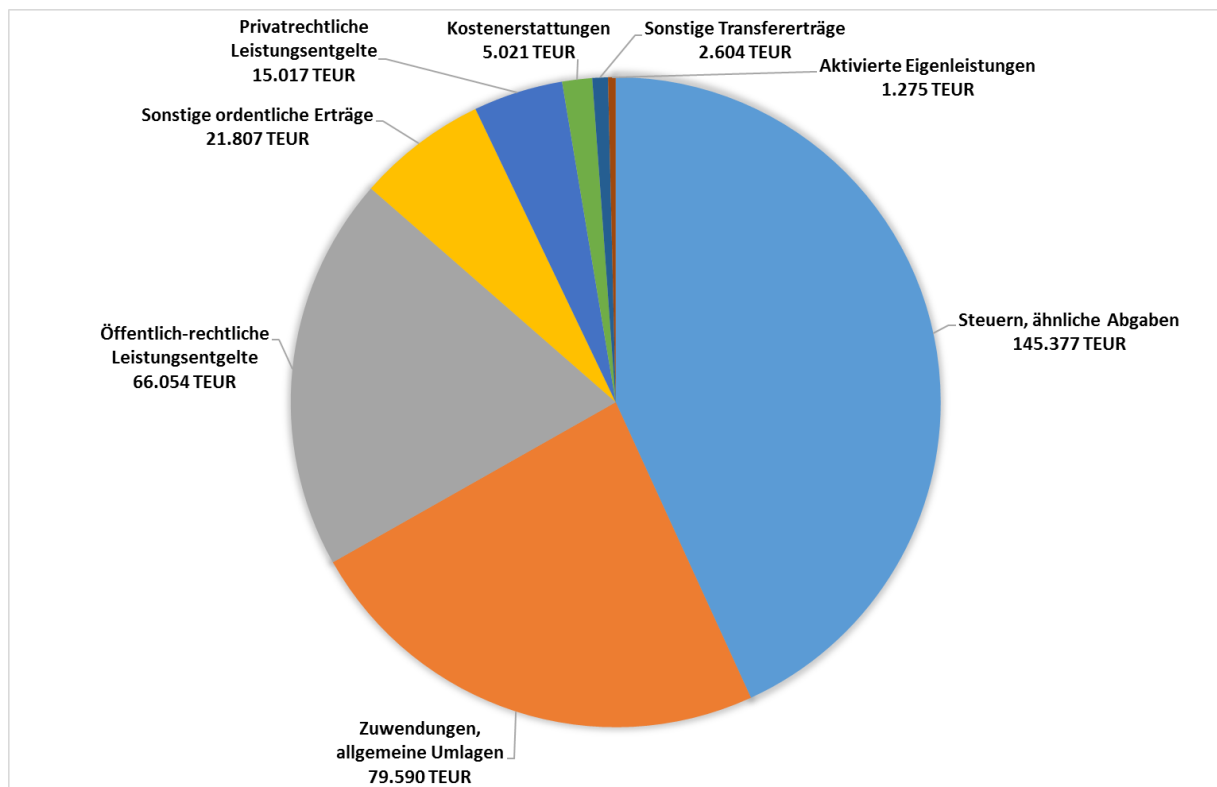


Abbildung 1: Ordentliche Erträge 2010 im Konzern

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	145.377	145.377

Steuern und ähnliche Abgaben fallen ausschließlich bei der Kernverwaltung an. Sie umfassen die Realsteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer), die Ausgleichsleistungen (Familienlastenausgleich) sowie die sonstigen Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer).

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.590	72.273

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen enthalten zum einen Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen und privaten Bereich für laufende Zwecke. Diese finden sich fast ausschließlich in Form von Schlüssel-, Bedarfs- und sonstigen Zuweisungen bei der Stadt Paderborn.

Weiterhin enthält diese Ertragsposition die jährliche Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen; hier ergeben sich entsprechende Beträge bei der Kernverwaltung sowie den Betrieben GMP, WWP und STEB.

- **Sonstige Transfererträge**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
3	Sonstige Transfererträge	2.604	2.604

Die sonstigen Transfererträge resultieren aus dem Ersatz von Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe bei der Kernverwaltung.

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	66.054	29.649

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen Verwaltungs- und Benutzungsgebühren; sie werden neben der Kernverwaltung (23.838 TEUR) auch bei den Betrieben STEB (25.806 TEUR für Stadtentwässerung) und ASP (10.394 TEUR für Abfallbeseitigung / Straßenreinigung) erhoben.

Zusätzlich beinhaltet diese Ertragsposition die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen bei der Stadt Paderborn und beim STEB.

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.017	2.598

Privatrechtliche Leistungsentgelte werden auf privatrechtlicher Grundlage für konkrete Gegenleistungen erhoben. Bei der Kernverwaltung umfassen sie Erträge aus Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf sowie sonstige Leistungsentgelte (insbesondere Essensgelder). In den Betrieben werden hier in der Regel Umsatzerlöse ausgewiesen; ein erheblicher Anteil ist dabei dem WWP (7.340 TEUR), GMP (1.913 TEUR), ASP (1.700 TEUR) und den PaderBädern (983 TEUR) zuzuordnen.

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.021	11.134

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fallen an, wenn Aufwendungen aus der Leistungserbringung für einen Dritten vollständig oder anteilig

erstattet werden. Die Position enthält im Wesentlichen Beträge aus der Kernverwaltung (u.a. Personalkostenerstattungen ARGE, Erstattung Jugendhilfekosten).

- **Sonstige ordentliche Erträge**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
7	Sonstige ordentliche Erträge	21.807	16.961

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen Ertragsarten dar, die den zuvor beschriebenen Kategorien nicht zugeordnet werden können. Sie fallen überwiegend bei der Kernverwaltung (Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Verzinsung Gewerbesteuer, Auflösung von Rückstellungen etc.) und bei den Betrieben GMP (1.877 TEUR), ASP (1.194 TEUR) und WWP (925 TEUR) an.

Mögliche Differenzen aus der Aufwands- und Ertragseliminierung werden ebenfalls bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen; in 2010 fielen hier jedoch keine nennenswerten Beträge an.

- **Aktiviertete Eigenleistungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
8	Aktiviertete Eigenleistungen	1.275	571

Die Position aktiviertete Eigenleistungen beinhaltet den Wert konzerneigener Leistungen, die im Rahmen der Erstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens angefallen sind. Die diesen Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen stellen Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände dar.

Aktiviertete Eigenleistungen wurden bei der Kernverwaltung sowie den Betrieben STEB (452 TEUR), GMP (160 TEUR) und WWP (91 TEUR) erbracht.

6.2. Ordentliche Aufwendungen

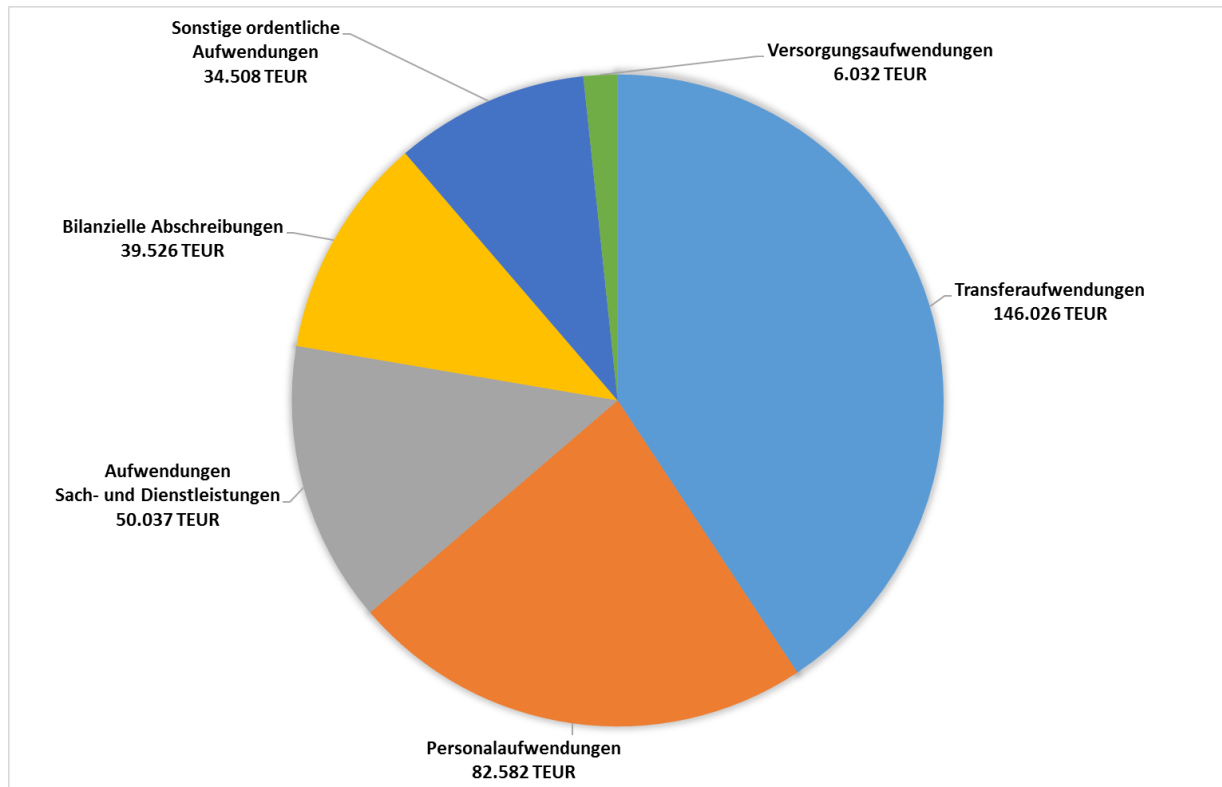


Abbildung 2: Ordentliche Aufwendungen 2010 im Konzern

• Personal- / Versorgungsaufwendungen

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
10	Personalaufwendungen	82.582	65.884
11	Versorgungsaufwendungen	6.032	6.053

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen für die aktiven und ehemaligen Beschäftigten des Konzerns. Dazu zählen neben den Bezügen und Entgelten auch alle Lohnnebenkosten, Sozialversicherungsbeiträge, Beihilfeleistungen, Versorgungsaufwendungen sowie Zuführungen zu bzw. Inanspruchnahmen von personalwirtschaftlichen Rückstellungen. Über 80% der Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen im Konzern auf die Kernverwaltung (71.937 TEUR); die nächst größeren Anteile weisen die Eigenbetriebe ASP (5.518 TEUR), STEB (4.731 TEUR) und GMP (2.918 TEUR) aus.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
12	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.037	48.139

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen sämtliche Aufwendungen, die mit dem Handeln der Betriebe des Konzerns bzw. mit deren Umsatz- und Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Hierrunter fallen vor allem Aufwendungen für die Erstellung und den Betrieb von Leistungen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens, Aufwendungen für Kostenerstattungen sowie Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen in allen Konzernbereichen an, wobei hier die Kernverwaltung (26.510 TEUR) sowie die Betriebe GMP (11.871 TEUR), STEB (4.485 TEUR) und WWP (3.986 TEUR) die größten Beträge aufweisen.

- **Bilanzielle Abschreibungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
13	Bilanzielle Abschreibungen	39.526	18.181

Bilanzielle Abschreibungen erfassen den jährlichen planmäßigen, aber auch außerplanmäßigen Wertverlust bei abnutzbaren Vermögensgegenständen. Darüber hinaus wird an dieser Stelle die Auflösung von stillen Reserven erfasst. Neben der Kernverwaltung weisen die Betriebe STEB (8.482 TEUR), GMP (8.303 TEUR) und WWP (2.716 TEUR) hohe Beträge für diese Aufwandsposition aus.

- **Transferaufwendungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
14	Transferaufwendungen	146.026	146.026

Transferaufwendungen stellen Leistungen an Dritte dar, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Sie resultieren ausschließlich aus der Kernverwaltung und beinhalten im Wesentlichen die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage, die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit, soziale Leistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
15	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.508	18.083

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen stellen Aufwandsarten dar, die den zuvor beschriebenen Kategorien bzw. den Finanzaufwendungen nicht zugeordnet werden können. Sie fallen in hohem Umfang bei der Kernverwaltung (Personalnebenaufwendungen, Aufwendungen für Festwerte, Mieten, Versicherungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Geschäftsaufwendungen, Wertberichtigungen bei Forderungen etc.) und bei den Betrieben ASP (7.104 TEUR), STEB (3.896 TEUR) und GMP (1.162 TEUR) an.

Mögliche Differenzen aus der Aufwands- und Ertragseliminierung werden ebenfalls bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen; in 2010 fielen hier im gesamten Konzern 494 TEUR an.

6.3. Finanzerträge / Finanzaufwendungen

- **Finanzerträge**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
18	Finanzerträge	5.174	5.675

Die Finanzerträge umfassen Zinsen aus gegebenen Darlehen sowie aus Geldanlagen, Dividenden und anderen Gewinnanteilen aus Beteiligungen.

Der größte Anteil der Finanzerträge entfällt dabei auf die Stadt Paderborn (4.301 TEUR).

- **Finanzaufwendungen**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
19	Finanzaufwendungen	9.792	6.045

Die Finanzaufwendungen beinhalten in erster Linie Zinsaufwendungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen. Diese entstanden in erster Linie im Bereich der Kernverwaltung (5.527 TEUR), aber auch in einem erheblichen Umfang beim STEB (3.912 TEUR).

- **Ergebnis aus assoziierten Betrieben**

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
20	Ergebnis aus assoziierten Betrieben	3.319	0

Das Ergebnis aus assoziierten Betrieben umfasst einerseits mögliche Erträge aus Gewinnausschüttungen assoziierter Unternehmen, andererseits die im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung ermittelten Anpassungen des anteiligen Eigenkapitals der assoziierten Unternehmen.

Erträge aus Gewinnausschüttungen ergaben sich im Bereich der PKB von der HPB (6.954 TEUR). Die Anpassung des anteiligen Eigenkapitals führte für die GKD zu einem Ertrag (237 TEUR) und für die HPB zu einem Aufwand (3.871 TEUR) (vgl. auch Ausführungen zu 3.3).

6.4. Außerordentliche Erträge / Aufwendungen

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
23	Außerordentliche Erträge	445	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	23	0

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen stellen Vorgänge dar, die aus Sicht des Betriebes nicht betriebstypisch sind, die selten vorkommen und die für den Betrieb von wesentlicher finanzieller Bedeutung sind.

Die außerordentlichen Erträge entstanden beim ASP (299 TEUR) aufgrund des Ergebnisses der Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2007 sowie beim GMP (146 TEUR) aufgrund von Anpassungen durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 01.01.2010.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind den Betrieben WWP (21 TEUR) und PaderBäder (2 TEUR) zuzuordnen.

6.5. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
27	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-157	0

Das anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis ergibt sich aus den Beteiligungsverhältnissen bei den WWP.

6.6. Gesamtergebnis (Konzernanteil)

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	Einzelabschluss Stadt PB 2010 In TEUR
28	Gesamtfehlbetrag (Konzernanteil)	-23.000	-21.568

Insgesamt ergibt sich für den Konzern ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 23.000 TEUR, der wie folgt durch die Betriebe des Vollkonsolidierungskreises verursacht wird:

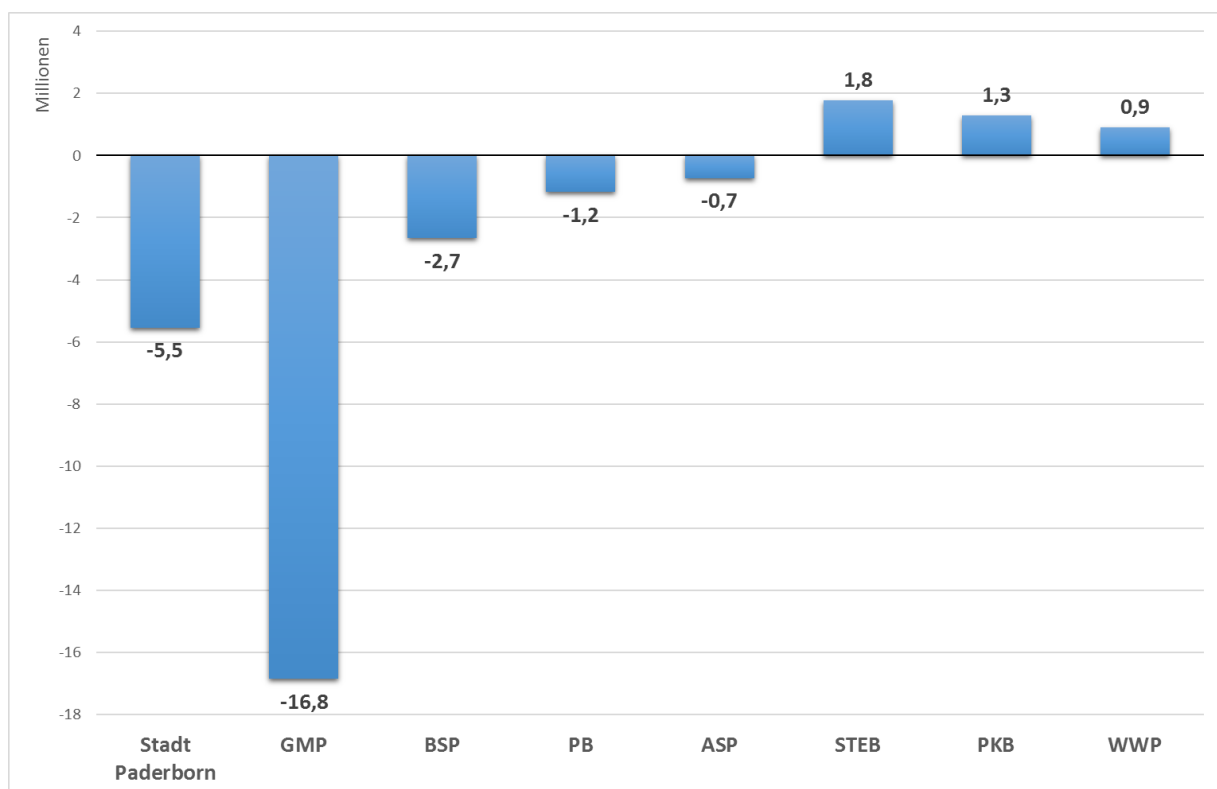


Abbildung 3: Konsolidierte Jahresergebnisse 2010 im Konzern

7. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Um die Finanzlage des Konzerns beurteilen zu können, ist nach § 51 Absatz 3 GemHVO NRW dem Gesamtanhang eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Diese ist unter Beachtung der in den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) enthaltenen Mindestgliederung aufzustellen.

In der Gesamtkapitalflussrechnung wird die Herkunft und Veränderung des Finanzmittelbestandes (Finanzmittelfonds) innerhalb eines Jahres dargestellt (Anlage 4); es erfolgt dabei eine Gliederung in die Teilbereiche

- laufende Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung der einzelnen Zahlungsgrößen erfolgte nach der indirekten Methode, d.h. das Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung wurde um zahlungsunwirksame Positionen bereinigt. Konzerninterne Zahlungen waren dabei zu eliminieren.

Der Finanzmittelfonds im Konzern betrug zum 01.01.2010 insgesamt 124.130 TEUR. Er hat sich im Konzern im Jahr 2010 um 21.261 TEUR auf 102.869 TEUR verringert.

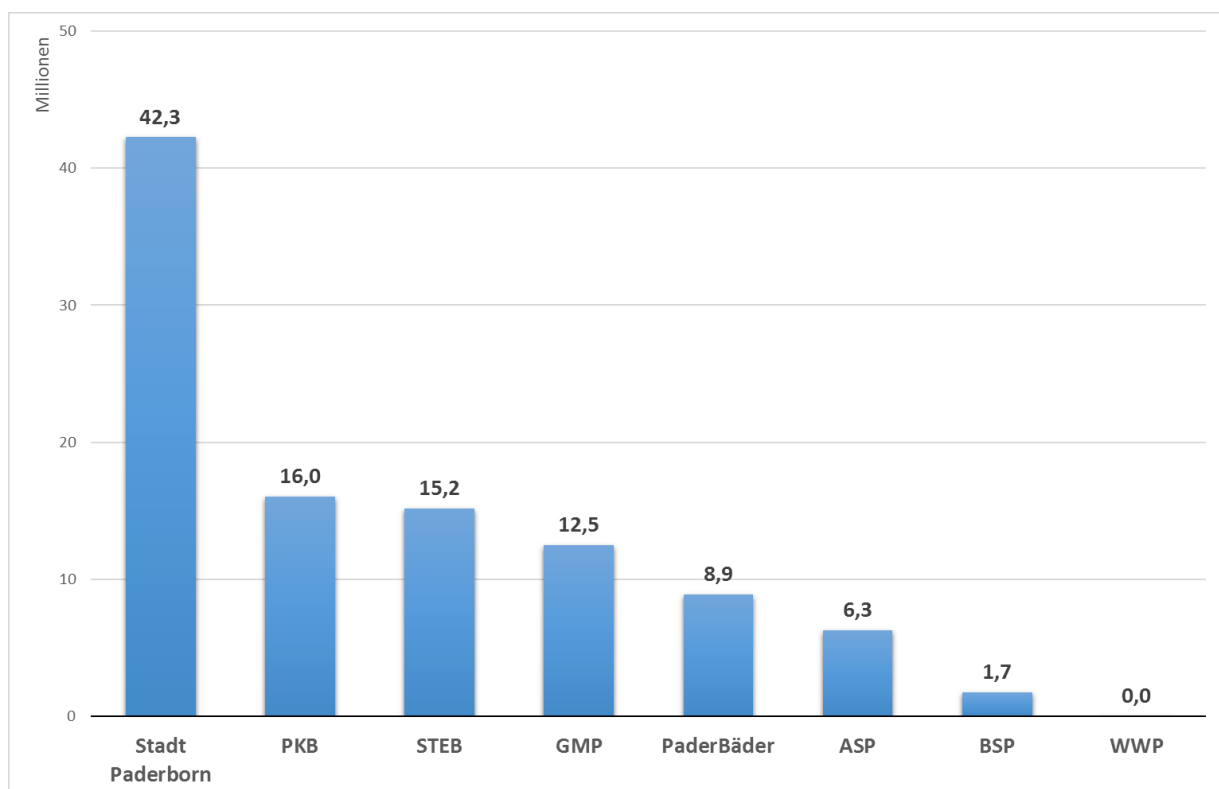


Abbildung 4: Finanzmittelfonds zum 31.12.2010 im Konzern

Die Verringerung des Finanzmittelfonds wird durch die einzelnen Teilbereiche wie folgt verursacht:

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR
15	Cashflow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.843
30	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.163
43	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.745

8. Sonstige Angaben

8.1. Bürgschaften

Bei der Kernverwaltung bestehen zum 31.12.2010 Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von 5.368 TEUR. Nähere Informationen können dem Einzelabschluss der Stadt Paderborn entnommen werden.

8.2. Miet- und Leasingverträge

Finanziellen Verpflichtungen aus Leasinggeschäften bestehen im Konzern im üblichen Umfang (insbesondere für Kfz, technische Anlagen, EDV-Anlagen).

Beim GMP bestehen Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen in Höhe von 4.723 TEUR.

8.3. Sonstige Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag noch nicht erhobener Straßenbaubeiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen beläuft sich auf 367 TEUR.

In den gebührenrechnenden Einrichtungen »Märkte« und »Bestattungswesen« entstanden im Jahr 2010 Kostenunterdeckungen in Höhe von 162 TEUR.

Weitere für den Konzern wesentliche Verpflichtungen bestehen zum 31.12.2010 nicht bzw. lassen sich nicht beziffern.

8.4. Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten im Konzern beläuft sich zum Gesamtabschlussstichtag auf 1.983 (einschließlich Auszubildende).

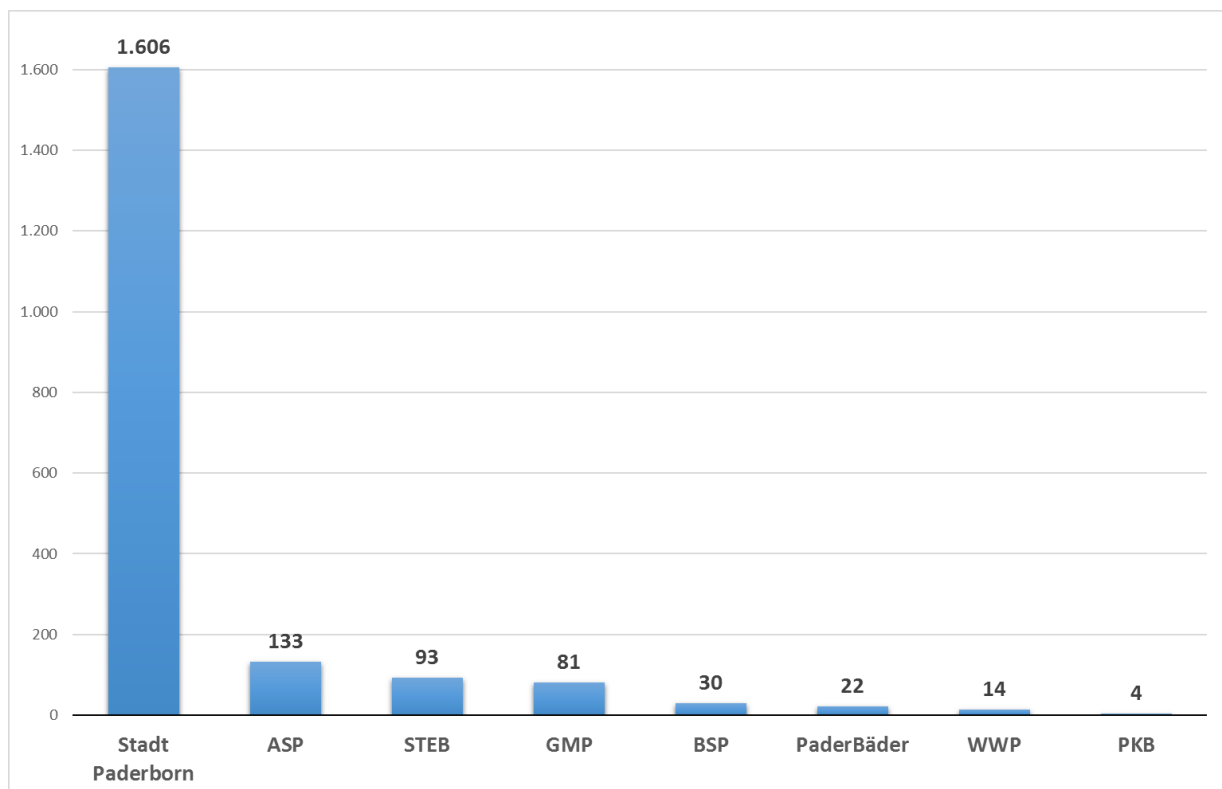


Abbildung 5: Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2010 im Konzern

Anlage 1 zum Gesamtanhang

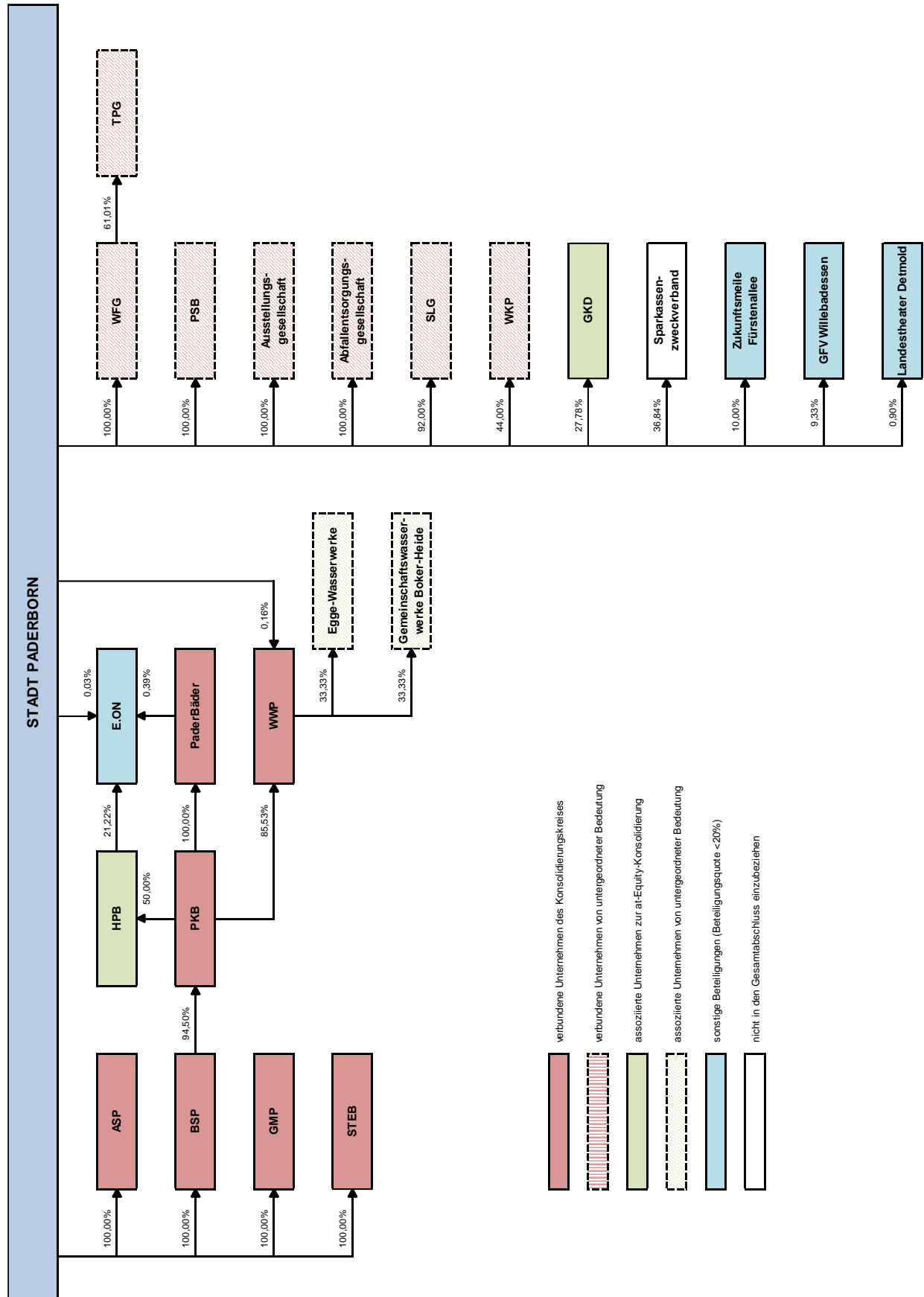
Kennziffern zur Beurteilung der Wesentlichkeit von Betrieben für den Gesamtabschluss

	Bilanzsumme zum 31.12.2010	Anteil	Anlagevermögen zum 31.12.2010	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2010	Anteil	Fremdkapital zum 31.12.2010	Anteil	ordentliche Erträge 2010	Anteil	ordentliche Aufwendungen 2010	Anteil
Konsolidierungskreis 2010 Konzern Stadt Paderborn	1.400.359.137	56,42%	1.271.364.902	57,24%	675.492.467	48,19%	194.867.961	59,45%	281.168.401	70,27%	302.366.035	75,12%
verbundene Unternehmen des Konsolidierungskreises												
• Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP)	11.841.968	0,48%	4.576.522	0,21%	7.207.295	0,51%	1.478.268	0,45%	14.872.300	3,72%	14.684.793	3,65%
• Bäderbetrieb der Stadt Paderborn (BSP)	51.017.945	2,06%	47.363.562	2,13%	48.492.916	3,46%	1.734.079	0,53%	5.122.134	1,28%	4.549.700	1,13%
• Gebäudemanagement Paderborn (GMP)	432.708.469	17,43%	384.750.298	17,32%	255.493.567	18,23%	16.016.526	4,89%	23.430.473	5,86%	25.947.847	6,45%
• PaderBäder GmbH	17.223.271	0,69%	2.624.006	0,12%	16.586.917	1,18%	480.503	0,15%	3.103.101	0,78%	3.916.851	0,97%
• Paderborner Kommunalbetriebe GmbH (PKB)	84.831.289	3,42%	59.250.736	2,67%	81.208.994	5,79%	817.197	0,25%	8.861.141	2,21%	1.966.743	0,49%
• Stadtentwässerungsbetrieb Stadt Paderborn (STEB)	254.937.702	10,27%	238.384.608	10,73%	125.985.649	8,99%	97.770.142	29,83%	29.524.826	7,38%	19.536.153	4,86%
• Wasserwerke Paderborn GmbH (WWP)	38.378.532	1,55%	37.100.674	1,67%	24.508.134	1,75%	1.540.016	0,47%	9.620.998	2,40%	8.178.348	2,03%
		92,32%		92,09%		88,09%		96,01%		93,89%		94,70%
verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung												
• Abfallentsorgungsgesellschaft Paderborn mbH	22.965	0,00%	0	0,00%	22.315	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	2.799	0,00%
• Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	3.446.389	0,14%	670	0,00%	2.959.664	0,21%	477.126	0,15%	485	0,00%	97.795	0,02%
• Paderborner Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH (PSB) *	2.073.767	0,08%	694.588	0,03%	975.867	0,07%	207.311	0,06%	2.453.892	0,61%	3.594.144	0,89%
• Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH (SLG)	3.353.366	0,14%	2.862.999	0,13%	2.238.778	0,16%	29.597	0,01%	604.866	0,15%	1.162.256	0,29%
• TechnologiePark Paderborn GmbH (TPG)	6.700.147	0,27%	5.703.899	0,26%	-392.369	-0,03%	5.124.479	1,56%	1.108.251	0,28%	986.468	0,25%
• Westfälische Kammerspiele GmbH **	467.701	0,02%	58.247	0,00%	-108.485	-0,01%	38.595	0,01%	894.403	0,22%	2.771.760	0,69%
• Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (WFG)	1.299.498	0,05%	24.779	0,00%	749.938	0,05%	401.884	0,12%	260.681	0,07%	622.035	0,15%
		0,70%		0,42%		0,46%		1,92%		1,33%		2,30%
Gesamtbetrachtung der verbundenen Unternehmen	2.308.662.146	93,02%	2.054.760.490	92,51%	1.241.381.637	88,55%	320.983.684	97,92%	381.025.942	95,22%	390.383.727	96,99%
assoziierte Unternehmen zur at-Equity-Konsolidierung												
• HPB Beteiligungsgesellschaft mbH	152.040.402	6,13%	150.000.000	6,75%	152.035.402	10,85%	0	0,00%	6.202.784	1,55%	0	0,00%
• Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung (GKD)	12.049.913	0,49%	7.942.993	0,36%	5.763.421	0,41%	392.384	0,12%	11.269.000	2,82%	10.738.000	2,67%
		6,61%		7,11%		11,26%		0,12%		4,37%		2,67%
assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung												
• Egge-Wasserwerk GmbH	4.412.218	0,18%	4.116.275	0,19%	2.634.000	0,19%	1.775.218	0,54%	666.149	0,17%	592.449	0,15%
• Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH	4.681.717	0,19%	4.314.369	0,19%	26.100	0,00%	4.647.911	1,42%	985.256	0,25%	776.087	0,19%
		0,37%		0,38%		0,19%		1,96%		0,41%		0,34%
Gesamtbetrachtung der assoziierten Unternehmen	173.184.250	6,98%	166.373.637	7,49%	160.458.923	11,45%	6.815.513	2,08%	19.123.189	4,78%	12.106.536	3,01%
Gesamtbetrachtung der verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.481.846.396	100,00%	2.221.134.127	100,00%	1.401.840.560	100,00%	327.799.197	100,00%	400.149.131	100,00%	402.490.263	100,00%
Gesamtbetrachtung aller Unternehmen von untergeordneter Bedeutung		1,07%		0,80%		0,65%		3,87%		1,74%		2,64%
Sonstige Beteiligungen (Beteiligungsquote < 20%)												
E: ON Westfalen Weser AG		10,43%										
Gemeindeforstamtsverband Willebadessen		9,33%										
Landestheater Detmold GmbH		0,90%										
Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH		10,00%										
nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehende Beteiligungen												
Sparkassenzweckverband		36,84%										

* Werte jeweils zum 30.06.2010

** Werte jeweils zum 31.07.2010

Anlage 2 zum Gesamtanhang
Konsolidierungskreis 2010



Anlage 3 zum Gesamtanhang**Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010**

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. Haushaltsjahr 2010 EUR		mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag am 31.12. Vorjahr 2009 EUR	
	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag am 31.12. Haushaltsjahr 2010 EUR		Gesamtbetrag am 31.12. Vorjahr 2009 EUR		
				bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag am 31.12. Vorjahr 2009 EUR	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	221.634.871,70	0,00	0,00	36.577.697,97	174.111.887,15	124.120.582,15	124.120.582,15	124.120.582,15
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.621.300,23	560.074,48	1.776.969,07	2.284.256,68	4.931.156,08	4.931.156,08	4.931.156,08	4.931.156,08
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.461.430,85	11.399.815,49	864.926,93	1.196.688,43	13.277.155,86	13.277.155,86	13.277.155,86	13.277.155,86
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.208.876,57	4.208.876,57	0,00	0,00	3.477.854,75	3.477.854,75	3.477.854,75	3.477.854,75
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.285.346,04	7.285.346,04	0,00	0,00	34.526.803,89	34.526.803,89	34.526.803,89	34.526.803,89
8. Erhaltene Anzahlungen	23.889.157,36	23.889.157,36	0,00	0,00	23.605.334,94	23.605.334,94	23.605.334,94	23.605.334,94
Summe aller Verbindlichkeiten	275.100.982,75	58.288.556,52	39.551.355,47	177.261.070,76	203.938.887,67	203.938.887,67	203.938.887,67	203.938.887,67

Anlage 4 zum Gesamtanhang**Gesamtkapitalflussrechnung (DRS 21) für das Jahr 2010**

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2010 EUR
01	Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-22.842.617,44
02	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43.119.873,40
03	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-4.002.044,09
04	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-19.854.287,13
05	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.746.642,25
06	+/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.561.401,80
07	-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	248.447,58
08	+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	4.940.652,29
09	- Sonstige Beteiligungserträge	-7.075.686,95
10	+/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	-613.963,36
11	+/- Ertragssteueraufwand / -ertrag	2.276.003,63
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	444.954,36
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-22.601,00
14	-/+ Ertragssteuerzahlungen	-2.276.003,63
15	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.842.512,79
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
17	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.696.598,21
18	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-245.707,26
19	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-43.938.810,42
20	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-2.740,32
21	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-206.469,32
22	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00
23	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00
24	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
25	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
26	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
27	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
28	+ Erhaltene Zinsen	4.851.174,06
29	+ Erhaltene Dividenden	7.075.686,95
30	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.163.464,52
31	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	8.398.391,61
32	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00
33	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00
34	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00
35	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.305.012,15
36	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0,00
37	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	11.833.472,91
38	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
39	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
40	- Gezahlte Zinsen	-9.791.826,35
41	- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00
42	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00
43	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.745.050,32
44	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-21.260.926,99
45	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
46	+/- Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	57.558.231,29
47	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	66.571.924,99
48	= Außerordentliches Gesamtergebnis	102.869.229,29

Gesamtlagebericht

zum Gesamtabschluss 2010

V. Gesamtlagebericht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Dem Gesamtabschluss ist nach § 49 Absatz 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser hat die Aufgabe, das durch den Gesamtabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zu erläutern und zu analysieren sowie Chancen und Risiken für die zukünftige Gesamtentwicklung aufzuzeigen.

Da für das Jahr 2010 erstmalig ein Gesamtabschluss aufgestellt wird, existieren Vergleichszahlen lediglich für bilanzbezogene Daten zum Zeitpunkt der Gesamteröffnungsbilanz zum 01.01.2010. Insbesondere für ergebniswirksame Vorgänge kann ein Vergleich zum Vorjahr (noch) nicht aufgezeigt werden.

2. Angaben zum Geschäftsverlauf

Die im Konzern anfallenden pflichtigen und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben wurden im Jahr 2010 überwiegend durch die Stadt Paderborn, zum Teil aber auch durch ihre Beteiligungen wahrgenommen. Als derartige Betätigungsfelder, die durch Betriebe außerhalb der Kernverwaltung abgedeckt werden und denen eine wesentliche Bedeutung für den Konzern beizumessen ist, sind zu nennen:

- Abfallentsorgung und Straßenreinigung
- Gebäudemanagement
- Stadtentwässerung
- Bäder
- Wasserversorgung

Besonderheiten sowie Details zum Geschäftsverlauf des Jahres 2010 können für die Kernverwaltung dem produktorientierten Haushaltsplan und Jahresabschluss sowie für die übrigen Beteiligungen den jeweiligen Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen entnommen werden.

3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

3.1. Vermögenslage

Die Aktivseite der Gesamtbilanz stellt sich zum 31.12.2010 bzw. zum 01.01.2010 wie folgt dar:

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR		Eröffnungsbilanz Konzern Stadt PB 01.01.2010 In TEUR	
1.	Anlagevermögen	1.509.245	88,1%	1.506.523	87,1%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.461	0,3%	4.049	0,2%
1.2	Sachanlagen	1.402.474	81,9%	1.397.736	80,8%
1.3	Finanzanlagen	101.310	5,9%	104.738	6,1%
2.	Umlaufvermögen	184.637	10,8%	207.333	12,0%
2.1	Vorräte	45.238	2,7%	48.974	2,8%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.530	2,1%	34.229	2,0%
2.3	Liquide Mittel	102.869	6,0%	124.130	7,2%
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	19.050	1,1%	15.909	0,9%
	Summe Aktiva	1.712.932	100,0%	1.729.765	100,0%

Die Aktivseite der Gesamtbilanz stellt das Gesamtvermögen des Konzerns dar und wird dominiert vom Anlagevermögen (rund 88% der Bilanzsumme), und hier wiederum vom Sachanlagevermögen (rund 82%); als größte Positionen sind in diesem Bereich das Infrastrukturvermögen (660.224 TEUR), die bebauten Grundstücke (402.363 TEUR) sowie die unbebauten Grundstücke (251.284 TEUR) zu nennen.

Die zweite wesentliche Größe im Bereich der Aktiva ist das Umlaufvermögen, welches im Konzern zu rund 56% aus liquiden Mitteln besteht. Weitere rund 25% entfallen auf Vorräte, die in erster Linie Verkaufsgrundstücke beinhalten.

Das Gesamtvermögen des Konzerns hat sich im Gesamtabchluss zum 31.12.2010 im Vergleich zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 um 16.833 TEUR verringert.

Diese Reduzierung ist vorwiegend auf den Abbau der liquiden Mittel um 21.261 TEUR im Jahr 2010 zurückzuführen. Dem gegenüber steht eine Erhöhung im Bereich des Sachanlagevermögens um 4.738 TEUR, die hauptsächlich aus einem starken Anstieg der bilanzierten geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau resultiert.

3.2. Schuldenlage

Die Passivseite der Gesamtbilanz stellt sich zum 31.12.2010 bzw. zum 01.01.2010 wie folgt dar:

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 31.12.2010 in TEUR		Eröffnungsbilanz Konzern Stadt PB 01.01.2010 In TEUR	
1.	Eigenkapital	704.914	41,2%	719.358	41,6%
2.	Sonderposten	478.404	27,9%	483.715	28,0%
3.	Rückstellungen	216.054	12,6%	220.056	12,7%
4.	Verbindlichkeiten	275.101	16,1%	271.223	15,7%
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	38.459	2,2%	35.412	2,0%
	Summe Passiva	1.712.932	100,0%	1.729.765	100,0%

Größte Position der Passivseite der Gesamtbilanz ist das Eigenkapital (rund 41% der Bilanzsumme); daneben werden als weitere wesentliche Bereiche Sonderposten (rund 28%), Verbindlichkeiten (rund 16%) und Rückstellungen (rund 13%) ausgewiesen.

Analog zur Aktivseite hat sich die Bilanzsumme auf der Passivseite ebenfalls um 16.833 TEUR im Jahr 2010 verringert.

Diese Reduzierung ist auf den Abbau von Eigenkapital in Höhe von 14.444 TEUR (bedingt unterm Strich durch das negative Konzernergebnis), von Sonderposten in Höhe von 5.311 TEUR (bedingt in erster Linie durch Veränderungen im Bereich der Sonderposten für Beiträge) sowie von Rückstellungen in

Höhe von 4.002 TEUR (hohe Inanspruchnahmen bei Instandhaltungsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen) zurückzuführen. Der Bestand an Verbindlichkeiten ist hingegen um 3.870 TEUR angestiegen, was insbesondere durch einen Anstieg der Investitionskredite begründet ist.

3.3. Ertragslage

Das Gesamtergebnis stellt sich für das Jahr 2010 wie folgt dar:

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	145.377	43,2%
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.590	23,6%
3	Sonstige Transfererträge	2.604	0,8%
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	66.054	19,6%
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.017	4,5%
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.021	1,5%
7	Sonstige ordentliche Erträge	21.807	6,5%
8	Aktivierete Eigenleistungen	1.275	0,4%
9	Bestandsveränderungen	0	
10	Ordentliche Gesamterträge	336.745	100,0%

		Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010 in TEUR	
11	Personalaufwendungen	82.582	23,0%
12	Versorgungsaufwendungen	6.032	1,7%
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.037	13,9%
14	Bilanzielle Abschreibungen	39.526	11,0%
15	Transferaufwendungen	146.026	40,7%
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.508	9,6%
17	Ordentliche Gesamtaufwendungen	358.711	100,0%
18	Ordentliches Gesamtergebnis	-21.966	
19	Gesamtfinanzerträge	5.174	
20	Gesamtfinanzaufwendungen	9.792	
21	Ergebnis aus assoziierten Betrieben	3.319	
22	Gesamtfinanzergebnis	-1.299	
23	Gesamtergebnis laufende Geschäftstätigkeit	-23.265	
24	Außerordentliche Gesamterträge	445	
25	Außerordentliche Gesamtaufwendungen	23	
26	Außerordentliches Gesamtergebnis	422	
27	Gesamtjahresergebnis	-22.843	
28	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-157	
29	Gesamtjahresfehlbetrag, Konzernanteil	-23.000	

Die ordentlichen Gesamterträge werden zu über 40% durch Steuern und ähnliche Abgaben und zu über 20% durch Zuwendungen und allgemeine Umlagen bestimmt. Da beide Ertragsarten im Wesentlichen bei der Stadt Paderborn entstehen, trägt sie damit entscheidend zur Ertragskraft des Konzerns bei.

Eine weitere wichtige Ertragsposition stellen mit rund 20% die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte dar, die neben der Kernverwaltung zu großen Teilen auch bei den Betrieben STEB und ASP generiert werden.

Im Bereich der ordentlichen Gesamtaufwendungen stellen die Transferaufwendungen (rund 40%), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (rund 25%)

sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rund 14%) die größten Positionen dar. Diese fallen – ähnlich wie die großen Ertragspositionen – überwiegend bei der Stadt Paderborn an.

Das ordentliche Gesamtergebnis des Konzerns in Höhe von -21.966 TEUR liegt in etwa in der Größenordnung des Ergebnisses im Einzelabschluss der Kernverwaltung. Der dominierende Einfluss der Stadt auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen lässt sich letztlich auch hieran ablesen.

3.4. Finanzlage

Einzelheiten zu Veränderungen im Bereich der Finanzmittel können dem Gesamtanhang sowie der Gesamtkapitalflussrechnung (Anlage 4 zum Gesamtanhang) entnommen werden. Es wird zudem auf die entsprechenden NKF-Kennzahlen zur Finanzanlage verwiesen.

4. NKF-Kennzahlenset NRW

Die im Rahmen des NKF zur Verfügung stehenden Haushalts- und Bilanzdaten sollen anhand eines einheitlichen Kennzahlensets zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ausgewertet werden können. Die Erarbeitung dieser Kennzahlen erfolgte unter Beteiligung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, von Vertretern der Bezirksregierungen sowie der Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfer in NRW.

Da die Erstellung eines Gesamtanlagen- sowie eines Gesamtforderungsspiegels im Gesamtabschluss der Stadt Paderborn nicht vorgesehen ist (vgl. Gesamtanhang), ist die Berechnung einzelner Kennzahlen (Investitionsquote, dynamischer Verschuldungsgrad, Liquidität 2. Grades) nicht möglich.

Die Aussagekraft von Kennzahlen (insbesondere zur Ertrags- und Aufwandslage) ergibt bzw. erhöht sich erst durch die Hinzunahme von Vergleichs- bzw. Zeitreihenwerten, die erst nach der Erstellung weiterer Gesamtabschlüsse vorliegen werden.

4.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad

$$\frac{\text{ordentliche Gesamterträge}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
93,9%

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch ordentliche Gesamterträge gedeckt werden können. Dieser Ausgleich im operativen Kernbereich konnte im Jahr 2010 im Konzern nur zu 93,9% erreicht werden, was in absoluten Zahlen einem Defizit von rund 22 Mio. EUR entspricht. Um die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Konzerns erhalten zu können, ist in den kommenden Jahren eine positive Entwicklung der Aufwandsdeckung zu verfolgen.

Eigenkapitalquote 1

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
41,2%

Eigenkapitalquote 2

$$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten Zuwendungen / Beträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
68,1%

Die Eigenkapitalquoten stellen den Anteil des Eigenkapitals (Eigenkapitalquote I) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote II) an der Bilanzsumme dar. Beide Kennzahlen weisen mit 42,2% bzw. 68,1% auf eine grundsätzlich gute Eigenkapitalausstattung des Konzerns hin, die allerdings durch den Gesamtjahresfehlbetrag des Jahres 2010 abgebaut wurde.

Fehlbetragsquote

$$\frac{\text{Jahresfehlbetrag} \times -1}{\text{Allgemeine Rücklage + Ausgleichsrücklage}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
3,2%

Die Fehlbetragsquote spiegelt den Anteil des Eigenkapitals wider, der durch einen Jahresfehlbetrag in Anspruch genommen werden musste. Die Fehlbetragsquote des Jahres 2010 fällt mit 3,2% relativ gering aus und deutet noch

nicht auf eine drohende Einschränkung der Handlungsfähigkeit hin, was insbesondere auf die gute Eigenkapitalausstattung des Konzerns zurückzuführen ist. Auf Dauer betrachtet sollte eine Fehlbetragsquote von größer 0% jedoch eher als Ausnahmefall begriffen werden.

4.2. Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
	38,5%

Die Infrastrukturquote spiegelt den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen wider. Dieser Anteil, der im Jahr 2010 über ein Drittel ausmacht, ist kurzfristig in der Regel nur schwer veränderbar, da die Infrastruktur auf eine langfristige Nutzung ausgelegt ist und regelmäßig nicht in großem Umfang veräußert wird. Die Kennzahl kann Hinweise über laufende und zukünftige Aufwendungen bzw. Investitionen geben, die aus dem Vorhalten von Infrastruktur erwachsen.

Abschreibungsintensität

$\frac{\text{bilanzielle Abschreibungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
	11,0%

Die Abschreibungsquote zeigt an, in welchem Umfang das Konzernergebnis durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. Der Kennzahlenwert von 11,0% für das Jahr 2010 macht deutlich, dass die ordentlichen Gesamtaufwendungen auch durch Abschreibungen geprägt werden.

Drittfinanzierungsquote

$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{bilanzielle Abschreibungen}} \times 100$	Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
	50,9%

Die Drittfinanzierungsquote gibt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten an.

Dadurch wird deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit der Konzern von dieser Drittfiananzierung abhängig ist. Im Jahr 2010 beträgt der Anteil 50,8%.

4.3. Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2

$$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
98,4%

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt dar, wieviel Prozent des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert sind. Nach der sogenannten »Goldenen Bilanzregel« sollte das Anlagevermögen möglichst zu 100% durch langfristiges Kapital finanziert sein. Der Kennzahlenwert von 89,0% bedeutet somit, dass im Jahr 2010 das Anlagevermögen zu 11,0% auch durch kurzfristiges Kapital finanziert wurde.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

$$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
3,4%

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (u.a. Liquiditätskredite) belastet wird. Der relativ geringe Wert von 3,4% für das Jahr 2010 lässt auf eine (aus dieser Sicht) gesicherte wirtschaftliche Stabilität im Konzern schließen.

Zinslastquote

$$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
2,7%

Die Zinslastquote gibt Auskunft darüber, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht. Die Finanzaufwendungen werden dabei durch bestehende und ggf. neu aufgenommene Liquiditäts- und Investitionskredite, aber auch durch das jeweilige Zinsniveau beeinflusst. Der Kennzahlenwert von 2,7% des Jahres 2010 resultiert ausschließlich aus Finanzaufwendungen für Investitionskredite, denen in der Regel langfristige Darlehensverträge zugrunde liegen.

4.4. Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragslage**Netto-Steuerquote**

$$\frac{\text{Steuererträge – GewStUmlage – Fonds DE}}{\text{ordentliche Gesamterträge – GewStUmlage – Fonds DE}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
41,1%

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Gesamterträgen ist; die Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit werden dabei in Abzug gebracht. Die Kennzahl ist somit ein Indiz für die eigene Finanzkraft des Konzerns; für das Jahr 2010 beträgt sie 41,1% und unterstreicht damit die große Bedeutung der Steuererträge.

Zuwendungsquote

$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{ordentliche Gesamterträge}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
23,6%

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Ihr Wert in Höhe von 23,6% verdeutlicht die große Bedeutung von Zuwendungen für den Konzern.

Personalintensität

$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
23,0%

Die Personalintensität zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Mit 23,0% wird im Jahr 2010 über ein Fünftel der Aufwendungen durch Personal gebunden, welches in erster Linie in der Kernverwaltung eingesetzt wird.

Sach- und Dienstleistungsintensität

$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
13,9%

Die Sach- und Dienstleistungsintensität weist aus, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben. Sie lässt in gewissem Maße erkennen, in welchem Umfang im Konzern im Rahmen der Aufgabenerfüllung Leistungen Dritter in Anspruch genommen werden. Mit einem Wert von 13,9% liegt das Kennzahlgergebnis im Jahr 2010 deutlich unter der Personalintensität.

Transferaufwandsquote

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

Gesamtabschluss Konzern Stadt PB 2010
40,7%

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen her. Im Jahr 2010 beträgt die Transferaufwandsquote im Konzern 40,7% und stellt damit den deutlich größten Wert im Bereich der Kennzahlen zur Aufwandslage dar.

5. Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung

5.1. Entwicklung der Einwohnerzahl

Die Stadt Paderborn ist, im Gegensatz zum Trend in den meisten anderen Großstädten in NRW, immer noch eine wachsende Stadt. Die Einwohnerzahlen nehmen zwar langsam, aber stetig zu. Auch wenn die Prognosen für die bundesdeutsche Bevölkerung von einem Schrumpfen ausgehen, ist für die Stadt Paderborn auch in den nächsten 20 Jahren ein Einwohnerzuwachs zu erwarten. Eine wachsende Stadt stellt besondere Anforderungen an das Vorhalten von Gewerbeflächen und Flächen für Wohnbauland; diese stehen für Interessierte in ausreichendem Maße bereit. Die Qualität und der Umfang der vorhandenen Infrastruktur ist grundsätzlich als gut bzw. angemessen zu bezeichnen.

5.2. Entwicklung des Jahresergebnisses

Das Jahresergebnis des Kernhaushaltes der Stadt Paderborn beeinflusst das Konzernergebnis maßgeblich. Im Berichtsjahr 2010 entwickelte sich der Jahresfehlbetrag positiver als zunächst angenommen; er stellt mit über 20 Millionen EUR jedoch immer noch einen großen Verzehr von bilanziellem Eigenkapital dar, der auch durch die Betriebsergebnisse anderer Unternehmen des Konzerns nicht ausgeglichen werden kann. Da auch in den Folgejahren grundsätzlich von Jahresfehlbeträgen im Bereich der Kernverwaltung auszugehen ist, sollte hier weiterhin ein strikter und weitestgehend kompromissloser Konsolidierungskurs verfolgt werden.

5.3. Entwicklung der Gewerbe- und Grundsteuer

Das Gewerbe- und Grundsteueraufkommen lag im Berichtsjahr geringfügig über dem des Vorjahres und entsprach damit der Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzung sowie dem allgemeinen Trend. Die ab 2011 zu erwartende konjunkturelle Erholung sollte, bei sonst gleichen Rahmenbedingungen, zu ansteigenden Steuererträgen führen.

Mit den Hebesätzen bei der Gewerbe- und Grundsteuer liegt die Stadt Paderborn relativ niedrig und ist damit für viele Unternehmen attraktiv. Andererseits

ergeben sich daraus Möglichkeiten für eine Verbesserung der Ertragssituation, da gegebenenfalls auch eine moderate Erhöhung der Hebesätze noch nicht zwangsläufig dazu führen würde, dass dadurch der Wirtschaftsstandort Paderborn unattraktiv wird.

5.4. Kredite und Zinsen

Das Zinsänderungsrisiko auf dem Kapitalmarkt durch steigende Zinsen ist für die kommenden Haushaltsjahre infolge langfristiger Darlehensverträge als eher niedrig einzustufen. Insbesondere liegen keine risikobehafteten Zinssicherungsgeschäfte und auch keine kurzfristigen Kassenkredite vor, die ein wesentliches Zinsänderungsrisiko in sich bergen.

5.5. Chancen und Risiken im übrigen Konsolidierungskreis

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP)

Seit dem Jahr 2005 hat der ASP ein Risikomanagementsystem implementiert, um bestehenden und möglichen Risiken frühzeitig und wirksam begegnen zu können. Im Berichtsjahr 2010 konnten im Rahmen einer Risikoinventur weder sogenannte Top-Risiken (Bruttorisiko > 1 Mio. EUR) noch zukünftige bestandsgefährdende Risiken festgestellt werden.

Um die Zukunftsfähigkeit des ASP sicherzustellen, ist die weitere Umsetzung des Investitionsprogramms erforderlich. Auf Fremdkapital soll dabei nicht zurückgegriffen werden.

Gebäudemanagement Paderborn (GMP)

Bedingt durch steigende Aufgaben und erhöhte gesetzliche Anforderungen (z.B. in den Bereichen Brandschutz, Immission, Hygiene) sieht sich das GMP nicht nur einem großen Investitionsbedarf, sondern auch organisatorischen und personellen Herausforderungen ausgesetzt. Weitere Risiken birgt der demografische Wandel in sich, der zu veränderten Auslastungen in der vorhandenen Gebäudestruktur führen wird.

Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (STEB)

Der STEB hat ein Risikomanagement eingeführt und im Berichtsjahr weiter verfeinert, durch das Risiken identifiziert, bewertet und klassifiziert werden. Bestandsgefährdende Risiken bestehen danach nicht.

Insbesondere durch die Modernisierung der Anlagen soll sich der Betrieb die Chancen für die Zukunft erhalten.

Sonstige Betriebe des Vollkonsolidierungskreises

Im Bereich des Bäderbetriebes der Stadt Paderborn (BSP) sowie des Teilkonzerns der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH (PKB) wurden im Berichtszeitraum keine Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung gesehen.

6. Angaben für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates

Die nach § 116 Absatz 4 GO geforderten zusätzlichen Angaben für die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates können den Anlagen 1 und 2 zum Gesamtlagebericht entnommen werden.

Anlage 1 zum Gesamtlagebericht**Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO zum 31.12.2010**

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft	Organ / Gremium / Funktion
Paus, Heinz Bürgermeister	Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Technologieparkgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
	Sparkasse Paderborn	Verwaltungsrat, Risikoausschuss
	Sparkassenzweckverband des Kreises Paderborn und der Städte Paderborn und Marsberg	Vorsitzender der Verbandsversammlung
	Westdeutsche Landesbank AG	Beirat Öffentliche Kunden
	Westfälisch-Lippischer Sparkassenverband	Vorsitzender der Verbandsversammlung
	Westfälisch-Lippischer Sparkassenverband	Verbandsverwaltungsrat, Hauptausschuss, Trägerausschuss
	S-Verbund Clearing GmbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Städte- und Gemeindebund NRW	Präsidium, Hauptausschuss
	Flughafen Paderborn Lippstadt GmbH	Aufsichtsrat
	E.ON Westfalen Weser AG	Aufsichtsrat, diverse Ausschüsse
	E.ON Vertrieb Deutschland GmbH	Personalausschuss
	NRW. Bank	Beirat
	Provinzial NordWest Konzerngesellschaften: Provinzial NordWest Holding AG Provinzial NordWest Lebensversicherung AG Provinzial NordWest Brandkasse AG Westfälische Provinzial Versicherung AG	Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat
	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Beirat
	Liboriusgesellschaft Paderborn	Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
Heinz-Nixdorf-Institut	Kuratorium	
Bürgerstiftung	Kuratorium	
Image-Initiative "Paderborn überzeugt"	Beirat	
OWL-Marketing GmbH	Fachbeirat Innovation und Wissen	
Venherm, Carsten I. Beigeordneter	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verwaltungsrat
	Landestheater Detmold GmbH	Gesellschafterversammlung
	Landestheater Detmold GmbH	Aufsichtsrat
	Nordwestdeutsche Philharmonie e.V.	Mitgliederversammlung
	Sparkassenstiftung	Vorstand
	Sparkassenzweckverband des Kreises Paderborn und der Städte Paderborn und Marsberg	stv. Mitglied
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Westfälisches Landestheater Castrop Rauxel e.V.	Mitgliederversammlung
	Westfälisches Landestheater Castrop Rauxel e.V.	Verwaltungsrat
Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft	Organ / Gremium / Funktion
Hartmann, Bernhard Kämmerer	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verwaltungsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Geschäftsführer
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Geschäftsführer
	HPB Beteiligungsgesellschaft mbH	Geschäftsführer
	Egge-Wasserwerke GmbH	Gesellschafterversammlung
	Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH	Gesellschafterversammlung
	Wasserverband Aabach-Talsperre	Vorstandsmitglied
	Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Volksbank Elsen-Wewer-Borchen e.G.	Aufsichtsrat
Walter, Wolfgang Beigeordneter	Pader Bäder GmbH	Geschäftsführer
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Geschäftsführer
Lürwer, Martin Technischer Beigeordneter	Städte- und Gemeindebund NRW	Ausschuss für Städtebau, Bauwesen und Landesplanung sowie Umweltausschuss
	Städte- und Gemeindebund NRW	Arbeitsgruppe Städtebauliche Erneuerung
	Städte- und Gemeindebund NRW	Arbeitskreis Feuerwehr
	Städte- und Gemeindebund NRW	Arbeitskreis Energie
	Oberprüfungsamt für den höheren Technischen Verwaltungsbereich	Prüfer
	Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen	Vorstandsmitglied
	Deutscher Städte- und Gemeindebund	Ausschuss für Städtebau und Umwelt
	Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung	Arbeitsgruppe Städtebau und Raumordnung
	Schloßpark und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Initiative Baukultur der Bundesrepublik Deutschland	Lenkungsgruppe
	Kommunalpolitische Vereinigung Bildungswerk e.V.	Fachausschuss Umwelt
	Naturschutzstiftung Senne	Vorstandsmitglied

Anlage 2 zum Gesamtlagebericht**Mitglieder des Rates bezogen auf den Zeitraum 01.01.2010 bis zum 31.12.2010**

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
CDU-Fraktion		
Böger, Claudia Dozentin für Wirtschaftswissenschaften	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Verein für Caritas Kur- und Erholungsheime	Vorstandsmitglied
Budde, Holger Rechtsanwalt	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Rechtsanwalts- und Notarverein Paderborn e.V.	stv. Schriftführer
Bürger, Markus Rechtsanwalt	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Rechtsanwalts- und Notarverein Paderborn e. V.	Schriftführer
Dohms, Wilhelm Selbstständiger Landwirt	Gemeindeforstamtsverband Willebadessen	Verbandsversammlung
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Fischereigenossenschaft	Vorsitzender
	Jagdgenossenschaft	Vorsitzender
Finke, Hartmut Unternehmensberater	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder (bis 18.11.2010)	
	PaderHaus GmbH & Co. KG	Geschäftsführer
	Meisterwerk Krefeld GmbH & Co. KG	Geschäftsführer
Flören, Maria Selbstständige Landwirtin	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Waldbesitzerverband	
Glunz, Wolfgang Projektmanager	-	-
Honervogt, Dietrich stellvertr. Bürgermeister Bäckermeister	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Beirat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	Vorsitzender
	Bürgerstiftung Paderborn	Kuratorium
	E.ON Westfalen-Weser	Beirat
Verkehrsverein Paderborn	Vorsitzender	
Hoppe, Stephan Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
Hüvel, Klaus Diplom-Ingenieur, Architekt	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
CDU-Fraktion (Fortsetzung)		
Kahmen, Christoph Rechtsanwalt	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	TC Schloß Neuhaus e. V.	Vorsitzender
Klaholt-Heiermeyer, Detlef Heinrich Friseurmeister	Bürgerstiftung Paderborn	Kuratorium
	E.ON Westfalen Weser AG	Aufsichtsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Sparkasse Paderborn	Verwaltungsrat
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
Pro Leistungssport Paderborn	Vorstand	
Konersmann, Brunhilde Hausfrau	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Deutsch-Amerikanischer Freundeskreis	Beisitzerin
Löhr, Monika Hausfrau	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Kirchenvorstand Maria zur Höhe, Paderborn	
Lohr, Oliver Rechtsanwalt	—	—
Mertens, Markus Geschäftsführer	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Sander Gemeindeforum e. V.	Leitungsteam
Naab, Olga Hausfrau	Kaukenberg Gemeinschaft e.V.	
	Monolith e. V.	
Pavlicic, Michael stellvertr. Bürgermeister Stadarchivar	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Beirat
	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Bürgerstiftung Paderborn	Kuratorium
	Orts-, Stadt- u. Kreisheimatpfleger	
	Altertumsverein	Beirat
	Heimatverein Schloß Neuhaus	2. Vorsitzender
	Kirchenvorstand St. Heinrich und Kunigunde	
	Schützenverein Schloß Neuhaus	Hauptmann
	Landschaftsversammlung des LWL	Mitglied
Landschaftsversammlung des LWL (ab 28.01.2010)	stv. Vorsitzender	
Pleininger, Mechthild Marketingfachkauffrau	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Beirat
	Bürgerstiftung Paderborn	Kuratorium
	GKD Paderborn	Verbandsversammlung
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
CDU-Fraktion (Fortsetzung)		
Schaefer, Bernhard Verwaltungsangestellter	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	DRK Schloß Neuhaus	
	Förderverein Schloß- und Auenpark GmbH	2. Vorsitzender
Schnitz-Vossebein, Heike Lehrerin	Dekanatspastoralrat Paderborn	
	Pfarrgemeinderat Herz-Jesu-Gemeinde Paderborn	
Schömer, Hildegunde Gastwirtin	—	—
Schröder, Ulrich Angestellter, Controller	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder Heide-Kompanie des PBSV	Verwaltungsrat
Sieveke, Daniel Sparkassenbetriebswirt	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
Sprenkamp, Kurt Heinrich Dipl.-Ing. (TH), Architekt	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder (ab 18.11.2010)	
	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Heimatverein Schloß Neuhaus e. V.	
Dr. Tegethoff, Heinz Jürgen Dipl.-Kfm., Geschäftsführer	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Kompetenzzentrum für Sport und gesunde Lebensführung OWL e. V.	
	Kuratorium der Stiftung für Euronatur	
Stadtverband Paderborn e. V.		
Wefelmeier, Volker Verkaufsleiter	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Stadtverband Paderborn	
Wiemann, Claudia Verwaltungs- fachangestellte	—	—
Wilmes, Burkhard Lehrer	Sportverein SV Blau-Weiß Benhausen	1. Vorsitzender

SPD-Fraktion		
Brand, Johannes Technischer Angestellter	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
Büsse, Carsten Mediengestalter, IT-Consultant	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
Heinemann, Ulrike Hausfrau	—	—

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
-----------------------------------	--------------------------	-------------------------------

SPD-Fraktion (Fortsetzung)		
Henze, Franz-Josef Dipl.-Ing., Sachbearbeiter	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
Krugmann, Manfred Lehrer, Schulleiter	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	DJK Mastbruch	Vorsitzender
	Hans-Böckler-Stiftung	Vertrauensdozent
	Weiterbildungskolleg NRW	Vorstand Lehrer
Meurer, Alfred Rentner	—	—
Nacke, Detlef Elektroinstallateur	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Arbeiterwohlfahrt OV Paderborn	Vorstand
Nolden, Dieter Rentner	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
Pantke, Martin Lehrer	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Pütter, Helmut Rentner	Sparkasse Paderborn	Verwaltungsrat
Steenkolk, Claudia Hausfrau	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Stracke, Doris Oecotrophologin	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Berufsverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft in NRW	Vorsitzende
	Förderverein Stift Cappel Berufskolleg, Lippstadt	Kassiererin
Wroblewski, Bernd Betriebswirt, Kfm. Angestellter	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat

Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen		
Esders, Vera Dipl.-Pädagogin	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (vom 29.04.2010 bis 18.11.2010)	Aufsichtsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr (bis 29.09.2010)	
Graben, Ulrich Lehrer	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH (ab 29.09.2010)	Aufsichtsrat
Haarmann, Kerstin Rechtsanwältin (im Rat bis 24.01.2010)	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (bis 24.01.2010)	Aufsichtsrat
Knies, Katja Lehrerin (im Rat bis 15.09.2010)	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH (bis 29.09.2010)	Aufsichtsrat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH (bis 29.09.2010)	Aufsichtsrat

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
-----------------------------------	--------------------------	-------------------------------

Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen (Fortsetzung)		
Molkenthin-Keßler, Andrea Diplom-Geografin <i>(im Rat seit 25.01.2010)</i>	—	—
Müller, Markus Angestellter Qualitätssicherung	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH <i>(ab 18.11.2010)</i>	Aufsichtsrat
	Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn	Verbandsversammlung
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder <i>(bis 29.09.2010)</i>	
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr <i>(ab 29.09.2010)</i>	
Pirsig, Ralf Dipl.-Pädagoge	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Beirat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Bouleclub Käskösäh Paderborn / Delbrück e.V.	Kassenwart
	Tarifkommission ver.di, lokale Ebene	
Dr. Schröder, Klaus Informatiker	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
Schwan, Stefan EU-Referent	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH <i>(ab 25.03.2010)</i>	Aufsichtsrat
	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH <i>(vom 29.04.2010 bis 18.11.2010)</i>	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr <i>(bis 29.09.2010)</i>	
	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder <i>(ab 29.09.2010)</i>	
Dr. Seekts, Jennifer-Maria Veterinärmedizinerin	—	—
Striegl, Stefan Mensaleiter <i>(im Rat ab 16.09.2010)</i>	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH <i>(ab 18.11.2010)</i>	Aufsichtsrat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH <i>(ab 29.09.2010)</i>	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr <i>(ab 29.09.2010)</i>	
Tretow-Hardt, Brigitte Dipl.-Psychologin	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung

FDP-Fraktion		
Grabstroer, Karsten Studienrat	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Gundlach, Dominic Dipl.-Betriebswirt, Projektmanager	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Förderverein Tischtennis e.V., Wewer	Stv. Vorsitzender
	SC Wewer 2000 e.V.	Erweiterter Vorstand
Kiel, Angelika Hausfrau	Gemeinnütziger Verein Pro Schloß Neuhaus / Sande / Sennelager	1. Vorsitzende

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
-----------------------------------	--------------------------	-------------------------------

FDP-Fraktion (Fortsetzung)		
Rörig, Christian Studienrat	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
Senn, Alexander Historiker	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Sprute, Thomas Rechtsanwalt	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Walter, Monika Wirtschaftsinformatikerin	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (ab 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	IHK Paderborn, Prüfungsausschussmitglied	
	Pro Schloß Neuhaus, Sande, Sennelager e. V.	Stv. Vorsitzende
Zinn, Elke Steuerfachangestellte	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat

DIP-Fraktion		
Borgmeier, Reinhard Selbstständiger Trainer, Weiterbildner	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Sparkasse Paderborn	Verbandsversammlung
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
	Paderborner Flüchtlingsrat	
Dr. Dick, Stefanie Akademische Rätin (im Rat ab 10.12.2010)	—	—
Erhardt, Ilse Hausfrau	Linkes Forum	Kassiererin
	Paderborner Arbeitslosenzentrum e.V.	Geschäftsführerin
Köllner, Roswitha Realschullehrerin	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Lummer, Rainer Lehrer	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (seit 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
Stute, Susanne Redaktionsassistentin (im Rat bis 03.12.2010)	—	—

Name, Vorname ausgeübter Beruf	Körperschaft / Ausschuss	Organ / Gremium / Funktion
-----------------------------------	--------------------------	-------------------------------

FBI-Fraktion		
Hüttemann, Hartmut Lehrer	Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Bäder	
	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	Aufsichtsrat
	Wasserwerke Paderborn GmbH	Aufsichtsrat
Schnauß, Karin Pensionärin	Schloßpark- und Lippesee Gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	Aufsichtsrat
Tegethoff, Hans Dipl.-Ing., Architekt	Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr	
	Paderborner Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH (seit 29.04.2010)	Aufsichtsrat
	Sparkasse	Verbandsversammlung
	BDB Bund Deutscher Baumeister, Ingenieure und Architekten e. V., Ortsgruppe Paderborn	1. Vorsitzender

Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Paderborn

Inhaltsverzeichnis

1.	Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde – Rechtsgrundlagen	2
2.	Organigramm der Stadt Paderborn zum 31.12.2010.....	4
3.	Eigenbetriebe	5
3.1.	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP)	5
3.2.	Bäderbetrieb der Stadt Paderborn (BSP).....	8
3.3.	Gebäudemanagement Paderborn (GMP)	11
3.4.	Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (STEB)	14
4.	Eigengesellschaften	17
4.1.	Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH.....	17
4.2.	Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH	19
4.3.	Egge-Wasserwerke GmbH.....	22
4.4.	E.ON Westfalen Weser AG.....	25
4.5.	Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH	29
4.6.	HPB Beteiligungsgesellschaft mbH	32
4.7.	Landestheater Detmold GmbH	35
4.8.	PaderBäder GmbH.....	38
4.9.	Paderborner Kommunalbetriebe GmbH.....	41
4.10.	Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH.....	45
4.11.	Schloßpark und Lippesee Gesellschaft mbH	48
4.12.	TechnologieParkPaderborn GmbH	51
4.13.	Wasserwerke Paderborn GmbH	54
4.14.	Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH.....	58
4.15.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH	61
4.16.	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH.....	64
5.	Zweckverbände	67
5.1.	Gemeindeforstamtsverband Willebadessen.....	67
5.2.	GKD Paderborn – Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung.....	70
5.3.	Sparkassenzweckverband des Kreises Paderborn und der Städte Paderborn und Marsberg.....	73
6.	Anhang	75

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde - Rechtsgrundlagen

In den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) sind die rechtlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung und privatrechtlichen Beteiligungen von Gemeinden festgelegt.

Voraussetzung nach § 107 Absatz 1 GO NRW für eine wirtschaftliche Betätigung zur Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde ist, dass

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Unter einer wirtschaftlichen Betätigung ist nach § 107 GO NRW der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten (§ 107 Abs. 5 GO NRW).

Ebenfalls ist die Verpflichtung normiert, den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Der § 108 GO NRW legt fest, dass die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen darf, wenn

1. es sich um Unternehmen handelt, bei denen die Voraussetzungen des § 107 GO NW gegeben sind,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, bei der die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt wird,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,

7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden,
9. bei Unternehmen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung sichergestellt ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppe unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 lit. a HGB angegeben werden.

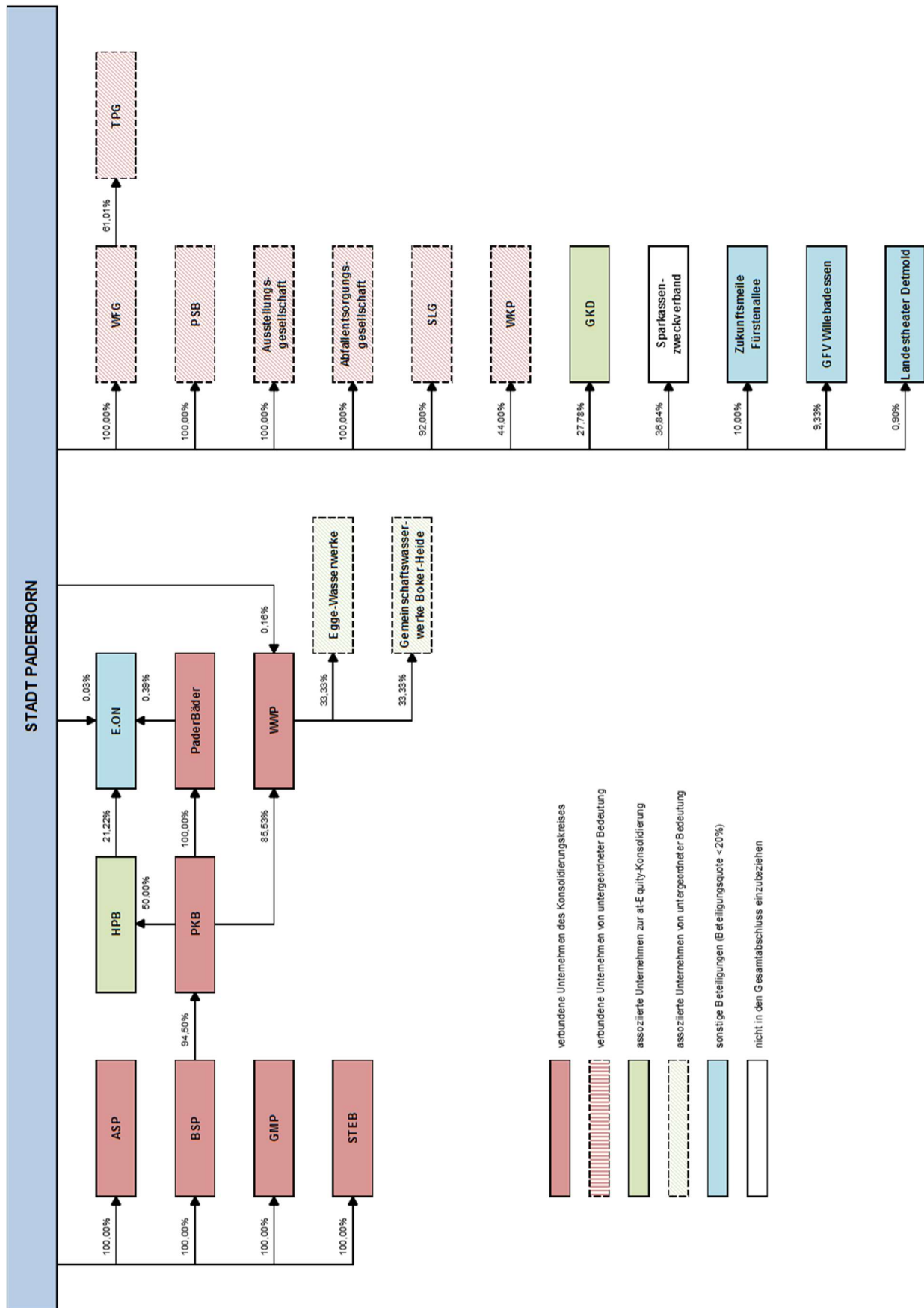
Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichts ist § 117 GO NRW i.V.m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW). Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen. Der vorliegende Beteiligungsbericht basiert auf den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Zweckverbände zum 31.12.2010 bzw. bei einem abweichenden Geschäftsjahr auf den im Jahr 2010 liegenden Bilanzstichtag.

Neben diesen Vorschriften für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde finden die maßgeblichen Paragraphen

- der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW),
- des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG),
- des Handelsgesetzbuches (HGB),
- des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und
- des Aktiengesetzes (AktG)

Anwendung.

2. Organigramm der Stadt Paderborn zum 31.12.2010



3. Eigenbetriebe

3.1. Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP)

Allgemeine Angaben

ASP Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn
An der Talle 21
33102 Paderborn
Telefon: 05251/881710

Gründung: 01.01.1995

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	1.300.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebs sind nachstehend aufgeführten Teilbereiche der Stadtverwaltung Paderborn sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten, die sich aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen ergeben (originäre Bereiche):

- Abfallentsorgung und Wertstoffrecycling im Aufgabenbereich der Stadt Paderborn sowie die nach § 5 Abs. 6 LAbfG NW übertragenen Bereiche
- Betrieb von Boden- und Bauschuttdeponien
- Stadtreinigung und Winterdienst

Darüber hinaus nimmt der Eigenbetrieb im Wege der Geschäftsbesorgung für die Stadt Paderborn die Durchführung folgender Aufgaben wahr (übertragene Bereiche):

- Parkraumbewirtschaftung einschließlich Planung, Bau und Erhaltung von Parkstätten und Parkleitsystemen
- Planung, Bau, Erhaltung und Bewirtschaftung von Industriestammgleisen
- Verwaltung und Erhaltung des Bau- und Betriebshofes einschließlich des Betriebes zentraler Einrichtungen und Dienste
- Beschaffung und Erhaltung des städtischen Fahrzeug-, Maschinen- und Geräteparks (außer Feuerwehr und Rettungsdienst)
- Stadtbeflaggung mit Ausnahme der Beflaggung öffentlicher Gebäude, Bestuhlung der Innenstadt

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Diplom-Verwaltungswirt Reinhard Nolte (Betriebsleiter)
Dr.-Ing. Dietmar Regener (Stellv. Betriebsleiter)

Betriebsausschuss:

Dietrich Honervogt, Bäckermeister (Vorsitzender)	Ratsherr
Rainer Lummer, Lehrer (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Johannes Brand, Techn. Angestellter	Ratsherr
Holger Budde, Rechtsanwalt	Ratsherr
Markus Bürger, Rechtsanwalt	Ratsherr
Vera Esders, Dipl.-Pädagogin (bis 28.09.2010)	Ratsfrau
Klaus Hüvel, Dipl.-Ing., Architekt	Ratsherr
Brunhilde Konersmann, Hausfrau	Ratsfrau
Markus Müller, Angestellter (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Dieter Nolden, Rentner	Ratsherr
Bernhard Schäfer, Verwaltungsangestellter	Ratsherr
Stefan Schwan, EU-Referent (bis 28.09.2010)	Ratsherr
Stefan Striegl, Mensaleiter (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Hans Tegethoff, Dipl.-Ing.	Ratsherr
Monika Walter, Wirtschaftsinformatikerin	Ratsfrau

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
Sachanlagen	3.532.282	31,4	3.906.612	34,4	4.576.522	38,6
<i>Summe Anlagevermögen</i>	3.532.282	31,4	3.906.612	34,4	4.576.522	38,6
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	140.638	1,2	171.059	1,5	132.325	1,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	286.421	2,5	469.261	4,1	589.188	5,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.165.737	63,7	6.729.151	59,3	6.277.246	53,0
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	7.592.796	67,5	7.369.471	64,9	6.998.759	59,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	129.524	1,2	78.395	0,7	75.077	0,6
D. Aktive latente Steuern	0	0,0	0	0,0	191.610	1,6
Summe Aktiva	11.254.602	100,0	11.354.479	100,0	11.841.968	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000	11,6	1.300.000	11,4	1.300.000	11,0
II. Gewinnrücklagen	4.801.510	42,7	5.258.544	46,3	5.568.084	47,0
III. Jahresüberschuss	539.743	4,8	294.158	2,6	339.211	2,9
<i>Summe Eigenkapital</i>	6.641.253	59,0	6.852.702	60,4	7.207.295	60,9
B. Rückstellungen	3.041.743	27,0	2.623.194	23,1	3.156.405	26,7
C. Verbindlichkeiten	1.571.606	14,0	1.878.583	16,5	1.478.268	12,5
Summe Passiva	11.254.602	100,0	11.354.479	100,0	11.841.968	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.342.966	13.543.263	13.504.727
2. sonstige betriebliche Erträge	153.606	344.862	1.367.573
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	819.356	889.359	933.575
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.193.395	3.380.295	4.354.344
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	925.530	945.389	1.214.216
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	894.690	865.556	885.210
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.298.318	7.534.660	7.297.449
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	306.748	116.834	57.512
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.843	7.008	4.092
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	662.188	382.692	240.926
10. außerordentliche Erträge	0	0	299.154
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106.070	72.808	186.567
12. sonstige Steuern	16.375	15.727	14.302
13. Jahresüberschuss	539.743	294.158	339.211

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Beamte	4	4	4
Tarifbeschäftigte	124	124	123
	128	128	127
Auszubildende	4	3	6
Gesamt	132	131	133

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Jahr 2010 hat der ASP im Rahmen der Stammkapitalverzinsung einen Betrag in Höhe von 74.100,00 EUR an den Kernhaushalt abgeführt (Ratsbeschluss vom 08.07.2010).

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 38,6%

Eigenkapitalquote: 60,9%

3.2. Bäderbetrieb der Stadt Paderborn (BSP)

Allgemeine Angaben

Bäderbetrieb der Stadt Paderborn (BSP)
Technisches Rathaus
Pontanusstraße 55
33102 Paderborn
Telefon: 05251/880

Gründung: 01.01.2004

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	500.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Einrichtung umfasst die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Ausübung des Schwimmsports als aktive Sport- und Freizeitgestaltung einschließlich der Durchführung des Schulschwimmens im Rahmen des lehrplanmäßigen Unterrichtes nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie des Vereinsschwimmens und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Reinhard Rasch (Betriebsleiter)
Dietmar Böddeker (Stellv. Betriebsleiter)

Betriebsausschuss:

Vera Esders, Dipl. Pädagogin (Vorsitzende)	Ratsfrau
Dr. Heinz-Jürgen Tegethoff, Dipl.-Kfm. (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Claudia Böger, Dozentin	Ratsfrau
Johannes Brand, Techn. Angestellter	Ratsherr
Hartmut Finke, Unternehmensberater	Ratsherr
Franz-Josef Henze, Dipl.-Ingenieur	Ratsherr
Stephan Hoppe, Wissenschaftl. Mitarbeiter	Ratsherr
Detlef Heinrich Klaholt-Heiermeyer, Friseurmeister	Ratsherr
Markus Müller, Angestellter	Ratsherr
Ulrich Schröder, Angestellter	Ratsherr
Thomas Sprute, Rechtsanwalt	Ratsherr
Reinhard Borgmeier, selbständiger Trainer (beratend ohne Stimmrecht)	Ratsherr
Hartmut Hüttemann, Lehrer (beratend ohne Stimmrecht)	Ratsherr

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen	9.822.766	18,0	9.314.253	18,4	8.669.141	17,0
II. Finanzanlagevermögen	38.694.422	70,7	38.694.422	76,3	38.694.422	75,8
<i>Summe Anlagevermögen</i>	48.517.188	88,7	48.008.674	94,6	47.363.562	92,8
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	2.159	0,0	8.054	0,0	7.542	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.252.825	2,3	1.057.162	2,1	1.925.747	3,8
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.934.198	9,0	1.649.315	3,3	1.721.093	3,4
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	6.189.183	11,3	2.714.532	5,4	3.654.382	7,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.777	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe Aktiva	54.709.147	100,0	50.723.206	100,0	51.017.945	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	0,9	500.000	1,0	500.000	1,0
II. Kapitalrücklage	33.123.846	60,5	33.123.846	65,3	33.123.846	64,9
III. Gewinnvortrag	16.616.637		15.795.757		14.726.284	
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-820.881	-1,5	-1.069.473	-2,1	142.785	0,3
<i>Summe Eigenkapital</i>	49.419.603	90,3	48.350.130	95,3	48.492.916	95,1
B. Rückstellungen	294.485	0,5	363.785	0,7	790.950	1,6
C. Verbindlichkeiten	4.994.859	9,1	2.009.266	4,0	1.734.079	3,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	200	0,0	25	0,0	0	0,0
Summe Passiva	54.709.147	100,0	50.723.206	100,0	51.017.945	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.110.092	1.585.822	1.698.445
2. sonstige betriebliche Erträge	105.177	61.697	109.890
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	653.855	553.104	570.315
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	649.697	105.540	370.994
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	819.536	822.134	816.331
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	233.079	221.342	222.365
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	483.410	675.403	671.011
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.205.501	2.239.982	1.898.683
7. Erträge aus Beteiligungen	2.099.335	1.851.742	3.313.800
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.054	61.267	10.973
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96.838	11.871	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-820.258	-1.068.850	583.408
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	440.000
12. sonstige Steuern	622	622	622
13. Jahresüberschuss	-820.881	-1.069.473	142.785

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Beamte*	3	3	3
Tarifbeschäftigte	33	33	30
	36	36	33
Auszubildende	2,5	1,5	0
Gesamt	38,5	37,5	33

*Ausweis nur nachrichtlich; die Stellen werden im Stellenplan der Stadt Paderborn geführt.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Jahr 2010 hat der BSP von der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH eine Ausschüttung in Höhe von 3.313.800,00 EUR (brutto) erhalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 92,8%

Eigenkapitalquote: 95,1%

Subventionsbedarf je Besucher: 7,74 EUR

3.3. Gebäudemanagement Paderborn (GMP)

Allgemeine Angaben

Gebäudemanagement Paderborn (GMP)
Technisches Rathaus
Pontanusstraße 55
33102 Paderborn
Telefon: 05251/880

Gründung: 01.01.2008

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	100.000.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Paderborn (ohne Sondervermögen und Gesellschaften der Stadt) mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Volker Hermann (Betriebsleiter)
Michael Krusenotto (Stellv. Betriebsleiter/ Verwaltung und Finanzen)
Helga Voß (Stellv. Betriebsleiterin/ Techn. Dienste)

Betriebsausschuss:

Vera Esders, Dipl. Pädagogin (Vorsitzende)	Ratsfrau
Dr. Heinz-Jürgen Tegethoff, Dipl.-Kfm. (Stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Detlef Heinrich Klaholt-Heiermeyer, Friseurmeister	Ratsherr
Claudia Böger, Dozentin	Ratsfrau
Ulrich Schröder, Angestellter	Ratsherr
Johannes Brand, Techn. Angestellter	Ratsherr
Franz-Josef Henze, Dipl.-Ing.	Ratsherr
Hartmut Finke, Dipl.-Kfm. (bis 17.11.2010)	Ratsherr
Stephan Hoppe, Wissenschaftl. Mitarbeiter	Ratsherr
Hartmut Hüttemann, Lehrer	Ratsherr
Reinhard Borgmeier, selbständiger Trainer	Ratsherr
Markus Müller, Angestellter (bis 28.09.2010)	Ratsherr
Thomas Sprute, Rechtsanwalt	Ratsherr
Stefan Schwan, EU-Referent (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Kurt Heinrich Sprenkamp, Dipl.-Ing. (ab 18.11.2010)	Ratsherr

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	316.457	0,1	196.460	0,0	174.496	0,0
II. Sachanlagen	369.385.972	85,1	374.024.770	87,5	384.575.802	88,9
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>369.702.429</i>	<i>85,2</i>	<i>374.221.230</i>	<i>87,6</i>	<i>384.750.298</i>	<i>88,9</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	274.617	0,1	261.267	0,1	75.435	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.598.567	10,0	34.298.594	8,0	31.799.336	7,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.812.739	3,9	14.857.796	3,5	12.498.339	2,9
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>60.685.923</i>	<i>14,0</i>	<i>49.417.656</i>	<i>11,6</i>	<i>44.373.110</i>	<i>10,3</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.549.574	0,8	3.596.956	0,8	3.585.061	0,8
Summe Aktiva	433.937.925	100,0	427.235.842	100,0	432.708.469	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000	23,0	100.000.000	23,4	100.000.000	23,1
II. Rücklagen	147.884.255	34,1	148.496.824	34,8	148.496.824	34,3
III. Gewinnvortrag	0	0,0	12.438.651	2,9	9.473.449	2,2
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.438.651	2,9	-2.965.202	-0,7	-2.476.706	-0,6
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>260.322.906</i>	<i>60,0</i>	<i>257.970.273</i>	<i>60,4</i>	<i>255.493.567</i>	<i>59,0</i>
B. Sonderposten für Zuwendungen	131.274.669	30,3	133.747.205	31,3	132.173.498	30,5
C. Rückstellungen	34.589.204	8,0	31.837.578	7,5	28.993.697	6,7
D. Verbindlichkeiten	7.750.831	1,8	3.680.786	0,9	16.016.526	3,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten	316	0,0	0	0,0	31.181	0,0
Summe Passiva	433.937.925	100,0	427.235.842	100,0	432.708.469	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.903.943	18.190.802	18.025.069
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14.178	-1	-191.754
3. andere aktivierte Eigenleistungen	148.227	224.254	160.441
4. sonstige betriebliche Erträge	23.620.213	4.111.172	5.436.988
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	130.187	155.045	115.088
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.195.434	12.273.480	12.369.313
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.069.101	2.244.187	2.396.679
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	405.781	437.536	480.384
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.407.163	8.391.454	8.343.259
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.976.496	2.166.337	2.243.125
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.930	330.524	151.830
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.304	121.894	219.433
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.470.670	-2.933.183	-2.584.707
12. außerordentliche Erträge	0	0	145.800
13. sonstige Steuern	32.019	32.019	37.799
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.438.651	-2.965.202	-2.476.706

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Beamte	9	10	11
Tarifbeschäftigte	67	71	70
	76	81	81
Auszubildende	0	0	0
Gesamt	76	81	81

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Berichtsjahr wurden dem GMP Aufwendungen in Höhe 15.542.302,36 EUR durch die Stadt Paderborn erstattet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 88,9%
Eigenkapitalquote: 59,0%

3.4. Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (STEB)

Allgemeine Angaben

Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (STEB)
Bentfelder Straße 12
33106 Paderborn-Sande
Telefon: 05251/882800

Gründung: 01.01.1998

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	76.000.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebs ist die Erfüllung der Abwasserbeseitigungsverpflichtung der Stadt Paderborn nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Landeswassergesetzes (LWG) in der jeweils geltenden Fassung und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Dipl.-Ing., Dipl.-Oec. Raimund Prenger (Betriebsleiter)

Betriebsausschuss:

Dietrich Honervogt, Bäckermeister (Vorsitzender)	Ratsherr
Rainer Lummer, Lehrer (Stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Holger Budde, Rechtsanwalt	Ratsherr
Markus Bürger, Rechtsanwalt	Ratsherr
Klaus Hüvel, Dipl.-Ing., Architekt	Ratsherr
Brunhilde Konersmann, Hausfrau	Ratsfrau
Bernhard Schäfer, Verwaltungsangestellter	Ratsherr
Johannes Brand, Techn. Angestellter	Ratsherr
Dieter Nolden, Rentner	Ratsherr
Vera Esders, Dipl.-Pädagogin (bis 28.09.2010)	Ratsfrau
Stefan Schwan, EU-Referent (bis 28.09.2010)	Ratsherr
Markus Müller, Angestellter (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Stefan Striegl, Mensaleiter (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Monika Walter, Wirtschaftsinformatikerin	Ratsfrau
Hans Tegethoff, Dipl.-Ing.	Ratsherr

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	121.958	0,0	149.932	0,1	127.563	0,1
II. Sachanlagen	238.619.783	97,2	239.360.600	95,6	238.210.518	93,4
III. Finanzanlagen	46.528	0,0	46.528	0,0	46.528	0,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>238.788.268</i>	<i>97,3</i>	<i>239.557.060</i>	<i>95,6</i>	<i>238.384.608</i>	<i>93,5</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	683.334	0,3	683.334	0,3	670.076	0,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	758.929	0,3	1.655.926	0,7	647.446	0,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.219.537	2,1	8.513.552	3,4	15.177.465	6,0
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>6.661.800</i>	<i>2,7</i>	<i>10.852.811</i>	<i>4,3</i>	<i>16.494.987</i>	<i>6,5</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59.117	0,0	53.515	0,0	58.106	0,0
Summe Aktiva	245.509.185	100,0	250.463.387	100,0	254.937.702	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	76.000.000	31,0	76.000.000	30,3	76.000.000	29,8
II. Kapitalrücklage	46.711.636	19,0	46.737.722	18,7	47.581.048	18,7
III. Bilanzgewinn	516.007	0,2	843.326	0,3	2.384.601	0,9
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>123.227.643</i>	<i>50,2</i>	<i>123.581.048</i>	<i>49,3</i>	<i>125.965.649</i>	<i>49,4</i>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	10.648.696	4,3	12.170.049	4,9	12.460.621	4,9
C. Rückstellungen	16.992.614	6,9	16.005.936	6,4	18.435.276	7,2
D. Verbindlichkeiten	94.315.443	38,4	98.391.278	39,3	97.770.142	38,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	324.789	0,1	315.076	0,1	306.013	0,1
Summe Passiva	245.509.185	100,0	250.463.387	100,0	254.937.702	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	27.848.684	28.438.232	28.381.174
2. andere aktivierte Eigenleistungen	361.517	475.751	452.085
3. sonstige betriebliche Erträge	425.247	845.964	691.566
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.181.549	1.274.968	1.418.237
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.822.275	3.543.139	3.067.173
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.458.812	3.600.046	3.550.099
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.086.273	1.297.751	1.290.391
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.232.989	7.405.099	7.519.587
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.621.953	2.796.725	2.690.665
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	488.386	127.039	253.340
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.399.319	4.320.873	4.054.586
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.320.664	5.648.385	6.187.426
11. außerordentliche Aufwendungen	1.000.000	1.000.000	0
12. sonstige Steuern	4.657	5.059	2.826
13. Jahresüberschuss	4.316.007	4.643.326	6.184.601

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Beamte	3	2	3
Tarifbeschäftigte	81	84	85
	84	86	88
Auszubildende	6	6	5
Gesamt	90	92	93

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Jahr 2010 hat der STEB im Rahmen der Stammkapitalverzinsung einen Betrag in Höhe von 3.800.000,00 EUR an den Kernhaushalt abgeführt (Ratsbeschluss vom 08.07.2010).

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 93,5%
Eigenkapitalquote: 49,4%

4. Eigengesellschaften

4.1. Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH

Allgemeine Angaben

Abfallentsorgungsgesellschaft Stadt Paderborn mbH
An der Talle 21
33102 Paderborn
Telefon: 05251/881710

Gründung: 25.09.2002

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 4130

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	25.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, bestehend aus der Erfassung, der Sammlung, dem Transport sowie die sonstige Entsorgung aus dem Anwendungsbereich der Verpackungsverordnung sowie die damit im weitesten Sinne zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen unter Beachtung kommunalwirtschaftlicher und abfallrechtlicher Vorschriften.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Diplom-Verwaltungswirt Reinhard Nolte (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Dietrich Honervogt, Bäckermeister (Vorsitzender)	Ratsherr
Rainer Lummer, Lehrer (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Bernhard Hartmann, Dipl.-Kfm.	Beigeordneter Stadt Paderborn
Johannes Brand, Techn. Angestellter	Ratsherr
Holger Budde, Rechtsanwalt	Ratsherr
Markus Bürger, Rechtsanwalt	Ratsherr
Vera Esders, Dipl.-Pädagogin (bis 28.09.2010)	Ratsfrau
Klaus Hüvel, Dipl.-Ing., Architekt	Ratsherr
Brunhilde Konersmann, Hausfrau	Ratsfrau
Markus Müller, Angestellter (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Dieter Nolden, Rentner	Ratsherr
Bernhard Schäfer, Verwaltungsangestellter	Ratsherr
Stefan Schwan, EU-Referent (bis 28.09.2010)	Ratsherr
Stefan Striegl, Mensaleiter (ab 29.09.2010)	Ratsherr
Hans Tegethoff, Dipl.-Ing.	Ratsherr
Monika Walter, Wirtschaftsinformatikerin	Ratsfrau

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131	0,7	588	2,4	771	3,4
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.336	99,3	23.500	97,6	22.193	96,6
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>19.467</i>	<i>100,0</i>	<i>24.088</i>	<i>100,0</i>	<i>22.965</i>	<i>100,0</i>
Summe Aktiva	19.467	100,0	24.088	100,0	22.965	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000		25.000	
II. Kapitalrücklage	32.198		39.631		41.259	
III. Verlustvortrag	-37.218		-39.631		-41.259	
IV. Jahresfehlbetrag	-2.413		-1.628		-2.685	
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>17.567</i>	<i>90,2</i>	<i>23.372</i>	<i>97,0</i>	<i>22.315</i>	<i>97,2</i>
B. Rückstellungen	1.900	9,8	650	2,7	650	2,8
C. Verbindlichkeiten	0	0,0	65	0,3	0	0,0
Summe Passiva	19.467	100,0	24.088	100,0	22.965	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.513	1.728	2.799
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	114
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	-2.413	-1.628	-2.685

Personalbestand

Im Berichtsjahr waren ein Geschäftsführer und ein Prokurist nebenamtlich für die Gesellschaft tätig.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr operativ nicht tätig.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nahezu vollständig aus Bankguthaben. Entsprechend hoch ist die Eigenkapitalquote.

4.2. Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH

Allgemeine Angaben

Ausstellungsgesellschaft Paderborn mbH
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn
Telefon: 05251/880

Gründung: 13.07.2001

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 3905

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	26.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Abwicklung des Ausstellungsprojektes „Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik“
- Erarbeitung und Durchführung einer kunst- und kulturhistorischen Ausstellung im Jahre 2012
- Konzertreihe „Musica Sacra“
- zeitgenössische Kunst- und Kulturausstellungen

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wolfgang Walter (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Christoph Stiegemann (Geschäftsführer)
Carsten Venherm (Geschäftsführer; ab 06.05.2010)

Aufsichtsrat:

Heinz Paus (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Dietrich Honervogt, Bäckermeister	Ratsherr
Michael Pavlicic, Stadtarchivar	Ratsherr
Dr. Heinz Jürgen Tegethoff, Dipl.-Kfm.	Ratsherr
Manfred Krugmann, Schulleiter	Ratsherr
Karsten Grabenstroer, Studienrat	Ratsherr
Ulrich Graben, Lehrer	Ratsherr
Josef Hackfort, Studiendirektor a.D.	Sachkundiger Bürger
Beate Bliedung, Studienrätin	Sachkundige Bürgerin

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen, Stellvertreterin ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
Sachanlagen	1.672	0,1	1.171	0,0	670	0,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	1.672	0,1	1.171	0,0	670	0,0
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.206	0,1	19.050	0,6	27.580	0,8
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.138.944	99,8	3.311.739	99,3	3.410.945	99,0
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	3.142.151	99,9	3.330.789	99,9	3.438.525	99,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	2.194	0,1	7.194	0,2
Summe Aktiva	3.143.823	100,0	3.334.155	100,0	3.446.389	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,8	26.000	0,8	26.000	0,8
II. Kapitalrücklage	5.082.032	161,7	5.082.032	152,4	5.082.032	147,5
III. Verlustvortrag	-2.114.088	-67,2	-2.123.881	-63,7	-2.105.877	-61,1
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-9.792	-0,3	18.004	0,5	-42.491	-1,2
<i>Summe Eigenkapital</i>	2.984.151	94,9	3.002.155	90,0	2.959.664	85,9
C. Rückstellungen	9.000	0,3	32.000	1,0	9.600	0,3
D. Verbindlichkeiten	150.671	4,8	300.000	9,0	477.126	13,8
Summe Passiva	3.143.823	100,0	3.334.155	100,0	3.446.389	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	64.510	30.769	485
2. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.173	7.476	17.469
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.381	33.435	26.032
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	7.714	29.698	8.375
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.053	501	501
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.626	13.173	45.418
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.644	71.517	54.819
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.792	18.004	-42.491
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-9.792	18.004	-42.491

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Angestellte	1	0	2
Auszubildende	0	0	0
Gesamt	1	0	2

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Berichtsjahr erfolgten weder Zahlungen zwischen der Gesellschaft und dem Kernhaushalt noch zwischen der Gesellschaft und den übrigen Konzernunternehmen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anteil der Liquidität am Gesamtvermögen: 99,0%
Eigenkapitalquote: 85,9%

4.3. Egge-Wasserwerke GmbH

Allgemeine Angaben

Egge-Wasserwerke GmbH
Rolandsweg 80
33102 Paderborn
Telefon: 05251/14870

Gründung: 25.08.1978

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 638

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Wasserwerke Paderborn GmbH	878.000 EUR	33,33%
Gemeinde Altenbeken	878,000 EUR	33,33%
Stadtwerke Bad Driburg GmbH	878.000 EUR	33,33%
Gesamt	2.634.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt im westlichen Egge-Gebirge Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung, Förderung und zum Transport von Trink- und Betriebswasser mit dem Ziel, die Belieferung der Gesellschafter und gegebenenfalls anderer Bezugsberechtigter so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Die Gesellschaft kann weitere Wasservorkommen insbesondere im Raum westliches Egge-Gebirge erschließen und planmäßig den Auf- und Ausbau der zur optimalen Nutzung des Wasservorkommens erforderlichen Anlagen entsprechend dem Bedarf der Gesellschafter und gegebenenfalls anderer Bezugsberechtigter durchführen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Michael Bernemann (Geschäftsführer)

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter hat das Recht, drei Mitglieder in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Der Gesellschafterversammlung gehören seitens der Gemeinde Altenbeken der Bürgermeister, seitens der Stadtwerke Bad Driburg GmbH und der Wasserwerke Paderborn GmbH deren Geschäftsführer an.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.745	0,5	11.462	0,3	7.585	0,2
II. Sachanlagen	2.310.013	81,8	3.513.696	78,4	4.108.690	93,1
<i>Summe Anlagevermögen</i>	2.323.758	82,3	3.525.158	78,6	4.116.275	93,3
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	2.786	0,1	5.515	0,1	677	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.495	0,9	221.437	4,9	58.574	1,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	472.590	16,7	731.587	16,3	236.691	5,4
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	499.870	17,7	958.539	21,4	295.943	6,7
Summe Aktiva	2.823.629	100,0	4.483.697	100,0	4.412.218	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	2.634.000	93,3	2.634.000	58,7	2.634.000	59,7
<i>Summe Eigenkapital</i>	2.634.000	93,3	2.634.000	58,7	2.634.000	59,7
C. Rückstellungen	4.000	0,1	2.000	0,0	3.000	0,1
D. Verbindlichkeiten	185.629	6,6	1.847.697	41,2	1.775.218	40,2
Summe Passiva	2.823.629	100,0	4.483.697	100,0	4.412.218	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	435.860	606.476	654.669
2. sonstige betriebliche Erträge	7.859	21.224	11.481
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	111.435	134.847	131.750
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	109.459	230.063	172.410
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	202.968	194.240	243.809
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	31.012	56.718	44.480
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.427	2.240	3.185
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	13.799	76.613
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	272	272	272
9. sonstige Steuern	272	272	272
10. Jahresüberschuss	0	0	0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer übt die Tätigkeit nebenamtlich aus.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Entsprechend der Regelung im Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft keine Gewinnerzielungsabsicht. Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt, indem die Gesellschafter der Gesellschaft die durch ihre Tätigkeit entstehenden Aufwendungen nach dem Verhältnis des Nutzens erstatten, den sie aus der Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft ziehen. Die Erstattungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 93,3%

Eigenkapitalquote: 59,7%

4.4. E.ON Westfalen Weser AG

Allgemeine Angaben

E.ON Westfalen Weser AG
Tegelweg 25
33100 Paderborn
Telefon: 05251/5036-20

Gründung: 09.09.2003

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 6

Gesellschafter:	Anzahl Aktien:	Beteiligungsquote:
HPB Beteiligungsgesellschaft mbH	4.273.052	21,2193%
PaderBäder GmbH	78.519	0,3899%
Stadt Paderborn	5.810	0,0289%
E.ON Energie AG	12.656.150	62,8485%
Übrige Kreise, Städte, Kommunen	3.124.022	15,5134%
Gesamt	20.137.553	100,00%

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 210.000.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der AG sind Dienstleistungen auf dem Gebiet der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserwirtschaft, der Entsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die im Zusammenhang mit den Unternehmensgegenständen anfallende Informationsverarbeitung. Die Dienstleistungen können auch durch Tochtergesellschaften erbracht werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle hierzu erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen sowie zur Förderung des Gesellschaftszweckes andere Unternehmen verwandter Art zu betreiben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen im Inland beteiligen und Unternehmensverträge aller Art abschließen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Henning Probst (Vorstandsvorsitzender)
Michael Heidkamp (Vorstand)

Aufsichtsrat:

Vertreter der Stadt Paderborn im Aufsichtsrat:

Heinz Paus (zweiter stellv. Vorsitzender)
Detlef Heinrich Klahold-Heiermeyer

Bürgermeister Stadt Paderborn
Ratsherr

Hauptversammlung:

Die Stadt Paderborn übt ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung über die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Aktionäre aus. Vertreter der Stadt in der Arbeitsgemeinschaft ist Herr Bürgermeister Heinz Paus.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.773	0,9	8.382	0,7	7.189	0,9
II. Sachanlagen	480.163	32,9	452.310	0,0	461.344	57,6
III. Finanzanlagen	339.050	23,2	458.474	35,6	87.579	10,9
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>831.986</i>	<i>56,9</i>	<i>919.166</i>	<i>71,4</i>	<i>556.112</i>	<i>69,4</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	4.516	0,3	4.490	0,3	5.392	0,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	605.507	41,4	342.342	26,6	222.047	27,7
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.253	1,3	20.598	1,6	12.140	1,5
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>629.276</i>	<i>43,1</i>	<i>367.430</i>	<i>28,6</i>	<i>239.579</i>	<i>29,9</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164	0,0	94	0,0	57	0,0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0,0	0	0,0	5.739	0,7
Summe Aktiva	1.461.426	100,0	1.286.690	100,0	801.487	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	210.000	14,4	210.000	16,3	210.000	26,2
II. Kapitalrücklage	24.492	1,7	27.129	2,1	30.613	3,8
III. Gewinnrücklagen	54.849		54.849		79.561	
IV. Bilanzgewinn	184.110	12,6	29.308	2,3	28.308	3,5
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>473.451</i>	<i>32,4</i>	<i>321.286</i>	<i>25,0</i>	<i>348.482</i>	<i>43,5</i>
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	714	0,0	0	0,0	0	0,0
C. Zuschüsse						
I. Investitionszuschüsse	36.875	2,5	38.597	3,0	2.966	0,4
II. Ertragszuschüsse	72.537	5,0	62.719	4,9	92.545	11,5
D. Rückstellungen	712.955	48,8	710.220	55,2	298.230	37,2
E. Verbindlichkeiten	164.824	11,3	153.833	12,0	58.926	7,4
F. Rechnungsabgrenzungsposten	70	0,0	35	0,0	338	0,0
Summe Passiva	1.461.426	100,0	1.286.690	100,0	801.487	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	578.441	564.740	627.456
2. Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-436	333	634
3. andere aktivierte Eigenleistungen	4.990	4.356	6.218
4. sonstige betriebliche Erträge	202.672	83.717	62.395
5. Materialaufwand	332.805	312.001	342.067
6. Personalaufwand	145.865	111.262	77.318
7. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58.989	50.248	49.070
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	142.708	126.110	147.568
9. Finanzergebnis	22.085	-6.821	-13.029
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	127.385	46.704	67.651
11. außerordentliches Ergebnis	0	0	7.365
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.977	-17.449	-26.616
13. sonstige Steuern	0	0	0
14. Jahresüberschuss	116.408	29.255	48.400

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Angestellte	964	935	921
Auszubildende	144	126	119
Gesamt	1108	1061	1040

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Berichtsjahr hat die AG 6.195.925,00 EUR an die HPB Beteiligungsgesellschaft mbH ausgeschüttet.

Die PaderBäder GmbH hat eine Ausschüttung in Höhe von 113.852,55 EUR erhalten.

Des Weiteren wurden an die Stadt Paderborn 8.424,50 EUR ausgeschüttet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2008	2009	2010
Netzmenge im			
Stromnetz (in TWh)	8,1	7,7	7,9
Gasnetz (in TWh)	4,8	4,6	5,0
sonstige Leistungen bzw. Absatz			
Beförderte Personen PaderSprinter	13.522	13.718	13.834
Wasser (in Mio. cbm)	15,3	14,7	14,9

4.5. Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH

Allgemeine Angaben

Gemeinschaftswasserwerke Boker-Heide GmbH
Rolandsweg 80
33102 Paderborn
Telefon: 05251/14870

Gründung: 19.06.1978

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 616

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Wasserwerke Paderborn GmbH	8.700 EUR	33,33%
Stadt Delbrück	8.700 EUR	33,33%
Stadt Salzkotten	8.700 EUR	33,33%
Gesamt	26.100 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Koordinierung der Betriebe der Wasserwerke der Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft, die Erkundung weiterer Wasservorkommen in der Boker Heide und angrenzender Flächen, die Erlangung privater und behördlicher Erlaubnisse zur Gewässerbenutzung sowie alle Geschäfte, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm dienen. Auf § 2 der Gesellschaftssatzung wird Bezug genommen. Die Gesellschaft koordiniert den Betrieb der von ihr bereits erstellten sowie von der Gesellschaft künftig noch zu erstellenden Anlagen zur Gewinnung, zur Aufbereitung, Speicherung, Förderung und zum Transport von Trink- und Betriebswasser mit dem Ziel, die Belieferung der Gesellschafter und gegebenenfalls anderer Bezugsberechtigter so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Michael Bernemann (Geschäftsführer)

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter hat das Recht, drei Mitglieder in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.394	0,6	31.017	0,6	28.640	0,6
II. Sachanlagen	5.038.428	92,5	4.646.727	87,6	4.285.729	91,5
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>5.071.822</i>	<i>93,1</i>	<i>4.677.744</i>	<i>88,2</i>	<i>4.314.369</i>	<i>92,2</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	494	0,0	250	0,0	183	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	147.637	2,7	16.495	0,3	21.398	0,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	201.004	3,7	583.376	11,0	320.806	6,9
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>349.134</i>	<i>6,4</i>	<i>600.120</i>	<i>11,3</i>	<i>342.387</i>	<i>7,3</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.559	0,5	24.235	0,5	24.960	0,5
Summe Aktiva	5.449.515	100,0	5.302.099	100,0	4.681.717	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	26.100	0,5	26.100	0,5	26.100	0,6
II. Kapitalrücklage	2.440.332	44,8	2.440.332	46,0	2.440.332	52,1
III. Verlustvortrag	-2.440.332	-44,8	-2.440.332	-46,0	-2.440.332	-52,1
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>26.100</i>	<i>0,5</i>	<i>26.100</i>	<i>0,5</i>	<i>26.100</i>	<i>0,6</i>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.247	0,2	3.892	0,1	3.506	0,1
C. Rückstellungen	4.300	0,1	4.200	0,1	4.200	0,1
D. Verbindlichkeiten	5.408.868	99,3	5.267.907	99,4	4.647.911	99,3
Summe Passiva	5.449.515	100,0	5.302.099	100,0	4.681.717	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.206.605	1.061.279	979.284
2. sonstige betriebliche Erträge	14.229	13.419	5.972
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	154.438	133.454	133.474
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.498	79.655	71.749
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	424.115	404.493	363.375
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	201.025	226.992	207.490
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.574	3.725	2.636
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261.547	232.144	207.459
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.785	1.685	4.346
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.371	1.212	3.926
10. sonstige Steuern	414	473	420
11. Jahresüberschuss	0	0	0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer übt die Tätigkeit nebenamtlich aus.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Entsprechend der Regelung im Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft keine Gewinnerzielungsabsicht. Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt, indem die Gesellschafter der Gesellschaft die durch ihre Tätigkeit entstehenden Aufwendungen nach dem Verhältnis des Nutzens erstatten, den sie aus der Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft ziehen. Die Erstattungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 87,9%

4.6. HPB Beteiligungsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben

HPB Beteiligungsgesellschaft mbH
Rolandsweg 80
33100 Paderborn
Telefon: 05251/14870

Gründung: 18.12.2008 (neue Firmierung)

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 416

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	25.000 EUR	50,00%
HBG Herforder Beteiligungsgesellschaft mbH	25,000 EUR	50,00%
Gesamt	50.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die geschäftsleitende Verwaltung von Beteiligungen, die in den Bereichen Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung vom Strom, Gas, Wärme, Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben selbst oder mittelbar tätig sind.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die in Absatz 1 aufgeführten Tätigkeiten kann die Gesellschaft auch unmittelbar selbst übernehmen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die Gesellschaft wird die Geschäftsführung und Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Aktionäre der E.ON Westfalen Weser AG wahrnehmen (ARGE EWW). Als geschäftsführende Gesellschafterin vertritt diese die ARGE EWW allein, ist aber an Weisungen des Aktionärsausschusses der ARGE EWW gebunden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Bernhard Hartmann (Geschäftsführer)
Detlef Jeretzky (Geschäftsführer)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter in der Gesellschafterversammlung für den Beteiligungszeit der Stadt Paderborn ist der Geschäftsführer der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH, Herr Dipl.-Kfm. Bernhard Hartmann.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
Finanzanlagen	150.000.000	100,0	150.000.000	93,5	150.000.000	98,7
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>150.000.000</i>	<i>100,0</i>	<i>150.000.000</i>	<i>93,5</i>	<i>150.000.000</i>	<i>98,7</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	511	0,0	10.304.830	6,4	1.842.158	1,2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.907	0,0	154.226	0,1	193.244	0,1
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>62.418</i>	<i>0,0</i>	<i>10.459.056</i>	<i>6,5</i>	<i>2.035.402</i>	<i>1,3</i>
Summe Aktiva	150.062.418	100,0	160.459.056	100,0	152.035.402	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	0,0	50.000	0,0	50.000	0,0
II. Kapitalrücklage	150.015.339	100,0	150.015.339	93,5	150.015.339	98,7
III. Bilanzgewinn	-2.921	0,0	9.708.031	6,1	1.965.063	1,3
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>150.062.418</i>	<i>100,0</i>	<i>159.773.370</i>	<i>99,6</i>	<i>152.030.402</i>	<i>100,0</i>
B. Rückstellungen	0	0,0	685.686	0,4	5.000	0,0
Summe Passiva	150.062.418	100,0	160.459.056	100,0	152.035.402	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	629	8.629	6.859
2. Erträge aus Beteiligungen	0	39.055.695	6.195.925
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	622	344.571	95.315
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7	39.391.637	6.284.382
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-190	680.685	119.320
6. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	183	38.710.952	6.165.062
7. Verlustvortrag	0	2.921	0
8. Vorabausschüttung	0	29.000.000	4.200.000
9. Bilanzgewinn	183	9.708.031	1.965.063

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft unentgeltlich tätig.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Beteiligungserträge der Gesellschaft in Höhe von 6.195.925,00 EUR resultieren aus einer Ausschüttung der E.ON Westfalen Weser AG.

Im Dezember 2010 hat die HPB den Restgewinn des Jahres 2009 in Höhe von 9.708.030,86 EUR sowie eine Vorabausschüttung auf den Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 4.199.999,50 EUR an ihre Gesellschafter ausgekehrt. Davon entfallen 50% (=6.954.015,18 EUR) auf die Paderborner Kommunalbetriebe GmbH.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 98,7%

Eigenkapitalquote: 99,9%

Beteiligungsrendite: 4,13%

4.7. Landestheater Detmold GmbH

Allgemeine Angaben

Landestheater Detmold GmbH
Theaterplatz 1
32756 Detmold
Telefon: 05231/97460

Gründung: 19.06.2006

Handelsregister: Amtsgericht Lemgo, HRB 6174

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Kreis Lippe	1.329.000 EUR	44,30%
Stadt Detmold	747.000 EUR	24,90%
Landesverband Lippe	570.000 EUR	19,00%
Kreis Herford	195.000 EUR	6,50%
Stadt Herford	105.000 EUR	3,50%
Stadt Paderborn	27.000 EUR	0,90%
Kreis Paderborn	9.000 EUR	0,30%
Stadt Bad Oeynhaus	15.000 EUR	0,50%
Stadt Bad Pyrmont	3.000 EUR	0,10%
Gesamt	3.000.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat den Zweck, durch Theateraufführungen und andere Veranstaltungen der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Sie betreibt dazu das Landestheater Detmold als Mehrspartentheater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Kai Metzger (Künstlerischer Geschäftsführer/ Intendant)
Stefan Dörr (Kaufmännischer Geschäftsführer/ Verwaltungsdirektor)

Aufsichtsrat:

Friedel Heuwinkel (Vorsitzender)
Rainer Heller (stellv. Vorsitzender)
N.N., Landesverband Lippe
Carsten Venherm

Gabriele Bröker
Dr. Lucas Heumann

Landrat Kreis Lippe
Bürgermeister Stadt Detmold

I. Beigeordneter der Stadt Paderborn
Hausfrau
Rechtsanwalt

Moritz Ilemann
 Peter Kruck
 Detlef Langhans
 Peter Kruck

Lehrer
 Geschäftsführer
 Oberstleutnant a.D.
 Geschäftsführer

Beratendes Mitglied:

Michael Ullrich

Kammermusiker und Betriebsrats-
 vorsitzender der Landestheater
 Detmold GmbH

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der I. Beigeordnete Carsten Ven-
 herm.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.07.2008		31.07.2009		31.07.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	1.482.000	25,9	1.482.000	22,1	1.482.000	21,2
B. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.921	0,6	64.382	1,0	58.867	0,8
II. Sachanlagen	433.345	7,6	705.554	0,0	838.753	12,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>470.266</i>	<i>8,2</i>	<i>769.936</i>	<i>11,5</i>	<i>897.620</i>	<i>12,8</i>
C. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	160.122	2,8	116.811	1,7	135.790	1,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	392.706	6,9	83.898	1,3	169.189	2,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.157.400	55,1	4.185.370	62,4	4.256.957	60,8
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>3.710.228</i>	<i>64,7</i>	<i>4.386.078</i>	<i>65,4</i>	<i>4.561.937</i>	<i>65,1</i>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	67.602	1,2	71.366	1,1	65.297	0,9
Summe Aktiva	5.730.096	100,0	6.709.380	100,0	7.006.853	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000	52,4	3.000.000	44,7	3.000.000	42,8
II. Verlust-/ Gewinnvortrag	1.830	0,0	117.645	1,8	-58.409	-0,8
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	115.815	2,0	-176.054	-2,6	36.685	0,5
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>3.117.645</i>	<i>54,4</i>	<i>2.941.591</i>	<i>43,8</i>	<i>2.978.276</i>	<i>42,5</i>
B. Rückstellungen	2.074.684	36,2	2.853.237	42,5	3.690.038	52,7
C. Verbindlichkeiten	516.536	9,0	896.971	13,4	325.587	4,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	21.231	0,4	17.580	0,3	12.952	0,2
Summe Passiva	5.730.096	100,0	6.709.380	100,0	7.006.853	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.612.460	2.761.365	2.745.347
2. sonstige betriebliche Erträge	13.833.714	14.689.880	15.032.934
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.062	47.454	45.896
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.239.898	11.154.234	11.184.762
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	2.529.156	2.657.405	2.705.416
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	173.472	244.810	256.852
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.406.568	3.598.243	3.595.747
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.280	85.642	55.231
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5.823	1.342
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.299	-171.081	43.495
10. sonstige Steuern	34.484	4.973	6.811
11. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	115.815	-176.054	36.685

Personalbestand

Mitarbeiter	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Künstlerisches Personal	150	153	156
Technisches Personal	93	81	82
Verwaltungspersonal	17	11	12
Einlass- und Garderobendienst	12	15	15
	272	260	265
Auszubildende	3	9	6
Gesamt	275	269	271

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2009/2010 hat die Gesellschaft von der Stadt Paderborn eine Gesellschaf-
tereinlage in Höhe von 55.438,00 EUR erhalten.

Im Haushaltsjahr 2010 hat die Stadt Paderborn 56.639,00 EUR an die Gesellschaft gezahlt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Kostendeckungsgrad: 15,4%

Personalintensität: 505,9%

4.8. PaderBäder GmbH

Allgemeine Angaben

PaderBäder GmbH
Rolandsweg 80
33100 Paderborn
Telefon: 05251/14870

Gründung: 24.04.1987

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 1399

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	270.984,70 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Erweiterung des Hallenbades am Maspornplatz. Betrieb und Erweiterung sollen den Sport- und Freizeitbedürfnissen der Paderborner Bevölkerung möglichst gerecht werden. Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft auch an anderen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, auftragsgemäß auch andere Bäder zu betreiben. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb des Kleinwasserkraftwerkes am Auslaufbauwerk des Lippesees in Paderborn-Sande.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hubert Stork (Geschäftsführer)
Wolfgang Walter, Beigeordneter Stadt Paderborn (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Die Überwachung der Geschäftsführung übernimmt der Aufsichtsrat der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH, Herr Dipl.-Kfm. Bernhard Hartmann.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen	2.965.175	17,2	2.810.137	16,2	2.624.006	15,2
II. Finanzanlagen	4.722.133	27,4	4.367.030	25,2	4.367.030	25,4
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>7.687.308</i>	<i>44,7</i>	<i>7.177.167</i>	<i>41,5</i>	<i>6.991.036</i>	<i>40,6</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	14.998	0,1	18.891	0,1	14.732	0,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.237.175		1.808.750		1.338.974	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.276.816	48,1	8.299.965	48,0	8.878.529	51,5
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>9.528.990</i>	<i>55,3</i>	<i>10.127.606</i>	<i>58,5</i>	<i>10.232.235</i>	<i>59,4</i>
Summe Aktiva	17.216.297	100,0	17.304.773	100,0	17.223.271	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	270.985	1,6	270.985	1,6	270.985	1,6
II. Kapitalrücklage	16.295.932	94,7	16.295.932	94,2	16.295.932	94,6
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>16.566.917</i>	<i>96,2</i>	<i>16.566.917</i>	<i>95,7</i>	<i>16.566.917</i>	<i>96,2</i>
B. Rückstellungen	210.896	1,2	252.958	1,5	175.851	1,0
C. Verbindlichkeiten	438.484	2,5	484.898	2,8	480.503	2,8
Summe Passiva	17.216.297	100,0	17.304.773	100,0	17.223.271	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.998.588	3.141.918	2.880.990
2. sonstige betriebliche Erträge	96.227	78.374	108.259
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	272.381	287.417	267.317
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.118.672	1.475.295	1.141.612
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	701.217	828.113	774.205
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	192.139	218.583	209.263
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	209.336	219.749	205.139
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	751.907	1.363.021	1.319.316
7. Erträge aus Beteiligungen	392.910	717.664	113.853
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	398.641	119.302	77.711
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	355.102	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	3.507
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-359.286	-690.023	-739.546
12. außerordentliches Ergebnis	0	0	-2.179
13. sonstige Steuern	29.748	29.748	29.748
14. Erträge aus Verlustübernahme	389.035	719.771	771.474
15. Jahresüberschuss	0	0	0

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Gesamt	25	23	22

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Verlust 2010 der Pader-Bäder GmbH in Höhe von 771.473,68 EUR von der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH übernommen.

Die Gesellschaft hält 78.519 Aktien der E.ON Westfalen Weser AG. Die Beteiligungserträge im Berichtsjahr belaufen sich auf 113.852,55 EUR.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalquote: 96,2%
Beteiligungsrendite: 2,61%

4.9. Paderborner Kommunalbetriebe GmbH

Allgemeine Angaben

Paderborner Kommunalbetriebe GmbH
Rolandsweg 80
33100 Paderborn
Telefon: 05251/14870

Gründung: 24.05.1983

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 1033

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Bäderbetrieb der Stadt Paderborn	1.311.700 EUR	61,68%
Kreis Paderborn	117.000 EUR	5,50%
Paderborner Kommunalbetriebe GmbH (Eigene Anteile)	698.100 EUR	32,82%
Gesamt	2.126.800 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere von Beteiligungen auf dem Energiesektor und an sonstigen kommunalen Gesellschaften sowie die Übernahme der Geschäftsführung derartiger Gesellschaften. Unternehmensgegenstand ist ferner der Betrieb des öffentlichen Personalverkehrs in der Stadt Paderborn, die Energieversorgung, die Beratung und Förderung von kommunalwirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Paderborn und des Kreises Paderborn sowie deren Wirtschaftsbetriebe und die Vermittlung von Leistungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Bernhard Hartmann (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Heinz Paus (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Dr. Helmut Bentler, Rechtsanwalt und Notar (stellv. Vorsitzender)	Kreistagsmitglied
Detlef Heinrich Klahold-Heiermeyer, Friseurmeister (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Claudia Böger, Dozentin	Ratsfrau
Manfred Müller	Landrat Kreis Paderborn
Reinhard Borgmeier, selbständiger Trainer	Ratsherr
Vera Esders, Dipl.-Pädagogin	Ratsfrau
Franz-Josef Henze, Dipl.-Ingenieur	Ratsherr
Daniel Sieveke, Sparkassenbetriebswirt	Ratsherr

Monika Walter, Wirtschaftsinformatikerin
 Manfred Krugmann, Schulleiter
 Markus Mertens, Geschäftsführer
 Thomas Sprute, Rechtsanwalt
 Dr. Klaus Schröder, Informatiker
 Dr. Heinz Jürgen Tegethoff, Dipl.-Kfm.
 Hartmut Hüttemann, Lehrer

Ratsfrau
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr

Gesellschafterversammlung:

Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann. Stellvertreter ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen	85.623	0,1	66.113	0,1	952.432	1,1
II. Finanzanlagen	58.298.304	79,8	58.298.304	67,9	58.298.304	68,7
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>58.383.927</i>	<i>79,9</i>	<i>58.364.417</i>	<i>68,0</i>	<i>59.250.736</i>	<i>69,8</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.716.021	3,7	7.780.492	9,1	9.544.497	11,3
II. Wertpapiere	4.444.178		3.515.997		0	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.547.340	10,3	16.155.899	18,8	16.036.056	18,9
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>14.707.539</i>	<i>20,1</i>	<i>27.452.387</i>	<i>32,0</i>	<i>25.580.553</i>	<i>30,2</i>
Summe Aktiva	73.091.467	100,0	85.816.805	100,0	84.831.289	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	2.126.800	2,9	2.126.800	2,5	1.428.700	1,7
II. Kapitalrücklage	26.545.666	36,3	26.545.666	30,9	26.545.666	31,3
III. Gewinnrücklage	36.130.409	49,4	36.747.656		46.186.160	
IV. Gewinnvortrag	437.250		437.250		437.250	
V. Jahresüberschuss	2.468.989	3,4	14.751.223	17,2	6.611.219	7,8
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>67.709.113</i>	<i>92,6</i>	<i>80.608.594</i>	<i>93,9</i>	<i>81.208.994</i>	<i>95,7</i>
B. Rückstellungen	4.189.980	5,7	3.718.144	4,3	2.805.098	3,3
C. Verbindlichkeiten	1.192.374	1,6	1.490.066	1,7	817.197	1,0
Summe Passiva	73.091.467	100,0	85.816.805	100,0	84.831.289	100,0

Ab 2010 werden die eigenen Anteile (Nominalwert: 698.100 EUR) vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	689.551	666.314	583.031
2. sonstige betriebliche Erträge	626.426	456.009	565.359
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	594.291	507.360	332.750
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	121.576	71.418	85.142
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	178.351	202.694	204.203
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	59.215	57.940	386.956
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	43.977	40.536	27.142
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	224.559	167.256	159.076
7. Erträge aus Beteiligungen	4.744.696	15.109.663	7.712.751
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	334.470	280.129	219.604
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	491.058	0	0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	389.035	719.771	771.474
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	165.511	124.511
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.293.074	14.579.630	6.989.491
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.824.085	-171.593	378.272
14. Jahresüberschuss	2.468.989	14.751.223	6.611.219

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Gesamt*	4	4	4

* ohne Geschäftsführer.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Paderborner Kommunalbetriebe GmbH (PKB) hat von der HPB Beteiligungsgesellschaft mbH im Berichtsjahr Ausschüttungen in Höhe von 6.954.015,18 EUR erhalten. Des Weiteren hat die Wasserwerke Paderborn GmbH (WWP) an die PKB 758.735,81 EUR ausgeschüttet.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der PaderBäder GmbH war im Berichtsjahr ein Verlust von 771.473,68 EUR von der PKB zu übernehmen.

Im Jahr 2010 hat die PKB an den BSP eine Ausschüttung in Höhe von 3.313.800,00 EUR vorgenommen (Ergebnisverwendung 2009).

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalquote: 95,7%

Beteiligungsrendite: 13,23%

4.10. Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben

Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH
Heiersmauer 45-51
33098 Paderborn
Telefon: 05251/103940

Gründung: 14.05.1981

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 895

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	26.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Stadthallen und sonstigen Veranstaltungsräumen in der Stadt Paderborn. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft Waren einkaufen und verkaufen, Einrichtungen und Anlagen selbst schaffen, erwerben, übernehmen und bewirtschaften, sowie andere Gesellschaften gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Maria Rodehuth (Geschäftsführerin)

Aufsichtsrat:

Heinz Paus (Vorsitzender bis 20.01.2010)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Detlef Klahold-Heiermeyer, Friseurmeister (stellv. Vorsitzender bis 20.01.2010; Vorsitzender ab 20.01.2010)	Ratsherr
Bernhard Hartmann (stellv. Vorsitzender ab 20.01.2010)	Beigeordneter Stadt Paderborn
Markus Bürger, Rechtsanwalt (ab 06.05.2010)	Ratsherr
Dominic Gundlach, Dipl.-Betriebswirt (ab 06.05.2010)	Ratsherr
Josef Hackfort, Studiendirektor a.D. (bis 20.01.2010)	Sachkundiger Bürger
Dietrich Honervorgt, Bäckermeister	Ratsherr
Franz-Josef Henze, Dipl.-Ing. (ab 20.01.2010)	Ratsherr
Katja Knies, Lehrerin (ab 20.01.2010)	Ratsfrau
Roswitha Köllner, Lehrerin (ab 06.05.2010)	Ratsfrau
Eva Kremliczek, Lehrerin (bis 20.01.2010)	Ratsfrau
Ralf Pirsig, Dipl.-Pädagoge (ab 06.05.2010)	Ratsherr
Daniel Sieveke, Sparkassenbetriebswirt	Ratsherr
Thomas Sprute, Rechtsanwalt (ab 20.01.2010)	Ratsherr
Claudia Steenkolk, Hausfrau (ab 06.05.2010)	Ratsfrau

Gesellschafterversammlung:

Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann. Stellvertreter ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	30.06.2008		30.06.2009		30.06.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.086	2,1	26.579	1,2	9.831	0,5
II. Sachanlagen	705.543	38,6	691.914	32,1	684.757	33,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>743.629</i>	<i>40,7</i>	<i>718.493</i>	<i>33,3</i>	<i>694.588</i>	<i>33,5</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	59.710	3,3	55.960	2,6	57.771	2,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	352.972	19,3	176.483	8,2	746.007	36,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	521.443	28,6	979.158	45,4	424.083	20,4
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>934.126</i>	<i>51,2</i>	<i>1.211.601</i>	<i>56,2</i>	<i>1.227.861</i>	<i>59,2</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	147.810	8,1	226.600	10,5	151.318	7,3
Summe Aktiva	1.825.564	100,0	2.156.694	100,0	2.073.767	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	1,4	26.000	1,2	26.000	1,3
II. Kapitalrücklage	1.737.972	95,2	1.968.017	91,3	2.119.829	102,2
III. Jahresfehlbetrag	-1.246.955	-68,3	-1.227.188	-56,9	-1.169.962	-56,4
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>517.017</i>	<i>28,3</i>	<i>766.829</i>	<i>35,6</i>	<i>975.867</i>	<i>47,1</i>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	666.442	36,5	652.941	30,3	643.484	31,0
C. Rückstellungen	129.355	7,1	124.295	5,8	133.147	6,4
D. Verbindlichkeiten	394.497	21,6	398.893	18,5	207.311	10,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	118.253	6,5	213.736	9,9	113.958	5,5
Summe Passiva	1.825.564	100,0	2.156.694	100,0	2.073.767	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.112.206	2.066.856	2.125.832
2. sonstige betriebliche Erträge	315.361	349.306	328.050
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	785.198	780.736	728.220
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	315.133	322.198	329.298
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.549.814	1.512.446	1.506.548
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	302.184	314.254	304.272
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.817	183.893	173.607
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	531.550	520.306	552.198
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.747	30.963	9.192
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	8	1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.206.383	-1.186.716	-1.131.070
10. sonstige Steuern	40.572	40.472	38.891
11. Jahresüberschuss	-1.246.955	-1.227.188	-1.169.962

Personalbestand

Mitarbeiter	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Angestellte	28	28	27
Aushilfskräfte	108	93	94
Gesamt	136	121	121

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2009/2010 hat die Gesellschaft zur Verlustabdeckung von der Stadt Paderborn eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 1.379.000,00 EUR und einen Investitionszuschuss in Höhe von 175.000,00 EUR erhalten.

Im Haushaltsjahr 2010 hat die Stadt Paderborn an die Gesellschaft 536.000,00 EUR als Gesellschaftereinlage gezahlt. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres der Gesellschaft sind die übrigen Mittel einschließlich des Investitionszuschusses bereits im Jahr 2009 ausgezahlt worden. Für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurde erst im Jahr 2011 Einlagen geleistet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Kostendeckungsgrad: 58,5%
 Personalintensität: 85,2%

4.11. Schloßpark und Lippesee Gesellschaft mbH

Allgemeine Angaben

Schloßpark und Lippesee Gesellschaft mbH
Im Schloßpark 10
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Telefon: 05254/80192

Gründung: 08.07.2004

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 340

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	56.350 EUR	92,00%
Sparkasse Paderborn	4.900 EUR	8,00%
Gesamt	61.250 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und die Unterhaltung eines Erholungsparks in der Gemarkung Sande mit der Zielsetzung, im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes Natur und Landschaft zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln sowie die Durchführung der notwendigen wasserrechtlichen und hochwasserschutzrechtlichen Maßnahmen gemäß dem Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidenten Detmold vom 19.12.1977 und der dazu ergangenen Nachträge. Der Erholungspark soll der Gesunderhaltung und der Freizeitgestaltung der Bürger dienen.

Ebenso ist Gegenstand des Unternehmens und Zweck der Gesellschaft die Abwicklung und der partielle Rückbau der im Jahr 1994 durchgeführten Landesgartenschau Paderborn sowie die Pflege, Weiterentwicklung und jegliche Nutzung der nicht zurück gebauten Anlagen und vorhandenen Institutionen, insbesondere des früheren Gartenschaugeländes im Schlossbereich von Schloß Neuhaus zum Wohle der Bevölkerung der Stadt Paderborn sowie der Bürger der Region.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wilhelm Steffens (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Markus Mertens, Geschäftsführer (Vorsitzender)	Ratsherr
Michael Pavlicic, Stadtarchivar (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Detlef Heinrich Klahold-Heiermeyer, Friseurmeister	Ratsherr
Bernhard Schäfer, Verwaltungsangestellter	Ratsherr
Martin Pantke, Lehrer	Ratsherr
Kurt Heinrich Sprenkamp, Dipl.-Ing.	Ratsherr

Brigitte Tretow-Hardt, Dipl.-Psychologin
Hans Laven
Ulrich Graben, Lehrer
Doris Stracke, Oecotrophologin
Alexander Senn, Student
Jan von Lübtow

Ratsfrau
Vorstand Sparkasse Paderborn
Ratsherr
Ratsfrau
Ratsherr
Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing der Stadt Paderborn

Karin Schnauß, Hausfrau (bis 01.03.2010 beratend; seit 02.03.2010 stimmberechtigt)
Christoph Kahmen, Rechtsanwalt (bis 01.03.2010 beratend; seit 02.03.2010 stimmberechtigt)
Manuela Berkemeier, Bankkauffrau (bis 01.03.2010 beratend; seit 02.03.2010 stimmberechtigt)

Ratsfrau
Ratsherr
Sachkundige Bürgerin

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen, Stellvertreterin ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.006	0,1	1.318	0,0	631	0,0
II. Sachanlagen	3.053.264	86,3	3.008.826	87,7	2.862.368	85,4
<i>Summe Anlagevermögen</i>	3.055.270	86,4	3.010.144	87,7	2.862.999	85,4
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.301	0,7	33.378	1,0	25.059	0,7
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	454.735	12,9	387.534	11,3	463.826	13,8
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	480.036	13,6	420.912	12,3	488.886	14,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.652	0,0	1.470	0,0	1.482	0,0
Summe Aktiva	3.536.958	100,0	3.432.526	100,0	3.353.366	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	61.250	1,7	61.250	1,8	61.250	1,8
II. Kapitalrücklage	2.450.442	69,3	2.603.626	75,9	2.733.550	81,5
III. Jahresfehlbetrag	-446.816	-12,6	-462.576	-13,5	-556.022	-16,6
<i>Summe Eigenkapital</i>	2.064.876	58,4	2.202.300	64,2	2.238.778	66,8
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.158.375	32,8	1.130.500	32,9	1.009.692	30,1
C. Rückstellungen	182.626	5,2	66.626	1,9	75.300	2,2
D. Verbindlichkeiten	131.081	3,7	33.100	1,0	29.597	0,9
Summe Passiva	3.536.958	100,0	3.432.526	100,0	3.353.366	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	198.611	223.759	226.959
2. sonstige betriebliche Erträge	492.001	508.340	377.906
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	52.123	48.482	50.660
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	243.986	244.046	224.951
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	446.223	502.412	487.461
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	75.513	88.100	84.967
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	159.322	155.918	155.814
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	172.176	159.887	158.403
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.398	5.598	2.834
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-445.334	-461.149	-554.557
9. sonstige Steuern	1.482	1.427	1.466
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-446.816	-462.576	-556.022

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Beamte	1	1	1
Tarifbeschäftigte	9	10	9
Gesamt	10	11	10

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft zur Verlustabdeckung von der Stadt Paderborn eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 592.500,00 EUR erhalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 85,4%
 Eigenkapitalquote: 69,7%
 Personalintensität: 252,2%

4.12. TPG TechnologieParkPaderborn GmbH

Allgemeine Angaben

TPG TechnologieParkPaderborn GmbH
Technologiepark 13
33100 Paderborn
Telefon: 05251/1609010

Gründung: 20.09.1990

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 1805

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn GmbH	15.650 EUR	61,01%
Wolfgang Bremer	7.450 EUR	29,05%
Sparkasse Paderborn	2.550 EUR	9,94%
Gesamt	25.650 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Projektierung, Erschließung und Realisierung des Technologieparks Paderborn (TPP) nach dem der Stadt Paderborn vorliegenden Nutzungskonzept einschließlich städtebaulicher Planungen sowie die Realisierung und der Betrieb eines Transferzentrums als Pilotprojekt im TPP.

Die Gesellschaft soll insbesondere auch den noch notwendigen Grunderwerb unterstützen bzw. die konzepttreue Einbindung der privaten Grundeigentümer sowie die Einwerbung von Nutzern und Investoren für Grundstücke im TPP betreiben. Für den Verkauf von Grundstücken führt sie die Interessenten dem Liegenschaftsamt der Stadt Paderborn zu, das die Grundstücksverträge abschließt.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wilhelm Steffens (Geschäftsführer)
Heinrich Hillebrand (Geschäftsführer)

Beirat:

Dr.-Ing. Hans-Joachim Herbermann
(Beiratsvorsitzender)
Dr. Nicole J. Lehmann (Stellv. Beiratsvorsitzende)
Jürgen Behlke

Hubert Böddeker
Annette Förster

Geschäftsführer Icemaster GmbH

MitMensch! GmbH
Stellv. Geschäftsführer IHK
Ostwestfalen
Vorstand Sparkasse Paderborn
Geschäftsführerin Wirtschafts-
förderungsges. Paderborn mbH

Dr.-Ing. Herbert Hanselmann
Georg Hermann

Heinrich Hillebrand
Tomas Pfänder
Andreas Preisling

Prof. Dr.-Ing. Hans Albert Richard
Prof. Dr. Nikolaus Risch

Geschäftsführer dSPACE GmbH
Geschäftsführer b.i.b. International
College
Vorstand Bremer AG
Vorstand Unity AG
Leiter des Amtes für Liegen-
schaften und Wohnungswesen
der Stadt Paderborn
Professor Universität Paderborn
Präsident Universität Paderborn

Gesellschafterversammlung:

Vertreterin in der Gesellschafterversammlung für den Beteiligungszweig der Stadt Paderborn ist die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH, Frau Dipl.-Volkswirtin Annette Förster.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	3.267	0,0	1.960	0,0
II. Sachanlagen	6.429.673	86,6	6.045.093	0,0	5.701.918	85,1
III. Finanzanlagen	20	0,0	21	0,0	21	0,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	6.429.693	86,6	6.048.381	86,9	5.703.899	85,1
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.554	0,9	105.688	1,5	114.921	1,7
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	330.268	4,4	506.054	7,3	484.548	7,2
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	396.822	5,3	611.742	8,8	599.469	8,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.314	0,1	4.412	0,1	4.410	0,1
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	593.844	8,0	295.969	4,3	392.369	5,9
Summe Aktiva	7.424.673	100,0	6.960.504	100,0	6.700.147	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.650	0,3	25.650	0,4	25.650	0,4
II. Kapitalrücklage	209.183	2,8	209.183	3,0	209.183	3,1
III. Verlustvortrag	-870.441		-828.677		-530.802	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.764	0,6	297.875	4,3	-96.400	-1,4
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	593.844	8,0	295.969	4,3	392.369	5,9
<i>Summe Eigenkapital</i>	0	0,0	0	0,0	0	0,0
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.967.851	26,5	1.707.365	24,5	1.540.382	23,0
C. Rückstellungen	75.075	1,0	32.020	0,5	30.770	0,5
D. Verbindlichkeiten	5.381.482	72,5	5.217.721	75,0	5.124.479	76,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	265	0,0	3.398	0,0	4.516	0,1
Summe Passiva	7.424.673	100,0	6.960.504	100,0	6.700.147	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	949.277	870.346	834.428
2. sonstige betriebliche Erträge	229.341	582.140	273.823
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	113.773	116.474	102.473
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.406	86.217	150.005
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	123.166	132.540	162.503
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	35.506	36.378	45.903
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	366.558	364.610	348.300
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	185.349	182.046	177.285
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.845	5.649	3.664
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	213.076	201.739	195.332
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.629	338.130	-69.886
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	16.390	0
12. sonstige Steuern	23.865	23.865	26.514
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.764	297.875	-96.400

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Gesamt	8	5	5

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Für ein von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH gewährtes partiarisches Darlehen hat die TPG im Berichtsjahr 5.752,03 EUR Zinsen gezahlt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 85,1%
Auslastungsquote: 96,0%

4.13. Wasserwerke Paderborn GmbH

Allgemeine Angaben

Wasserwerke Paderborn GmbH
Rolandsweg 80
33100 Paderborn
Telefon: 05251/14870

Gründung: 30.01.2002

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 3988

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Paderborner Kommunalbetriebe GmbH	7.817.250 EUR	85,526%
RWE Rheinland Westfalen Netz AG	911.500 EUR	9,973%
Stadt Bad Lippspringe	261.100 EUR	2,857%
Gemeinde Borchen	133.400 EUR	1,460%
Stadt Paderborn	14.300 EUR	0,156%
Gemeinde Höverhof	2.550 EUR	0,028%
Gesamt	9.140.100 EUR	100,000%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Rahmen der Wasserversorgung, insbesondere in den Gebieten der Städte Paderborn, Bad Lippspringe sowie der Gemeinde Borchen unter Beachtung kommunalwirtschaftlicher Vorschriften.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Bernhard Hartmann (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Heinz Paus (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Dietrich Honervogt, Bäckermeister (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Detlef Klahold-Heiermeyer, Friseurmeister (bis 21.01.2011)	Ratsherr
Ulrich Schröder, Angestellter	Ratsherr
Vera Esders, Dipl. Pädagogin	Ratsfrau
Dominic Gundlach, Dipl. Betriebswirt	Ratsherr

Ulrich Blömeke, Lehrer a.D.
 Andreas Kaudelka
 Franz-Josef Hentze, Dipl.-Ing.
 Rainer Lummer, Lehrer
 Johannes Brand, Techn. Angestellter
 Klaus Hüvel, Architekt
 Michael Pavlicic, Stadtarchivar
 Christian Rörig, Studienrat
 Dr. Klaus Schröder, Informatiker
 Hartmut Hüttemann, Lehrer

Ratsherr
 Leiter Vertrieb RWW
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr
 Ratsherr

Gesellschafterversammlung:

Für den von der Stadt Paderborn gehaltenen Anteil ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann Vertreterin in der Gesellschafterversammlung. Stellvertreter ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen.

Außerdem ist Herr Dipl.-Kfm. Bernhard Hartmann als Geschäftsführer der Paderborner Kommunalbetriebe GmbH Vertreter in der Gesellschafterversammlung für den von dieser Gesellschaft gehaltenen Anteil.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	435.837	1,1	419.726	1,1	421.605	1,1
II. Sachanlagen	28.071.953		28.919.293		31.477.210	
III. Finanzanlagen	6.023.151	15,9	5.863.749	15,4	5.201.859	13,6
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>34.530.941</i>	<i>91,0</i>	<i>35.202.768</i>	<i>92,7</i>	<i>37.100.674</i>	<i>96,7</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.063.501	5,4	1.435.662	3,8	1.250.696	3,3
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.362.760	3,6	1.352.554	3,6	24.691	0,1
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>3.426.260</i>	<i>9,0</i>	<i>2.788.215</i>	<i>7,3</i>	<i>1.275.387</i>	<i>3,3</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.544	0,0	2.052	0,0	2.471	0,0
Summe Aktiva	37.959.746	100,0	37.993.036	100,0	38.378.532	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	9.140.100	24,1	9.140.100	24,1	9.140.100	23,8
II. Kapitalrücklage	13.592.546	35,8	13.592.546	35,8	13.592.546	35,4
III. Gewinnrücklage	486.216	1,3	703.449		843.449	
IV. Jahresüberschuss	868.931	2,3	887.141	2,3	932.039	2,4
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>24.087.793</i>	<i>63,5</i>	<i>24.323.235</i>	<i>64,0</i>	<i>24.508.134</i>	<i>63,9</i>
B. Sonderposten für Investitions- und Baukostenzuschüsse	10.030.828	26,4	9.558.743	25,2	9.198.498	24,0
C. Rückstellungen	3.130.350	8,2	3.142.539	8,3	3.131.884	8,2
D. Verbindlichkeiten	710.775	1,9	968.519	2,5	1.540.016	4,0
Summe Passiva	37.959.746	100,0	37.993.036	100,0	38.378.532	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	8.752.728	8.310.134	8.318.220
2. andere aktivierte Eigenleistungen	96.242	92.841	90.563
3. sonstige betriebliche Erträge	927.810	932.730	1.010.813
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.664.093	2.586.290	2.495.513
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.712.125	1.421.242	1.501.346
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	607.617	636.090	697.601
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	173.362	181.468	199.465
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.156.654	2.941.385	2.881.084
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	541.935	408.566	403.339
8. Erträge aus Beteiligungen	355	799	580
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	255.355	225.266	200.823
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.902	21.555	9.111
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.172	1.198	1.610
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.219.435	1.407.087	1.450.151
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	20.422
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	316.327	485.662	464.302
14. sonstige Steuern	34.178	34.285	33.387
15. Jahresüberschuss	868.931	887.141	932.039

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Angestellte	13	13	13
Auszubildende	1	1	1
Gesamt	14	14	14

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft den Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 887.140,53 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile ausgeschüttet. Auf die Paderborner Kommunalbetriebe GmbH entfielen 758.735,81 EUR und auf die Stadt Paderborn 1.383,94 EUR.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 96,7%
Eigenkapitalquote: 63,9%
Personalintensität: 10,7%

4.14. Westfälische Kammerspiele Gesellschaft mbH

Allgemeine Angaben

Westfälische Kammerspiele GmbH
Neuer Platz 6
33098 Paderborn
Telefon: 05251/2881100

Gründung: 12.03.1991

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 2155

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	11.450 EUR	44,00%
Kreis Paderborn	11.450 EUR	44,00%
Theaterfreunde Paderborn e.V.	3.150 EUR	12,00%
Gesamt	26.050 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Kammertheaters. Die Gesellschaft verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kulturelle Zwecke.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Merula Steinhardt-Unseld (Geschäftsführerin/ Intendantin)

Aufsichtsrat:

Heinz Paus (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Heinz Köhler (stellv. Vorsitzender)	Kreisdirektor Kreis Paderborn
Carsten Venherm	I. Beigeordneter Stadt Paderborn
Dr. Helmut Funke, Studiendirektor a.D.	Kreistagsabgeordneter
Karsten Grabenstroer, Studienrat	Ratsherr
Claudia Steenkolk, Hausfrau	Ratsfrau
Friedhelm Hüwel, Arbeitsberater	Kreistagsabgeordneter
Dr. Heinz-Jürgen Tegethoff, Dipl.-Kfm.	Ratsherr
Ralf Pirsig, Dipl.-Pädagoge	Ratsherr
Detlef Heinrich Klaholt-Heiermeyer, Friseurmeister	Ratsherr
Friedhelm Kaup, Kreisverwaltungsdirektor a.D.	Kreistagsabgeordneter
Hartmut Schmidt-Riediger, Dipl.-Ing.	Theaterfreunde Paderborn e.V.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen, Stellvertreterin ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.07.2008		31.07.2009		31.07.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.187	0,2	744	0,1	301	0,1
II. Sachanlagen	29.322	4,0	55.776	0,0	57.787	12,4
III. Finanzanlagen	149	0,0	149	0,0	159	0,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>30.658</i>	<i>4,2</i>	<i>56.669</i>	<i>10,2</i>	<i>58.247</i>	<i>12,5</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	637	0,1	839	0,2	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.561	9,3	7.919	1,4	11.005	2,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	596.126	81,2	420.287	75,7	210.343	45,0
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>665.325</i>	<i>90,6</i>	<i>429.046</i>	<i>77,3</i>	<i>221.348</i>	<i>47,3</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.417	5,2	69.635	12,5	79.620	17,0
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	108.485	23,2
Summe Aktiva	734.400	100,0	555.349	100,0	467.701	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	26.050	3,5	26.050	4,7	26.050	5,6
II. Kapitalrücklage	94.270	12,8	0	0,0	0	0,0
III. Bilanzverlust	0	0,0	-7.451	-1,3	-134.535	-28,8
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	108.485	23,2
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>120.320</i>	<i>16,4</i>	<i>18.599</i>	<i>3,3</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>
B. Rückstellungen	212.135	28,9	227.005	40,9	259.075	55,4
C. Verbindlichkeiten	168.027	22,9	124.954	22,5	38.595	8,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	233.917	31,9	184.791	33,3	170.031	36,4
Summe Passiva	734.400	100,0	555.349	100,0	467.701	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2007/2008	2008/2009	2009/2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	559.526	496.226	598.673
2. sonstige betriebliche Erträge	216.287	297.093	295.730
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	248.802	264.128	235.237
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.351.083	1.500.984	1.635.983
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	335.444	391.967	433.037
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.019	15.435	19.359
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	468.699	419.852	448.143
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.326	10.811	4.318
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2.870
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.630.908	-1.788.237	-1.875.909
10. Jahresfehlbetrag	-1.630.908	-1.788.237	-1.875.909
11. Gewinnvortrag aus Vorjahr	-29.178	0	0
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.630.908	1.780.785	1.741.374
12. Ausgleich Bilanzverluste Vorjahre	29.178	0	0
13. Bilanzverlust	0	-7.451	-134.535

Personalbestand

Mitarbeiter	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Künstlerisches Personal	10	11	18
Nicht künstlerisches Personal	27	28	27
Gesamt	37	39	45

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2009/2010 hat die Gesellschaft zur Verlustabdeckung von der Stadt Paderborn eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 1.115.743,00 EUR und vom Kreis Paderborn eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 557.870,00 EUR erhalten.

Im Haushaltsjahr 2010 hat die Stadt Paderborn an die Gesellschaft 1.024.819,00 EUR gezahlt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Kostendeckungsgrad: 21,6%
Personalintensität: 345,6%

4.15. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH

Allgemeine Angaben

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH
Technologiepark 13
33100 Paderborn
Telefon: 05251/1609050

Gründung: 12.05.1997

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 132

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Stadt Paderborn	297.100 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Paderborn durch Förderung der Wirtschaft (insbesondere durch die Förderung von Industrie- und Gewerbeansiedlungen, Förderung und bestandsorientierte Pflege von ortsansässigen Unternehmen, Förderung des Technologietransfers sowie Beratung und Förderung von Existenzgründungen und Existenzfertigungen), durch Maßnahmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Wirtschaftsstandort Paderborn.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirtin Annette Förster (Geschäftsführerin)

Aufsichtsrat:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Heinz Paus (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Detlef Klahold-Heiermeyer, Friseurmeister (stellv. Vorsitzender)	Ratsherr
Kerstin Haarmann, Geschäftsführerin (bis 24.01.2010)	Ratsfrau
Monika Löhr, Hausfrau	Ratsherr
Markus Mertens, Geschäftsführer	Ratsherr
Markus Müller, Angestellter	Ratsfrau
Mechthild Pleininger, Marketingfachkauffrau	Sachkundiger Bürger
Rainer Rings, Geschäftsführer	Ratsfrau
Karin Schnauß, Hausfrau	Ratsherr
Stefan Schwan, EU-Referant (ab 25.03.2010)	Ratsherr
Daniel Sieveke, Sparkassenbetriebswirt	Sachkundiger Bürger
Klaus K. Steinbeck, Unternehmensberater	Ratsfrau
Monika Walter, Wirtschaftsinformatikerin	

Bernd Wroblewski, Betriebswirt
Elke Zinn, Steuerfachangestellte

Ratsherr
Ratsfrau

Beratende Mitglieder:

Reinhard Borgmeier, selbständiger Trainer
Manfred Müller
Prof. Dr. Nikolaus Risch

Ratsherr
Landrat Kreis Paderborn
Rektor Universität Paderborn

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der Städt. Oberverwaltungsrat Rudolf Oberließen, Stellvertreterin ist die Städt. Verwaltungsdirektorin Cornelia Burmann.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.012	0,3	1	0,0	1.974	0,2
II. Sachanlagen	23.677	1,8	23.239	1,8	22.805	1,8
III. Finanzanlagen	404.871	30,2	404.871	31,7	404.871	31,2
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>432.560</i>	<i>32,2</i>	<i>428.111</i>	<i>33,5</i>	<i>429.650</i>	<i>33,1</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.339	0,5	2.702	0,2	3.002	0,2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	902.330	67,2	845.763	66,2	866.711	66,7
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>909.670</i>	<i>67,8</i>	<i>848.465</i>	<i>66,5</i>	<i>869.712</i>	<i>66,9</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	80	0,0	202	0,0	136	0,0
Summe Aktiva	1.342.310	100,0	1.276.777	100,0	1.299.498	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	297.100	22,1	297.100	23,3	297.100	22,9
II. Kapitalrücklage	860.806	64,1	875.456	68,6	801.394	61,7
III. Jahresfehlbetrag	-295.350	-22,0	-374.062	-29,3	-348.556	-26,8
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>862.556</i>	<i>64,3</i>	<i>798.494</i>	<i>62,5</i>	<i>749.938</i>	<i>57,7</i>
B. Rückstellungen	77.948	5,8	78.739	6,2	147.677	11,4
C. Verbindlichkeiten	401.805	29,9	399.545	31,3	401.884	30,9
Summe Passiva	1.342.310	100,0	1.276.777	100,0	1.299.498	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	157.098	124.058	254.488
2. sonstige betriebliche Erträge	15.418	13.055	6.193
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	336	115	1.402
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.214	24.441	104.102
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	300.314	307.229	324.740
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	73.735	74.547	76.319
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.966	13.479	7.879
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	97.832	112.126	107.593
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.642	20.871	12.906
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-295.242	-373.954	-348.448
10. sonstige Steuern	108	108	108
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-295.350	-374.062	-348.556

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009	2010
Gesamt	9	8	9

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft zur Verlustabdeckung von der Stadt Paderborn eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 300.000,00 EUR erhalten.

Für ein an die TPG TechnologieParkPaderborn GmbH gewährtes partiarisches Darlehen hat die WFG im Berichtsjahr 5.752,03 EUR Zinsen erhalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalquote: 57,7%

Personalintensität: 157,6%

4.16. Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben

Zukunftsmeile Fürstenallee Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Zukunftsmeile 1
33102 Paderborn
Telefon: 05251/1603313

Gründung: 22.02.2008

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn, HRB 8722

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Beteiligungsquote:
Universität Paderborn	13.750 EUR	55,00%
Stadt Paderborn	2.500 EUR	10,00%
OWL Maschinenbau e.V.	2.500 EUR	10,00%
InnoZent OWL e.V.	2.500 EUR	10,00%
Bildungszentrum für informations- Verarbeitende Berufe e.V.	2.500 EUR	10,00%
Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld	1.250 EUR	5,00%
Gesamt	25.000 EUR	100,00%

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung eines Forschungs- und Entwicklungsclusters in Ostwestfalen-Lippe für Produkt- und Produktionsinnovationen sowie damit verbundene Dienstleistungsinnovationen. Die thematische Stoßrichtung bilden intelligente technische Systeme und deren Auswirkungen auf Unternehmensstrukturen und wertschöpfende Geschäftsprozesse.

Das Unternehmen baut auf und betreibt ein Kompetenzzentrum „Zukunftsmeile Fürstenallee“ zur Förderung der Interaktion von universitärer und angewandter Forschung und Entwicklung in beteiligten Unternehmen. Die Gesellschaft wird in enger thematischer Abstimmung mit der Wirtschaft der Region OWL thematische Leitbilder entwickeln, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Wirtschaft und universitären und anderen Forschungseinrichtungen initiieren, zur Vermarktung innovativer Produkte und Verfahren strategische Partnerschaften vermitteln und damit die Erschließung neuer Märkte unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Wilhelm Schäfer (Geschäftsführer)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht gemäß Gesellschaftsvertrag aus 9 Mitgliedern. Er wurde im Geschäftsjahr 2010 wegen der noch nicht begonnenen Aufnahme des Kerngeschäftes noch nicht besetzt.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der I. Beigeordnete Carsten Venherm.

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62	0,3	0	0,0	182	1,2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.380	99,7	17.416	100,0	15.187	98,8
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>19.442</i>	<i>100,0</i>	<i>17.416</i>	<i>100,0</i>	<i>15.369</i>	<i>100,0</i>
Summe Aktiva	19.442	100,0	17.416	100,0	15.369	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000		25.000	
II. Verlustvortrag	0		-7.408		-9.034	
III. Jahresfehlbetrag	-7.408		-1.627		-2.998	
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>17.592</i>	<i>90,5</i>	<i>15.966</i>	<i>91,7</i>	<i>12.967</i>	<i>84,4</i>
B. Rückstellungen	1.850	9,5	1.450	8,3	1.390	9,0
C. Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	1.012	6,6
Summe Passiva	19.442	100,0	17.416	100,0	15.369	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.408	1.627	2.998
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	-7.408	-1.627	-2.998

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer übt seine Tätigkeit nebenamtlich aus.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Berichtsjahr erfolgten weder Zahlungen zwischen der Gesellschaft und dem Kernhaushalt noch zwischen der Gesellschaft und den übrigen Konzernunternehmen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nahezu vollständig aus Bankguthaben. Entsprechend hoch ist die Eigenkapitalquote

5. Zweckverbände

5.1. Gemeindeforstamtsverband Willebadessen

Allgemeine Angaben

Gemeindeforstamtsverband Willebadessen
Forstamtsweg 21
34439 Willebadessen
Telefon: 05646/94403

Gründung: ca. 1830-1835

Mitglieder

Neben der Stadt Paderborn sind der Kreis Paderborn, die Gemeinden Altenbeken, Borcheln und Hövelhof, die Städte Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Borgentreich, Büren, Delbrück, Lichtenau, Salzkotten, Warburg und Willebadessen, die Wasserwerke Paderborn GmbH, sowie die Pfarren Altenbeken, Atteln, Delbrück, Etteln, Helmern, Lichtenau, Neuenbeken, Oesdorf, Rimbeck, Schwaney, St. Laurentius Warburg und Welda Mitglieder des Zweckverbandes.

Ziel des Verbandes/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der gemeinsamen Unterhaltung eines Gemeindeforstamtes zur forstlichen Verwaltung des Waldbesitzes der Verbandsmitglieder. Die Bewirtschaftung der Bewaldungen der Verbandsmitglieder erfolgt nach einem gemeinsamen Betriebsplan.

Organe des Verbandes

Forstamtsleiter:

Andreas Becker

Verbandsvorsteher:

Heinz Köhler, Kreisdirektor Kreis Paderborn

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Paderborn in der Verbandsversammlung:

Wilhelm Dohms, Selbständiger Landwirt

Ratsherr

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen	222.771	11,3	217.426	11,2	230.577	11,9
II. Finanzanlagevermögen	17.360	0,9	128.778	6,6	148.041	7,6
<i>Summe Anlagevermögen</i>	240.131	12,2	346.204	17,8	378.618	19,5
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	1.716	0,1	1.083	0,1	3.076	0,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.471.902	74,9	1.397.825	71,9	1.413.232	72,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	233.495	11,9	182.007	9,4	128.523	6,6
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	1.707.113	86,8	1.580.915	81,4	1.544.831	79,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.592	0,9	15.741	0,8	15.386	0,8
Summe Aktiva	1.965.837	100,0	1.942.860	100,0	1.938.835	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Allgemeine Rücklage	316.462	16,1	319.628	16,5	319.628	16,5
II. Ausgleichsrücklage	91.007	4,6	90.166	4,6	14.307	0,7
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.848	0,2	-75.859	-3,9	13.080	0,7
<i>Summe Eigenkapital</i>	412.317	21,0	333.935	17,2	347.015	17,9
B. Rückstellungen	1.537.951	78,2	1.546.097	79,6	1.566.533	80,8
C. Verbindlichkeiten	15.057	0,8	62.318	3,2	24.765	1,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	511	0,0	511	0,0	521	0,0
Summe Passiva	1.965.837	100,0	1.942.860	100,0	1.938.835	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	265.420	273.413	283.688
3. Sonstige Transfererträge	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.164	94.672	94.431
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.016	4.960	4.960
7. Sonstige ordentliche Erträge	739	1.342	2.091
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	363.340	374.386	385.170
11. Personalaufwendungen	221.358	192.076	231.532
12. Versorgungsaufwendungen	74.050	101.310	82.336
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.800	24.214	26.811
14. Bilanzielle Abschreibungen	5.345	5.345	9.150
15. Transferaufwendungen	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.625	129.176	23.286
17. Ordentliche Aufwendungen	368.178	452.122	373.114
18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.838	-77.736	12.056
19. Finanzerträge	9.686	1.877	1.027
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	3
21. Finanzergebnis	9.686	1.877	1.024
22. Ordentliches Ergebnis	4.848	-75.859	13.080
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
26. Jahresergebnis	4.848	-75.859	13.080

Personalbestand

Seit dem Jahr 2004 beschäftigt der Verband 3 Mitarbeiter.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Jahr 2010 hat die Stadt Paderborn eine Verbandsumlage in Höhe von 20.906,76 EUR gezahlt. Daneben wurden 32.480,00 EUR für die forstfachliche Betreuung des städtischen Waldes an den Verband geleistet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
Derbholzeinschlag (in Festmeter)	68.386	51.077	61.759
Forstbetriebsfläche(in Hektar)	8.031,00	8.031,00	8.031,30

5.2. GKD Paderborn – Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung

Allgemeine Angaben

GKD Paderborn
Technologiapark 11
33100 Paderborn
Telefon: 05251/1320

Gründung: 01.01.1979

Mitglieder

Neben der Stadt Paderborn sind der Kreis Paderborn, die Gemeinden Altenbeken, Borcheln und Hövelhof sowie die Städte Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Büren, Delbrück, Lichtenau und Salzkotten Mitglieder des Zweckverbandes. Darüber hinaus ist die Anstalt des öffentlichen Rechts "Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe" (CVUA-OWL) dem Zweckverband zum 01.01.2009 beigetreten.

Ziel des Verbandes/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband GKD Paderborn hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der technikerunterstützten Informationsverarbeitung geforderten Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Software- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitgliedes unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Organe des Verbandes

Geschäftsführer:

Bernd Kürpick (Geschäftsführer)
Ulrich Voß (Stellv. Geschäftsführer)

Verbandsvorsteher:

Heinz Köhler, Kreisdirektor Kreis Paderborn (Verbandsvorsteher)
Michael Dreier, Bürgermeister Stadt Salzkotten (Stellv. Verbandsvorsteher)

Verwaltungsrat:

Vertreter der Stadt Paderborn im Verwaltungsrat:

Carsten Vernherm, I. Beigeordneter Stadt Paderborn
Bernhard Hartmann, Beigeordneter Stadt Paderborn

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Paderborn in der Verbandsversammlung:

Heinz Paus (Vorsitzender)
Bernhard Hartmann, Dipl.-Kfm.
Markus Bürger, Rechtsanwalt
Klaus Hüvel, Dipl.-Ing.
Mechthild Pleininger, Marketingfachkauffrau
Sascha Pöppe, Bankbetriebswirt
Bernd Wroblewski, Betriebswirt
Carsten Büsse, IT-Consultant
Markus Müller, Angestellter
Helmut Kölling, Geschäftsführer

Bürgermeister Stadt Paderborn
Beigeordneter Stadt Paderborn
Ratsherr
Ratsherr
Ratsfrau
Mitglied FDP
Ratsherr
Ratsherr
Ratsherr
Mitglied DIP

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanzstichtag	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.575.568	15,7	1.522.989	14,3	1.506.309	12,5
II. Sachanlagen	1.259.977	12,5	1.506.801	0,0	1.433.558	11,9
III. Finanzanlagen	570.310	5,7	5.170.527	48,4	5.003.125	41,5
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>3.405.856</i>	<i>33,9</i>	<i>8.200.317</i>	<i>76,8</i>	<i>7.942.993</i>	<i>65,9</i>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.170.865	11,7	991.566	9,3	1.042.520	8,7
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.242.169	52,2	1.205.973	11,3	2.870.847	23,8
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>6.413.034</i>	<i>63,8</i>	<i>2.197.539</i>	<i>20,6</i>	<i>3.913.367</i>	<i>32,5</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	226.043	2,3	275.998	2,6	193.554	1,6
Summe Aktiva	10.044.933	100,0	10.673.854	100,0	12.049.913	100,0
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Allgemeine Rücklagen	3.550.906	35,4	4.039.128	37,8	4.611.639	38,3
II. Ausgleichsrücklage	299.583	3,0	299.583	2,8	299.583	2,5
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	488.221	4,9	572.511	5,4	852.199	7,1
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>4.338.711</i>	<i>43,2</i>	<i>4.911.222</i>	<i>46,0</i>	<i>5.763.421</i>	<i>47,8</i>
B. Rückstellungen	5.004.725	49,8	5.351.669	50,1	5.894.109	48,9
C. Verbindlichkeiten	701.497	7,0	389.970	3,7	392.384	3,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	20.992	0,2	0	0,0
Summe Passiva	10.044.933	100,0	10.673.854	100,0	12.049.913	100,0

Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	2008	2009	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	796.354	347.571	614.583
3. Sonstige Transfererträge	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.953.348	10.670.265	10.625.693
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.629	2.036	28.360
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	9.753.331	11.019.871	11.268.636
11. Personalaufwendungen	4.259.237	4.363.101	4.745.456
12. Versorgungsaufwendungen	-118.756	177.169	146.371
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.763.651	3.417.332	3.262.633
14. Bilanzielle Abschreibungen	954.205	1.025.284	938.645
15. Transferaufwendungen	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.640.030	1.660.258	1.644.553
17. Ordentliche Aufwendungen	9.498.367	10.643.143	10.737.657
18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	254.964	376.728	530.979
19. Finanzerträge	241.387	203.494	325.396
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.058	7.711	4.175
21. Finanzergebnis	228.328	195.783	321.221
22. Ordentliches Ergebnis	483.293	572.511	852.200
23. Außerordentliche Erträge	4.929	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis	4.929	0	0
26. Jahresergebnis	488.221	572.511	852.199

Personalbestand

Mitarbeiter	2008	2009*	2010*
Beamte	14	13,5	14,14
Tarifbeschäftigte	57	54,79	52,88
	71	68,29	67,02
Auszubildende	3	3	3
Gesamt	74	71,29	70,02

*Ab 2009 wird der Personalbestand in vollzeitverrechneten Stellen dargestellt.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Im Jahr 2010 hat die Stadt Paderborn an die GKD insgesamt 2.011.553,91 EUR (einschließlich Verbandsumlage) für die Inanspruchnahme von Leistungen gezahlt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Anlagenintensität: 65,9%

Eigenkapitalquote: 47,8%

5.3. Sparkassenzweckverband des Kreises Paderborn und der Städte Paderborn und Marsberg

Allgemeine Angaben

Sparkassenzweckverband des Kreises Paderborn und der Städte Paderborn und Marsberg
Hathumarstraße 15-19
33098 Paderborn
Telefon: 05251/292-0

Gründung: 04.09.1973

Mitglieder

Neben der Stadt Paderborn sind der Kreis Paderborn und die Stadt Marsberg Mitglieder des Zweckverbandes.

Ziel des Verbandes/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen Sparkasse Paderborn (Zweckverbandssparkasse des Kreises Paderborn und der Städte Paderborn und Marsberg).

Organe des Verbandes

Verbandsvorsteher:

Carsten Venherm, I. Beigeordneter Stadt Paderborn
Heinz Köhler, Kreisdirektor Kreis Paderborn (Stellv. Verbandsvorsteher)

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Paderborn in der Verbandsversammlung:

Heinz Paus (Stellv. Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Paderborn
Brunhilde Konersmann, Hausfrau	Ratsfrau
Maria Flören, Landwirtin	Ratsfrau
Volker Wefelmeier, Verkaufsleiter	Ratsherr
Ulrich Schröder, Angestellter	Ratsherr
Stephan Hoppe, Wissenschaftl. Mitarbeiter	Ratsherr
Wilhelm Dohms, Landwirt	Ratsherr
Karsten Grabenstroer, Studienrat	Ratsherr
Detlef Nacke, Elektroinstallateur	Ratsherr
Bernd Wroblewski, Betriebswirt	Ratsherr
Markus Müller, Angestellter	Ratsherr
Brigitte Tretow-Hardt, Dipl.-Psychologin	Ratsfrau
Reinhard Borgmeier, selbständiger Trainer	Ratsherr
Hans Tegethoff, Dipl.-Ing.	Ratsherr

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich/ Ertragslage im 3-Jahresvergleich

Der Sparkassenzweckverband verfügt über keine eigenen Mittel bzw. über kein eigenes Vermögen. Entsprechend § 12 der Satzung führt die Sparkasse Paderborn die erforderlichen Verwaltungsarbeiten für den Verband aus. Die Sparkasse Paderborn trägt die Kosten des Verbandes.

Personalbestand

Der Verband beschäftigt kein eigenes Personal.

Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes hat im Berichtsjahr beschlossen, den von der Sparkasse Paderborn erzielten Jahresüberschuss 2009 in voller Höhe in deren Sicherheitsrücklage einzustellen. Es wurde keine Ausschüttung vorgenommen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Punkt entfällt.

6. Anhang

Erläuterungen zu den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

$$\text{Anlagenintensität \%} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

$$\text{Beteiligungsrendite \%} = \frac{\text{Beteiligungserträge}}{\text{Buchwert der Beteiligungen}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalquote \%} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

$$\text{Kostendeckungsgrad \%} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Summe betriebliche Aufwendungen}} \times 100$$

$$\text{Personalintensität \%} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

